248. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ — Mittwoch, den 15. Juni 1921. — Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50 — Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57 — Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

…preis: M 6.— …Postpreis M 7.— … wochentags … Montags 1 mal. … Nichterscheinen der … keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: … mm Höhe (31 mm …) 90 ₰, außerh. des … 90 ₰ … anzeigen 50 ₰ … für 1 mm …

Regierung und öffentliche Meinung.

…e unglückliche Nachrichtenpolitik. — Das Ergebnis von Wiesbaden.

…A. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Der …aufbauminister Dr. Rathenau ist heute … aus Wiesbaden wieder in Berlin …etroffen und hat sofort der Reichs…ung Bericht erstattet.

…der hat der Minister in ganz unverständ… Weise es selbst in diesem Augenblick nicht …tig erachtet, der deutschen Oeffentlichkeit …lungen über das zu machen, was in Wies… vor sich gegangen ist. Es ist nur die nach…e, überaus dürftige Erklärung ausgegeben …: Die Verhandlungen zwischen den Mi… Rathenau und Loucheur wurden gestern …tag und nachmittag in Wiesbaden fort…, und zwar nur zwischen den beiden Mi… persönlich ohne Hinzuziehung von Sach…digen. Der Zweck der gestrigen Besprechun…r, ein Arbeitsprogramm aufzustellen, das …schiedenen Fragen der Sachlieferung, Ar…stungen und Finanzierung einer grundsätz… Vereinbarung entgegenführen soll. Die …erhandlungen werden von der Kriegs…mmission in Paris geführt. Beiderseits … die Verhandlungen die entschiedene Ab… ein beschleunigtes Tempo der …iten herbeizuführen und Deutschland an …bauarbeiten in erheblichem Ausmaß zu …en.

•

…Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Es …glich, über das, was in Wiesbaden zwi…r. Rathenau und Loucheur besprochen ist, ein irgendwie geartetes Urteil ab… Die Berliner amtlichen Stellen schwei… in allen Sprachen aus. Das Äußerste, …n erfahren kann, ist die magere amtliche …ng und außerdem eine nicht minder er…e Schilderung des äußeren Herganges, … zusammen war, wie lange die Bespre…auerte und wann man wieder abgefahren …t diesem überaus interessanten Material …en, soll nun die deutsche Oeffentlichkeit, … deutsche Presse zu den unzweifelhaft wich…vorgängen in Wiesbaden Stellung nehmen … deutschen Interessen unterstützen gegenüber …s zum äußersten informierten und mit …assern gewaschenen Presse in Paris. Man …ieder einmal die außerordentliche Geschick… bewundern, mit der die doch auch demo…che französische Regierung es ver…e öffentliche Meinung Frankreichs in ihrem …u lenken. Während in Deutschland am …g und Sonntag der Presse nicht nur irre…, sondern direkt falsche Auskünfte gegeben … fuhr im selben Zug, in dem sich Loucheur …iesbaden begab, ein Stab der hervorra… Journalisten Frankreichs mit, um den … die Loucheur zu sprechen beabsichtigte, die …esonanz in der Welt — nicht in Paris … — zu geben. In dem tatsächlich doch noch …isch regierten Deutschland wußte man … derselben Stunde, als Loucheur seinen …en eine Unterredung nach der anderen …, versuchte der Frankfurter Korrespondent …rliner Zeitung nach einer telephonischen …g durch seinen Verlag den Minister Ra…u befragen. Rathenau lehnte ab. Er … aber nicht für überflüssig, am nächsten …m „Matin"-Korrespondenten wenigstens … Zeilen mit auf den Weg zu geben. Wäh… in Paris bereits Leitartikel auf Grund …nformationen durch das Auswärtige …ieb und schon am Montag abend das Er…er ganzen Verhandlungen mitteilen …stand das Telegramm, das Staatssekre…er nach Berlin zur Unterrichtung der … Presse sandte und das zudem noch mit … Verspätung hier einlief, aus den paar …ie auch veröffentlicht wurden und aus … nur das eine herauslesen kann, daß es …inzelverhandlungen, die für … beabsichtigt wären, nicht gekommen ist, … daß man sich darauf beschränkte, den …tär Bergmann, der in Paris die …n Verhandlungen führen soll, mit …liegenden Anschauungen der beiden Mi… die Richtlinien der künftigen Politik …u machen. Was für Vorschläge gemacht …nd, welche Zahlungsmethoden und Zah…n in Aussicht genommen sind, das ist …nt geworden. Die Fixierung dieser wich…te ist offenbar den bevorstehenden Ver… vorbehalten.

…ttelpunkte des Problems steht … die Zahlung in natura und in Gold. …e in diesen wichtigen Fragen schied und … noch die französische Auffassung von …en. Frankreich legt größten Wert …st große Zahlung in Gold und … während Deutschland im …n durch Sachleistungen zahlen … hat daher ein großes Interesse an einem …mpo des Wiederaufbaues und an einer … des Exports überhaupt, dessen Begren…rum einem Wunsche Frankreichs ent… Rahmen einer oder zweier mehrstün…rechungen läßt sich dieses ganze Pro… lösen, denn es ist gleicherweise für … wie für Frankreich voller Schwierig… Loucheur wird sich überzeugt haben, …e französischen Hoffnungen in Erfül… können, wenn überhaupt ein Ergeb…werben soll, und daher ist es ein immer…enswertes, wenn auch bescheidenes Ergebnis, daß nunmehr ernstliche Vorstellungen begonnen werden können, die wenigstens die Durchführung von Sachleistungen beschleunigen werden.

Das Kabinett hat sich heute bereits mit der Materie beschäftigt. Es wird aber gut daran tun, gerade diesen Sonderfall zum Anlaß zu nehmen, den gesamten Presseapparat der Reichsregierung sehr nachdrücklich unter die Lupe zu nehmen. Es gibt in Berlin ein Organ, das sich als Pressestelle der Reichsregierung bezeichnet, aber seitdem Dr. Wirth im Amt ist, ist diese 100-köpfige Amtsstelle ohne Chef. Ein Nachfolger des zurückgetretenen Ministerialdirektors Heilbronn ist noch immer nicht gefunden, aber der Reichskanzler wird sich vor Augen halten müssen, daß es mit der Ernennung eines neuen Pressechefs nicht getan ist. Was bisher gefehlt hat, das ist die Zusammenarbeit zwischen Regierung und öffentlicher Meinung. Ein solches gemeinsames Wirken zum Wohle des Landes war in den letzten Wochen nicht mehr möglich. Der Faden zwischen Regierung und Presse ist zurzeit völlig gerissen. Er kann nur wieder geknüpft werden, wenn eine völlige Systemänderung auf diesem Gebiet Platz greift, wenn der neue Pressechef nicht nur ein Amt hat, sondern auch die Macht bekommt, rücksichtslos gegen alte Zöpfe und die pressefeindlichen Ansichten neuer Minister vorzugehen und sich durchzusetzen. Sonst wird sich die Presse dazu durchringen müssen, einmal sehr deutlich und energisch nachzuweisen, daß nicht sie die Regierung, sondern die Regierung die Presse gebraucht.

•

Ueber die merkwürdige Art, wie das deutsche Volk von der Regierung über die Verhandlungen zwischen Rathenau und Loucheur in Wiesbaden unterrichtet oder vielmehr im dunkeln gehalten wurde, schreibt die „Kreuzztg.":

„Wie bei allen wichtigen Fällen, so ist es auch hier. Die deutsche Oeffentlichkeit erfährt wieder erst auf dem Umwege über die fremde Presse, was über für das deutsche Volk lebenswichtige Fragen verhandelt wird. War es für die leitenden Stellen des Auswärtigen Amtes denn wirklich nicht möglich, mit derselben Schnelligkeit über die Verhandlungen der beiden Minister zu berichten wie die französische Presse? Die Zustände der Presse-Abteilung des Auswärtigen Amtes fordern von Tag zu Tag zu schärferer Kritik heraus. Seit dem Rücktritt des Geheimrats Heilborn und dem Ausscheiden des Geheimen Legationsrats Traumann aus der Presse-Abteilung ist eine geraume Zeit vergangen, und ein neuer Pressechef der Reichsregierung ist bisher immer noch nicht ernannt worden. Mit Recht kann man da wohl die Frage aufwerfen, wie lange diese unglaublichen Zustände hinsichtlich der Informierung der deutschen Presse noch anhalten sollen."

Der „Berl. Lokal-Anz." nennt das Verhalten der amtlichen Pressestelle einen „Skandal".

Die „Berl. Morgenpost" schreibt u. a.:

„Wir haben schon allzu oft Gelegenheit gehabt, aufs schärfste die Art und Weise zu rügen, wie die Reichsregierung die Oeffentlichkeit informiert oder vielmehr nicht informiert. Verschiedene Regierungen sind einander gefolgt, aber die Gepflogenheiten sind die gleichen geblieben. Jetzt der neueste Skandal. Presse und Oeffentlichkeit sind einfach angeschwindelt worden."

Loucheurs Bericht im Ministerrat.

MTE. Köln, 14. Juni. (Drahtb.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Paris: Ueber die Beratungen in Wiesbaden hat Minister Loucheur heute dem Ministerrat Bericht erstattet. Er habe den deutschen Minister über die wesentlichen Bestimmungen des französischen Gesetzes hinsichtlich der Kriegsschäden aufklären müssen und im einzelnen auseinandergesetzt, wie sich hierdurch die Frage für Frankreich stelle. Ferner habe er über gewisse Gefühlsfragen Aufklärung gegeben, die die französische Regierung nicht außer acht lassen könne. Die beiden Minister hätten nicht diskutiert, sondern sie hätten versucht, einander näher zu kommen und von den Schwierigkeiten zu sprechen, die vorhanden seien und die kommen könnten, die aber beseitigt werden müßten, wenn man zu einer Lösung kommen wolle. Nachdem man sich in dieser Weise einander genähert habe, habe dann Loucheur eine ganze Reihe von Fragen gestellt, nicht um eine sofortige Antwort zu erhalten, sondern um seinen deutschen Kollegen zu ersuchen, über alle diese Fragen nachzudenken, um an dem Tage, an dem die Verhandlungen wieder aufgenommen würden, Antwort erteilen zu können. Es sei nicht möglich gewesen, für die Fortsetzung der Beratung durch Sachverständige bereits einen Zeitpunkt festzusetzen.

Der Havas-Kommentar.

WTB Paris, 13. Juni. (Drahtb.) Zur Zusammenkunft zwischen Loucheur und Rathenau in Wiesbaden meldet Havas: Ebenso wie am Tage vorher, hat die heute vormittag abgehaltene Besprechung sich lediglich auf die Frage der Reparationen und die Rückerstattung der allgemeinen Kosten bezogen. In der gestrigen Besprechung konnte man auf eine Detailerörterung gefaßt sein; es heißt indes, daß Minister Loucheur, obwohl er den lebhaften Wunsch zu einer Verständigung und zur baldigen Erreichung von konkreten Ergebnissen zeigt, sich bemühte, eine Erörterung über Einzelheiten zu vermeiden. Trotzdem bleibt der allgemeine Eindruck befriedigend. Loucheur erklärte sich heute nachmittag dem Vertreter der Havas-Agentur gegenüber sehr befriedigt und bestätigte, daß die Besprechungen in Paris zwischen den französischen Sachverständigen und den Vertretern des deutschen Wiederaufbauministeriums fortgesetzt werden würden. Die letzten Besprechungen der beiden Minister fanden um 2.30 Uhr nachmittags statt und waren nur von kurzer Dauer.

Englischer Argwohn.

WTB. Paris, 14. Juni. (Drahtb.) „Chicago Tribune" teilt aus finanziellen und politischen Kreisen aus London mit, daß dort eine gewisse Verstimmung über die Zusammenkunft Dr. Rathenaus mit Loucheur in Wiesbaden herrsche. Man erinnert sich daran, daß im vergangenen Jahre Loucheur, als er außerhalb der Regierung stand, Hugo Stinnes mehrere Besuche abstattete. Die Engländer argwöhnten, daß es sich in Wiesbaden tatsächlich um ein Projekt französisch-deutschen Zusammenwirkens in der Metallindustrie handle. Loucheur habe einen derartigen Plan, der für die englische Metallindustrie als sehr gefährlich angesehen wird, schon auf der Londoner Konferenz angeregt.

WTB. London, 14. Juni. (Drahtb.) Die Blätter veröffentlichen Telegramme aus Paris über die Zusammenkunft Rathenaus mit Loucheur in Wiesbaden und heben hervor, daß die Beratungen der beiden Minister in Frankreich mit großer Aufmerksamkeit verfolgt würden. Die „Times" widmen der Besprechung einen Leitartikel und weisen darauf hin, daß, obgleich Rathenau, der zugleich ein glänzender Finanzmann, Industrieller, Techniker, Wirtschaftler und Philosoph sei, Loucheur keinen endgültigen Plan vorgelegt zu haben scheine, die Besprechungen zwischen beiden Ministern anscheinend fruchtbar gewesen sind, um ihre Fortsetzung zu rechtfertigen. Die „Times" nehmen an, daß die Beratungen in Wiesbaden nicht auf die technische Seite der Reparationsfrage beschränkt blieben. Das Blatt erklärt, die Wiederherstellung und der Wiederaufbau Europas könne nicht vollendet werden ohne die Mitwirkung und den guten Willen Deutschlands. Der französische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das Experiment die Leute täuschen werde, die törichterweise einen wilden Traum über die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland träumten, und daß als Reaktion gegen solche Bestrebungen die Entente cordiale gestärkt werden müsse.

Französische Stimmen.

WTB. Paris, 14. Juni. (Drahtb.) „Oeuvre" schreibt über die Zusammenkunft in Wiesbaden, wenn es gut unterrichtet sei, habe man zuerst daran gedacht, daß Minister Rathenau vom deutschen Minister für auswärtige Angelegenheiten begleitet werde und Minister Loucheur vom Direktor des Ministeriums des Auswärtigen, Berthelot. Dieser Plan sei aufgegeben worden, aber in Kürze werde Berthelot doch nach Wiesbaden gehen, da seine Frau sich dort aufhalte. Er ginge dahin wenigstens dem Scheine nach, als Tourist, und wenn er dort irgendeine deutsche Persönlichkeit treffe, sei es abgemacht, daß es reiner Zufall sei. Es sei zu bemerken, daß Frankreich geglaubt habe, allein mit Deutschland das Studium der Reparationen, auf die es Anspruch habe, anzuschneiden. Deshalb brauche England nicht verstimmt zu sein; denn das Foreign Office sei von der Begegnung in Wiesbaden benachrichtigt worden, und man werde es auch in der Folge über alle Verhandlungen auf dem laufenden halten. Pertinax schreibt im „Echo de Paris" über die Beratungen von Wiesbaden, Minister Loucheur habe sagen lassen, er wolle in Wiesbaden nur die Frage der Aufhebung der 26prozentigen Exportsteuer der Sachlieferungen, besonders aber die Lieferung der 25000 Holzhäuser besprechen, die es gestatten, den Ausdruck „Chateau en Espagne" wieder aufleben zu lassen. Pertinax sagt, jedenfalls habe Rathenau sicherlich große Lektionen über die Zukunft Europas und die besten Methoden, sich darauf einzurichten, erteilt. Er habe jedenfalls von der ungeheuren Arbeitslast Europas im Osten gesprochen, bei der jeder seine Rechnung finden könne. Sei deshalb vielleicht Loucheur an den Rhein gegangen? Der Emissär des Ministeriums Briand habe sich die Begegnung mit dem deutschen Wortführer gesichert, weil der Ministerpräsident im Hause seiner ungeschickten Rede das zerstört habe, was der Eckstein der Politik Wilhelms gewesen sei, die Drohung mit der Besetzung des Ruhrgebiets. Jetzt sei man verpflichtet, um den Eckstein zu ersetzen, dem guten Willen der Regierung am Rhein nachzulaufen. Wenn dann ein Mißerfolg festgestellt sei, dann wende man sich an London. Werde man dort besser gehört werden als vorher? Das sei zweifelhaft. Nach Pertinax habe man durch Wiesbaden einen gefährlichen Präzedenzfall geschaffen. Seit dem letzten Ministerrat habe die französische Politik ihre Achtung verloren.

Der „Temps" charakterisiert die Wiesbadener Verhandlungen zum Schluß als gegenseitige Sondierung zur Gewinnung eines wirtschaftspolitischen Ueberblicks. Die Bedeutung wird dadurch aber nicht verringert.

Der „Intransigeant" meldet noch ergänzend, daß die deutsche Regierung die Zusammenkunft durch Vermittlung des Botschafters Laurent in Berlin angeregt habe. Zu den neuen Verhandlungen in Paris am 24. Juni wird von französischer Seite noch der Sachverständige Seydoux hinzugezogen werden. Loucheur erklärte einem Mitarbeiter des „Intransigeant", daß er keine Beziehungen zu Caillaux habe und ihn seit seiner Verurteilung nicht gesehen habe.

•

Der Oberste Rat.

WTB Paris, 14. Juni. Havas meldet: Bisher ist bezüglich der Zusammenkunft des Obersten Rates noch keine Abmachung der Alliierten getroffen worden.

Der Präsident der italienischen Kammer.

WTB Rom, 14. Juni. (Stefani.) Die Kammer wählte den bisherigen Präsidenten de Nicola mit 346 von 579 Stimmen wieder.

Die Japfrage.

WTB. London, 14. Juni. (Drahtb.) Der Washingtoner Berichterstatter der „Morningpost" meldet, daß Japan den Vereinigten Staaten die Kabelprivilegien auf der Insel Jap angeboten habe. Es verlaute ferner, daß Japan den Wunsch hat, die Jap-Frage durch direkte Verhandlungen mit Amerika geregelt und sie vor den Obersten Rat gebracht zu sehen.

Der Reichstag über die Brotversorgung.

GA. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Ueber die heutige 113. Sitzung des Reichstages geht uns von unserer Berliner Abteilung folgende Meldung zu:

Präsident Loebe eröffnete die Sitzung mit folgender Mitteilung: Nach Pressenachrichten soll ein weiteres Mitglied des Hauses, Abg. Bias aus Beuthen in Oberschlesien, von polnischen Insurgenten an einen unbekannten Ort verschleppt worden sein. Der Minister des Aeußern teilt mir dazu mit, eine Bestätigung des deutschen Vertreters bei der Interalliierten Kommission liegt noch nicht vor. Graf Praschma ist sofort angewiesen worden, falls sich die Nachricht bestätigen sollte, bei der Interalliierten Kommission in nachdrücklichster Form Verwahrung gegen dieses erneute Verbrechen der Insurgenten einzulegen und die sofortige Befreiung des Verschleppten und weiterhin Genugtuung und Garantien gegen neue Rechtsbrüche zu verlangen.

Abg. Crispin (Unabh.) beantragte, die Interpellation seiner Partei über die Ermordung des bayerischen Abg. Gareis als ersten Punkt neu auf die Tagesordnung zu setzen.

Das Haus war einverstanden.

Minister des Innern Gradnauer teilte mit, daß die Regierung die Interpellation noch in dieser Woche beantworten werde.

Auf eine Anfrage der Abgeordneten Frau Zetkin (Komm.), den 1300 Arbeitern in französischen Betrieben in Mainz die Besatzungszulage zu gewähren und sie auch in Versicherungsangelegenheiten den deutschen Arbeitern gleichzustellen, wurde seitens der Regierung erklärt, daß die Reichsregierung auf diese der französischen Regierung unterstehenden Arbeiter keinen Einfluß ausüben könne.

Abg. Knieff (Dem.) fragte, ob es wahr sei, daß die an Frankreich zu liefernden 25000 Wohnhäuser an die Großindustrie vergeben werden sollen.

Staatssekretär Dr. Müller bestritt die Richtigkeit dieser Mitteilung. Im Gegenteil werde für weitgehende Rücksicht auf das deutsche Handwerk, besonders auf das Bauhandwerk, Sorge getragen werden.

Auf eine Anfrage der kommunistischen Abgeordneten wegen unmenschlicher Grausamkeiten der Sipo unter Hauptmann Bohefsen und dem Freiherrn von der Tann, die in Mitteldeutschland die gefangengenommenen Arbeiter mißhandelt und die Erschießung des Bürgermeisters von Gräbers angeordnet hätten, wurde seitens der Regierung erwidert, daß die Reichsregierung nach Eingang der erforderlichen Unterlagen antworten werde.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Thoch wegen weiterer Gewährung von Fahrpreisermäßigungen für das Rote Kreuz erfolgte die Antwort, daß die Vergünstigungen allgemein aufgehoben worden seien, und daß die Reichseisenbahnverwaltung die Wiedereinführung der Ermäßigungen nicht in Aussicht stellen könne.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Sambach (Dnat.), die sich darauf bezog, daß die jüdischen Arbeiterfürsorgestellen in Duisburg planmäßig Arbeitskräfte polnischer Staatsangehörigkeit in deutschen Betrieben unterzubringen suchen, erwiderte ein Vertreter der Regierung, nach Erlaß des preußischen Ministeriums des Innern vom 17. November 1920 sei den jüdischen Fürsorgestellen die selbständige Arbeitsvermittlung untersagt. Die Landesarbeitsämter sind angewiesen worden, falls sich dauernde Zuwiderhandlungen dieser Arbeiterfürsorgestellen gegen diese Bestimmung feststellen lassen, bei der zuständigen Verwaltungsbehörde auf Anwendung entsprechender Zwangsmaßnahmen hinzuwirken. Auf Veranlassung des Arbeitsministeriums hat der Präsident des Reichsamts für Arbeitsvermittlungen die zuständigen Landesarbeitsämter ersucht, dem Sachverhalt in der von der Anfrage berührten Angelegenheit nachzugehen.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Deglerk (Dem.) wegen

Ueberführung deutscher Kriegerleichen

aus französischer Erde erwiderte ein Vertreter der Regierung, daß erstens die Auffindung der Gräber schon wegen der großen Zahl der Gräber schwierig sei und zweitens der Transport sich auf mindestens 20000 Mark stellen würde. Die Regierung glaubt daher, sich in dieser Frage Zurückhaltung auferlegen zu müssen. Ebenfalls könne sie sich vor der allgemeinen Konferenz mit den Ententeländern, die morgen in Brüssel zusammentreten soll, über ihre Stellungnahme noch nicht äußern.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten Freiherrn von Gerßner (Deutsche Volksp.) wegen unserer

Gefangenen in Avignon

wurde seitens der Regierung erwidert, daß noch 115 Gefangene sich in Avignon befinden. Auf unternommene Schritte der Reichsregierung hin sind 14 Gefangene entlassen worden. Zu einem weiteren Entgegenkommen habe die französische Regierung sich nicht bestimmen lassen. Die Behandlung der Gefangenen ist gut. Die seelische Bedrückung nimmt aber mit der Länge der Haft zu. Die Regierung hofft, daß die Protestversammlung in Berlin dazu beitragen werde, die französische Regierung zum Einlenken zu bewegen.

Auf eine Anfrage wegen Wiedereinführung der Frauenabteile bei der Eisenbahn wurde entgegnet, daß diese Abteile ab 1. Juli zunächst in den D-Zügen wieder eingeführt werden sollen.

Abg. Dr. Semmler (Deutschnat.) fragte, was die Regierung gegen die durch den Waldenburger Kohlenstreik geschaffene Notlage zu tun gedenke.

Die Regierung antwortete, sie halte an dem von den Arbeitern abgelehnten Schiedsspruch fest, und es sei gelungen, eine Einigung herbeizuführen.

Es folgte die zweite Lesung eines Gesetzentwurfs über die Regelung des

Verkehrs mit Brotgetreide.

Der Entwurf sieht die Umlage von 2 Millionen Tonnen Getreide als Bedarf der Versorgungsbevölkerung vor.

Reichsernährungsminister Dr. Hermes betonte die Notwendigkeit der Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung zu erschwinglichen Preisen. Gegen die Zwangswirtschaft habe sich die Landwirtschaft, die Industrie und das Gewerbe ausgesprochen, ebenfalls einzelne Kreise der Verbraucher. Dazu komme, daß die Erfassung der erforderlichen Getreidemengen bei der wichtigen Getreidestelle auf den vierten Teil des Jahres 1918 zurück-

...gegangen ist Schuld daran ist der Widerstand der Landwirte gegen die weitgehende Erfassung. Wir brauchen in diesem Jahre 3,5 Millionen Tonnen Getreides. Das ist auf dem bisherigen Wege nicht möglich. Aber auch eine vollständige Freigabe der Getreidewirtschaft kann noch nicht unternommen werden, denn durch die Anpassung an den Weltmarktpreis würden die Mehl- und Getreidepreise sich stark erhöhen. Eine Niederhaltung der Preise auf künstliche Weise durch Reichszuschüsse zum Auslandsgetreide ist praktisch undurchführbar. Es würden hierfür 14—15 Milliarden erforderlich sein, also der vierte Teil aller gewonnenen Werte zur Abtragung unserer Schuldenlast. Allerdings müssen wir zu Beginn des neuen Wirtschaftsjahres eine Reserve an Vorräten haben, wenn wir nicht wieder zum Frühdrusch greifen wollen. Der Fleischverbrauch kann eingeschränkt werden, nicht aber der Brot- und Mehlverbrauch. Die inländische Viehversorgung scheint den Verbrauch decken zu können, ebenfalls die Kartoffelerzeugung, nicht aber die Getreideerzeugung. Wir sind somit auf negativem Wege zum Umlagesystem gekommen. Wir erkennen seine Schwierigkeiten an. Wir wissen, daß die Verteilung der Umlage praktisch kaum möglich ist. Wenn die Aenderungen des wirtschaftlichen Ausschusses an dem Gesetzentwurf angenommen werden, werden die Bedenken an Gewicht verlieren. Die veränderte Stellungnahme der Landwirtschaft kann uns nicht beirren, den für richtig erkannten Weg fortzusetzen, um so mehr, als weite Kreise der Landwirtschaft ihn billigen. Wir sehen in dem Umlagesystem aber den besten Uebergang zur freien Wirtschaft, eine Förderung der Produktion und das Ende des Schleichhandels. Der Aufgabenkreis der Reichsgetreidestelle findet, abgesehen von dem Fortfall der Mühlenkontrolle, auch dadurch eine Einschränkung, daß sie bei der Gesamterfassungstätigkeit weit mehr als bisher abgebaut werden kann. Für die Erfüllung der Umlage haftet der Erzeuger dem Kommunalverband, dieser dem Lande und dieses dem Reiche. Wie sich die Preise gestalten werden, hängt von der Frage der Reichszuschüsse zur Verbilligung des Mehles ab. Angefordert zu diesem Zwecke sind im Laufe dieses Jahres 10—15 Milliarden. Hier muß abgebaut werden. Das kann aber nur schrittweise erfolgen, wenn nicht schwere Erschütterungen des Wirtschaftslebens eintreten wollen. Hand in Hand mit dem Abbau müßten sich die Brot- und Mehlpreise auf erträglicher Höhe erhalten. Eine Festsetzung der Preise für die Umlage steht vor dem Abschluß. Die Inderkommission ist mit der Beratung der Umlage befaßt. (Bravo.)

Der Bericht des Ausschusses für Volkswirtschaft über die Getreidebewirtschaftung wurde mit dem Entwurf verbunden.

Inzwischen war eine große Anzahl von Abänderungsanträgen eingegangen.

Ein Antrag des Abg. Dusche (D. Vpt.) forderte glatte Ablehnung sowie Einführung der freien Wirtschaft.

Ein Antrag des Abg. Herz (U. S.) forderte Beibehaltung der Zwangswirtschaft und Maßnahmen zur besseren Erfassung der Getreidemengen.

Abg. Edler v. Braun (Deutschnat.) lehnte im Namen der Landwirtschaft die Vorschläge der Regierung ab. Viele Jahre hindurch habe die Landwirtschaft in der Zwangsjacke stecken müssen, jetzt habe sie genug davon. Wenn die Regierung andererseits mit der Wiedereinführung der freien Wirtschaft warten wolle, bis unsere Landwirtschaft den Inlandsbedarf decken könne, werde sie lange warten können. Nur die freie Wirtschaft kann den Interessen der Konsumenten entsprechen. Auch bei der Linken sei man ja nur aus Parteirücksichten für die Zwangswirtschaft. Das Beispiel der Kartoffelwirtschaft zeigt, wie unter der freien Wirtschaft der Preis wesentlich niedriger ist. Der freie Verkehr rettet uns vom Schleichhandel. Auch im Wege des freien Handels hat die Regierung die Macht, den Brotpreis auf das niedrigste Niveau zu halten. Sie muß nur verhindern, daß deutsches Getreide ausgeführt wird, und für eine Verbilligung des ausländischen Getreides sorgen. Die Umlage verletzt das Rechtsgefühl der Landwirtschaft und wird keinen Erfolg haben. Dazu kommt, daß wir schon in der Ernte sind. Unser einziges Ziel muß sein: die Erhöhung der Erzeugung, und das kann nur auf dem Wege der freien Wirtschaft erfolgen.

Abg. Schmidt-Köpenick (Soz.): Kartoffeln und Fleisch können nicht als Parallele genommen werden. Brot ist das einzige Versorgungsmittel, das absolut nicht entbehrt werden kann. Die Sozialdemokratie hat die Zwangswirtschaft nicht verlangt; sie ist aus nationalen Gründen eingeführt worden. Jetzt müssen wir die Beibehaltung der Zwangswirtschaft fordern, denn die geplante Umlage wird ihren Zweck nicht erfüllen. Gewiß muß eine Steigerung der Produktion erfolgen. Aber ich glaube nicht daran, daß es dabei ohne etwas Zwang abgehen wird. (Aha! rechts.) Diejenigen, die ihre Pflicht nicht tun, die den Acker brachliegen lassen, gegen die Pflanzenkrankheiten nicht vorgehen usw., müssen eben zu ihrer Pflicht gezwungen werden. Wenn der Sprung in die freie Wirtschaft noch nicht gewagt werden kann, dann muß auch das Nötige durch Gesetz erfaßt werden. Dazu reicht aber die Vorlage nicht aus. In den Körperschaften für die Verbraucherregelung müssen auch Arbeitervertreter sitzen. Der Widerstand der Rechten gegen den Achtstundentag ist nicht berechtigt. Im Ausland erstrebt man für die Arbeiter ähnliche Erfolge. Unsere Arbeiterschaft ist aber bereit, mit der Landwirtschaft sich in dieser Frage zu verständigen. Es ist nicht edel von dem Edler von Braun, die Sache hier so hinzustellen, als ob nur die Arbeiter ein Verschulden treffe.

Die Beratung dieser Materie wurde nunmehr abgebrochen und der Gesetzentwurf über die Gewährung von Beihilfen für Rentenempfänger aus der Angestelltenversicherung ohne Debatte an den sozialpolitischen Ausschuß verwiesen.

Morgen nachmittag 2 Uhr nächste Sitzung. Tagesordnung: Kleine Vorlagen, darunter Aenderung des Wehrgesetzes und Weiterberatung. Schluß gegen 6½ Uhr.

Stegerwald über die Regierungsumbildung in Preußen.

GA. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Ministerpräsident Stegerwald hat in einer Unterredung mit dem Chefredakteur der „Germania" über Preußens Lage und nächste Aufgaben u. a. folgendes erklärt:

Die politische Denkweise des deutschen Volkes ist noch nicht auf das Gebot der Stunde eingestellt. Es vergeht keine größere Aussprache im Reichstag und im Landtag, in der nicht über die Schuldfrage am Kriege und über Monarchie oder Republik immer wieder geredet wird. Die Fragen, die in Preußen spielen, sind klein, gemessen an den gewaltigen Aufgaben des Reiches. Trotzdem interessiert man sich allgemein sehr für die

Umbildung der preußischen Regierung.

Bei dieser Frage ringen zwei Anschauungen miteinander: von der einen Seite werden mehr die Staatsnotwendigkeiten in den Mittelpunkt der inneren Politik gestellt, auf der anderen Seite werden mehr die parteipolitischen Strömungen als Ausgangspunkt der innerpreußischen Politik angesehen. Die eine Seite geht von einer formalistisch-demokratischen Denkweise aus, die andere von tatsächlichen politischen Realitäten und Möglichkeiten. Die jetzige preußische Regierung, die nicht sehr stark ist, hat in Würdigung der politischen Realitäten trotzdem noch eine stärkere Stellung als eine Regierung auf dem Boden der alten Koalition. Für eine Regierung mit einer noch stärkeren Position bin ich jeden Augenblick zu haben. Für eine Regierung hingegen, die bei den anormalen Verhältnissen der Gegenwart noch wie die jetzige auf politischen Stelzen stehen muß, gebe ich mich persönlich unter keinen Umständen hin. Das eben gesagte wird bekräftigt, wenn man den demnächstigen

Aufgaben Preußens

im einzelnen nachgeht. Diese Aufgaben sind:

1. Nachdrücklichste Steigerung der Produktivität der preußischen Landwirtschaft durch Verbesserung der Bodenverhältnisse, Vermehrung der Nutzflächen, Schaffung geeigneter Siedlungen und allgemeine Hebung der Arbeitslust und Arbeitsstetigkeit.

2. Balanzierung des Staatshaushalts. Dieses Ziel wird nicht erreichbar sein ohne eine ertragreiche Grundsteuer.

3. Durchführung der Verwaltungsreform.

Keine dieser drei Aufgaben läßt sich bei den gegenwärtigen Verhältnissen in Preußen durchführen gegen den geschlossenen Widerstand der beiden Rechtsparteien.

Auch die Durchführung einer ertragsreichen Grundsteuer ist auf dem Boden der alten Koalition nicht möglich. Keiner Staatsregierung wird es bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des preußischen Landtages gelingen, eine ertragreiche Grundsteuer durchzusetzen, wenn sie nicht auf breitester Front beschlossen wird. Mit Mehrheitssozialdemokratie, Demokratie und Zentrum allein ist dieses Ziel auf das allerbestimmteste nicht erreichbar. Eine Regierung, die nicht in absehbarer Zeit den Staatshaushalt in Ordnung zu bringen sich bemüht, verdient nicht den Namen Regierung. Auch die Verwaltungsreform steht bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des preußischen Landtages vor den schwersten Klippen. Zentrum und Sozialdemokratie stehen nun einmal in sehr vielen staats- und kulturpolitischen Fragen im schärfsten Gegensatz. Diese Situation wird bei der Wiederherstellung der alten Koalition ganz selbstverständlich von den beiden Rechtsparteien ausgenutzt, mit dem Ergebnis, daß die Regierung ihre Vorlagen über Verwaltungsreform, nachdem sie den Landtag passiert haben, nicht mehr wiedererkennt. Das ist, ganz nüchtern gesehen, die politische Situation in Preußen. Diese Dinge möge die Sozialdemokratie aus der Welt räumen, dann reden wir weiter. Es bleibt nachdem der politische Karren so festgefahren ist, nichts anderes übrig, als daß von dritter Seite in der Frage der preußischen Regierungsumbildung die Initiative ergriffen wird, und diese Seite soll von mir durch Rat und Tat Unterstützung finden.

Neue Spannungen in Oberschlesien.

WTB. London, 14. Juni. (Drahtb.) „Daily Telegraph" zufolge sieht man in englischen Kreisen die Lage in Oberschlesien keineswegs als zuversichtlich an. Von mancher Seite wird sogar behauptet, daß die augenblickliche Stille in Oberschlesien die Ruhe vor dem Sturm bedeute.

„Daily Chronicle" meldet aus Groß-Strehlitz die Verlegung des britischen Hauptquartiers von Oppeln nach Groß-Strehlitz, und die Zusammenziehung der Truppen bildete den ersten Teil des neuen Programms. Den Rebellen ist mitgeteilt worden, daß sie sich bis heute (Dienstag) auf eine bestimmte Linie zurückziehen müssen, bis zu der die alliierten Truppen dann später aufrücken. Durch die Ausführung einer solchen Bewegung hofft man, die Provinz bis zum 22. Juni von den Insurgenten zu säubern. Der Berichterstatter des „Daily Chronicle" erklärt jedoch, wenn die Polen das Industriegebiet, über das sie augenblicklich herrschen, kampflos oder ohne Revanche sowie ohne Zerstörungen aufgeben sollten, dann müßten sie Zurückhaltung und Disziplin an den Tag legen, die sie bisher wenig bewiesen hätten.

Neue polnische Angriffe.

GA. Breslau, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Gestern nachmittag drangen die Insurgenten abermals in Kattowitz ein und begannen in den Straßen der Stadt eine wilde Schießerei. Gegen Abend zogen sich die Banden wieder auf die Stadtgrenze zurück. Auch bei Ratibor haben verschiedene Angriffe der Polen stattgefunden. Sie wurden unter starken Verlusten von deutschen Selbstschutzorganisationen zurückgeschlagen. Die englischen Truppen haben in den Kampf nicht eingegriffen.

Eine deutsche Forderung.

Der Generallandschaftsdirektor von Schlesien, Graf Carmer, der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer von Schlesien, v. Klitzing, und der Landeshauptmann von Schlesien, v. Thaer, haben an die Interalliierte Kommission ein langes, eindringliches Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt:

Auf Grund des Friedens von Versailles und in ausdrücklicher feierlicher Erklärung des Präsidenten der Interalliierten Kommission des Herrn Generals Lerond, ist Oberschlesien allein der Verwaltung und dem Schutz der Interalliierten Kommission unterstellt worden. Dem Deutschen Reich ist es unmöglich gemacht worden, helfend einzugreifen. Die Kommission, die trotz zahlreicher Warnungen nicht die notwendigen Maßnahmen zur Verhütung oder sofortigen Niederwerfung des Aufruhrs getroffen hat, und die durch sie vertretenen Mächte tragen somit moralisch und rechtlich die Verantwortung für alles geschehene und noch geschehende Unglück, und sie haben die Verpflichtung, den Betroffenen für den schon heute in die Hunderte von Millionen gehenden materiellen Schaden Ersatz zu leisten.

Wenn an leitender Stelle der Wille zu entschiedenem Handeln besteht, so sind, selbst wenn die Aufrührer den Versuch des Widerstandes gegen die Interalliierte Kommission wagen sollten, die zurzeit vorhandenen Kräfte ausreichend, um, gestützt auf ihre überlegenen Kampfmittel und gegenüber diesen undisziplinierten, militärisch geringwertigen Banden, den Rechtszustand in Oberschlesien alsbald wiederherzustellen: durch sofortige Besetzung des Industriegebiets, in dem die höchsten Werte der Gefahr der Vernichtung ausgesetzt sind und in dem der Herd der Aufruhrbewegung liegt, und gleichzeitig oder sofort danach durch Absperrung der Grenzübergänge von Oberschlesien nach Polen. Lassen die interalliierten Truppen aber durch Verharren bei ihrem bisherigen Zögern den Aufrührern weiter Zeit, so kann und wird dies nur folgendes Ergebnis haben: Mit allen Waffen, mit Beute schwer beladen ziehen sich die Aufrührer plündernd, sengend und mordend nach Kongreßpolen zurück, von wo sie entgegen den Behauptungen über eine Sperrung der Grenze, gestützt durch die polnische Armee, geduldet von den französischen Truppenkontingenten, in Oberschlesien eingefallen sind. Auf ihrem Rückzuge werden planmäßig Kulturwerke von höchster wirtschaftlicher und historischer Bedeutung zerstört. Aller Orten sprechen schon heute Brandruinen und gesprengte Industriewerke, Eisenbahnen und Brücken eine traurige Sprache!

Nie ist ein friedliches, arbeitsfrohes und glückliches Land in brutalerer Weise geplündert und geschädigt worden. Nie wohl auch ist die militärische Ge[illegible] von Großmächten, die ungebeten Schutzverpflichtungen übernommen haben, stärker engagiert gewesen. Als be[illegible] [illegible]ene Vertreter der größten Selbstverwaltungsorganisationen Schlesiens wissen wir uns eins nicht nur mit dem ganzen deutschen Vaterlande, sondern auch mit allen be[illegible]sonnenen und gerecht empfindenden Elementen der [illegible]gen zivilisierten Welt, wenn wir an die Oberleitung der interalliierten Truppen [illegible] aller Energie die Forderung richten [illegible] durch eine entschiedene militärische Offensive, die einem straflosen Uebertritt der bewaffneten Aufrührer nach Kongreßpolen vorbeugt, [illegible] Banden zur Rechenschaft zu ziehen [illegible] ihnen wenigstens einen Teil der Beute abzujagen [illegible] vor allem aber der planmäßigen Zerstörungswut [illegible] Bolschewistenhorden ein rasches Ziel zu setzen.

Die wirtschaftliche Lage in Oberschlesien.

GA. Wien, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) [illegible] hervorragender Seite erhält die „Neue [illegible] Presse" aus Mährisch-Ostrau Mitteilungen [illegible] die Verhältnisse in der oberschlesischen Industrie. Die Aufständischen haben auf den Gruben [illegible] triebsräte eingesetzt, die die Verwaltung [illegible] so daß die Gruben in den Händen [illegible] unerfahrener Leute sind. Die Ausgaben sind die gleichen geblieben, während die Einnahmen aus der schon um die Hälfte verminderten [illegible]ung kam die Höhe der Ausgaben erreichen [illegible] sondere Mißstände ergeben sich durch die Vernachlässigung der Instandhaltungsarbeiten. [illegible] der sechswöchigen Verwaltung durch die [illegible]dischen gelang es weder Grubenholz, noch [illegible]satzteile der Maschinen, noch Sprengstoffe [illegible] Oberschlesien zu schaffen, so daß auf den Schächten auch die Aufrechterhaltung und Weiterführung [illegible] Pumparbeiten gefährdet sind. Einzelne [illegible]strecken stehen schon unter Wasser. Die [illegible] erhalten nur Abschlagszahlungen, weil es an [illegible]geld fehlt, so daß sich bereits vielfach [illegible]mung geltend machte. — Hat die Kohlenindustrie immer noch einen kleinen [illegible]satz aufzuweisen, so fehlt dieser der Hüttenindustrie vollständig. Soweit sind die [illegible]hältnisse trostlos. Mehrere Hochöfen sind bereits abgeblasen. Es muß in allernächster [illegible] zu Massenarbeiterentlassungen kommen, die [illegible]fellos schwere Folgen haben werden. Die [illegible] Industrie Oberschlesiens geht ihrem [illegible] gegen.

Korfanty als Kohlenlieferant.

MTB. Berlin, 14. Juni. (Drahtb.) Die [illegible] Tagesztg." meldet aus Gleiwitz: Seit Beginn [illegible] Aufstandes bis zum Anfang dieses Monats [illegible] die Aufständischen Kohlen im Werte [illegible] etwa neun Millionen Mark aus [illegible] staatlichen Gruben über die oberschlesische polnische Grenze gebracht. Die [illegible]nischen Regierung sofort überreichte erste [illegible] in Höhe von 3 Millionen Mark ist an [illegible] deutscher Reichsmark bezahlt worden. Die [illegible] lieferungen nach Polen haben ihren Fortgang genommen, ohne daß man sich um das [illegible] stehende Verbot der Kohlenverteilungsstelle [illegible] Interalliierten Kommission in Gleiwitz [illegible] hätte. Eine weitere Bezahlung oder [illegible] verweigerung ist seither nicht mehr erfolgt.

Kommunistische Interpellation.

WTB. Paris, 14. Juni. (Drahtb.) Der kommunistische Abgeordnete Marcell Cachin hat in der französischen Kammer eine Interpellation über die Politik der Regierung angesichts der Ereignisse im nahen Osten eingebracht. „Petit Parisien" erklärt, er wolle sofortige Diskussion dieser Interpellation verlangen.

Die englische Politik im Osten.

WTB. London, 14. Juni. In Beantwortung einer Anfrage erklärte Chamberlain im Unterhause, daß, obwohl die britischen Behörden in Konstantinopel nur der britischen Regierung [illegible] ständen, doch die verfolgte Politik im Einverständnis mit den Regierungen Frankreichs und Italiens festgelegt worden sei. Die britische Regierung übernahm keinerlei Verpflichtung, die Griechen gegen die Kemalisten zu unterstützen.

Frau Lucies Rache.

Eine Geschichte von Adolf Stark.

(Nachdruck verboten.)

Frau Lucie war eine junge Witwe, dabei schön, geistvoll und reich. Kein Wunder, daß sie von Freiern umschwärmt war, von ernsten Freiern, die selig gewesen wären, sie heiraten zu dürfen. Aber Frauen sind wie die Kinder; was sie haben können, das reizt sie nicht, und gerade das, was sie nicht haben können, erscheint ihnen erstrebenswerter.

So kam es, daß Frau Lucie es sich in den Kopf setzte, Georg vor ihren Siegeswagen zu spannen. Georg, der allein von allen jungen Leuten ihr nicht den Hof machte, ja ihre Gesellschaft sichtlich mied. Dabei war er nicht etwa ein Frauenfeind. Freilich, es ging der Ruf, daß er die Frauen zwar liebe, aber daß er keine von ihnen je heiraten würde, denn er war ein geschworener Feind der Ehe und versäumte bei keiner Gelegenheit, diesen Standpunkt öffentlich zu bekunden.

Georg wich also den gesellschaftlichen Schlingen, die Frau Lucie nach ihm auswarf, geschickt aus, und blieb so in der ersten Phase des Kampfes Sieger. Aber Frau Lucie gab nicht so rasch nach. Eines Tages ließ sie die Bemerkung fallen, Herr Georg fürchte sich offenbar vor ihr, weil er ihr so ausweiche. Das wurde der Gegenseite natürlich sofort hinterbracht. Die Folge war, daß Georg fortan pünktlich bei den Gesellschaftsabenden Frau Lucies erschien, sich aber so kühl und reserviert verhielt, daß sein Betragen beinahe an Unhöflichkeit grenzte. Und je zurückhaltender er wurde, desto offensichtlicher bewarb sich Frau Lucie um ihn. Es war schon beinahe ein Skandal und die bösen Zungen zischelten von Unweiblichkeit und Würdelosigkeit.

Georg war recht unbehaglich zumute. Im Grunde genommen schätzte er Frau Lucie sehr hoch, viel höher, als alle anderen Frauen, und war sehr bekümmert darüber, daß sie durch seine Schuld oder mindestens seine Mitschuld so ins Gerede kam. Ja, als in seiner Gegenwart einer einmal ein paar hämische Worte fallen ließ, kam es zu einem Zusammenstoß und in der Folge zu einem, übrigens recht harmlosen, Duell. Natürlich erfuhr Frau Lucie von der ganzen Affäre. In der nächsten Nacht lag sie schlaflos und überdachte die Lage. Ihr ging es gerade so, wie Georg. Auch ihm war recht unbehaglich zumute. Was als kokettes Spiel begonnen hatte, war nun beinahe Ernst geworden. Sie gestand es sich zwar nicht zu, daß sie Georg liebe, aber es war ihr klar, daß er durch sein Verhalten und nicht zuletzt durch sein Duell sie bloßgestellt habe. Sie redete sich in eine förmliche Wut gegen ihn und kam zum Resultat, daß sie sich rächen müsse.

Aber wie? Einen anderen heiraten? Dazu hatte sie absolut keine Lust. Auch wäre dies von vielen als Eingeständnis ihrer Niederlage aufgefaßt worden, als Eingeständnis der Unmöglichkeit, den Spröden zu erobern. Das Resultat ihres Nachdenkens war, daß am nächsten Morgen ein Brieschen an Georg abging, mit der dringenden Bitte, am Nachmittag bei Frau Lucie zu erscheinen.

Georg war nicht wenig verblüfft, die schöne Frau mit der Miene der Zürnenden, Beleidigten vor sich zu sehen und aus ihrem Munde bittere Vorwürfe darüber zu hören, daß er sie durch das Duell öffentlich bloßgestellt habe. Zwar hätte er entgegnen können, daß sie selbst die Schuldtragende sei, weil sie ihn gegen seinen Willen in ihren Kreis gezogen, aber die Zartfühligkeit verschloß ihm den Mund. Und überhaupt sind Männer, besonders unter vier Augen, den Frauen in der Dialektik nicht gewachsen. So kam es, daß er nach einer Stunde richtig so weit war, um Verzeihung zu bitten und sich zu jeder Genugtuung bereit zu erklären.

Darauf hatte Frau Lucie gewartet. Und nun entwickelte sie ihren Plan. Er war einfach genug. Sie wollte sich verloben, um so dem Gerede ein Ende zu machen, und dann nach einiger Zeit das Verlöbnis sang- und klanglos lösen. Georg willigte in alles.

Im Grunde genommen erregte die Verlobung durchaus kein solches Erstaunen, wie die beiden Beteiligten geglaubt hatten. Die Freier kamen mit süßsauren Mienen, um zu gratulieren, und waren sehr angenehm überrascht, als Frau Lucie mitteilte, daß die Verlobung in ihren Lebensgewohnheiten nichts ändere, daß sie ihre Gesellschaften weiter geben werde, und jeden einzelnen Herrn recht eindringlich bat, bestimmt zu erscheinen. Tatsächlich hatte sich äußerlich wenig geändert: Frau Lucie blieb umschwärmt und gefeiert, und Georg, der als Bräutigam daneben stehen und zuschauen mußte, spielte eine etwas klägliche Rolle. Das empfand er bald selbst und versuchte, seiner Braut Vorhaltungen zu machen. Aber sie wies ihn ab mit dem Hinweis, daß ja die ganze Verlobung nur ein Scheinmanöver sei, das keinem von beiden seine Bewegungsfreiheit nehme. Uebrigens könne er ja jeden Tag die Verlobung lösen.

Das tat nun Georg nicht, nun gerade nicht. Aber er machte etwas anderes: er verreiste eines Tages. Da saß Frau Lucie in der Klemme. Sie konnte nicht gut in Abwesenheit des Bräutigams Gesellschaften geben, das erschien ihr selbst unschicklich. So saß sie dann daheim, langweilte sich, ärgerte sich über Georg und dachte doch in einem Tag mehr an ihn, als in einem Jahr an die anderen Freier. Nach zwei Monaten kam Georg zurück, voll boshaften Triumphes. Es gab bei seinem ersten Besuch eine nette Szene, deren Schluß der war, daß beide zur Ueberzeugung kamen, die Verlobung habe lange genug gedauert und könne nun aufgehoben werden. Darüber aber, wer dies tun solle, gab es einen neuen Streit. Georg meinte, Frau Lucie solle es tun, da sonst an ihr eine gewisse üble Nachrede haften bleibe, sie aber erklärte, daß sie dies auf keinen Fall annehme, da sie ihm gegenüber eine be[illegible] Großmutschuld nicht tragen wolle und [illegible] stritten sie abermals eine Stunde, und [illegible] Georg, da sie sich nicht einigen könnten, [illegible] eben bei der Verlobung bleiben. Dabei [illegible] ihren Kopf zwischen seine Hände und [illegible] das erste Mal . . . Und damit ist meine Geschichte zu Ende.

Kunst und Wissenschaft.

Ausstellung des Bundes deutscher Dekorationsmaler in Köln.

Im Kunstgewerbemuseum in Köln findet [illegible] sich die 4. Jahresausstellung des Bundes Deutscher Dekorationsmaler statt. Ziel des Bundes ist die [illegible] Förderung des Malergewerbes [illegible] zu höchsten Leistungen [illegible] Mitglieder [illegible] Ausstellung, die aus allen deutschen Gauen [illegible] gibt einen lehrreichen Ueberblick über den heutigen [illegible] der Dekorationsmalerei. Man erkennt, wie eng [illegible] Entwicklung mit dem Wohl des ganzen [illegible] Kunsthandwerk verbunden ist. Die ausgestellten [illegible] würfe von fast nur ausgeführten Arbeiten [illegible] weg ein hohes künstlerisches [illegible] ordnung in die Raumkunst. [illegible] Ausstellung, im Volke die Freude an der [illegible] zu erwecken. Erst in den letzten Jahren hat man [illegible] daß die Farbe eine Spenderin von [illegible] Gesundheits- und Kraftquelle ist. Gerade in der [illegible] Zeit ist es nötiger wie je, unsere [illegible] wohltuenden Einfluß der Farbe [illegible] denken dabei im besonderen an die [illegible] die Wohnungen des kleinen Mannes. [illegible] kann nur wünschen, daß nach den [illegible] ren auf dem Gebiete des Wohnungs[illegible] solche Räume unserem Volke als [illegible] wir sie dort sehen. Wen begeistern [illegible] stuben mit ihren reizvollen Möbeln [illegible] chen ausgestattet hat? Oder wer möchte [illegible] Räumen wohnen, wie sie [illegible] in Kleinwohnungssiedlungen zeigt! [illegible] wünschen, daß sich die Leiter der [illegible] in Köln gezeigten Wege zu einer [illegible] [illegible] in weitestem Maße bedienen.

[P]reußischer Landtag.

WTB. Berlin, 14. Juni. (Drahtb.)

27. Sitzung. Nachmittags 2 Uhr.

[D]as Haus stimmte zunächst einem Antrag des Ge[schäfts]ordnungsausschusses auf Einleitung eines Strafverfahrens gegen den Abg. Otter (U. S.) [u]nd Abg. Brandenburg (Soz.) zu.

[D]ann begründete der Abg. Otter (U. S.) eine große [An]frage seiner Fraktion, die sich mit dem Explosionsunglück beschäftigt, durch das auf der Zeche [Kons]tantin der Große in Grumme bei Bochum [..] April d. Js. 14 Arbeiter getötet und 4 schwer [verletzt] worden sind. Die Regierung wird ersucht, die [Ursache] der Explosion bekannt zu geben, weil in der Ar[beiter]schaft die Meinung verbreitet ist, durch die Nicht[beachtu]ng der polizeilichen Vorschriften sei die Ansamm[lung] von Schlagwetter oder Anhäufung von Kohlenstaub [und] dadurch die Katastrophe verschuldet worden. Die [Regie]rung wurde von dem Interpellanten gefragt, was [sie zu] tun gedenke, um derartige Massenunglücke in Zu[kunft] zu verhindern.

[Ein] Vertreter der Bergverwaltung schilderte in seiner [Ant]wort zunächst den Hergang des Explosionsunglücks. [Es h]andele sich um ein Schlagwetter mit nachfolgender [Koh]lenstaubexplosion. Die Entzündung sei durch eine [Ben]zinlampe erfolgt. Die besonderen Verhältnisse [de]r Unglücksstelle machten leider eine ausreichende [Ber]ieselung unmöglich. Ein großer Teil der Schlagwetterkatastrophen sei auf die Mängel der bisherigen [Ar]beitslampen zurückzuführen. Die vermehrte [Einfüh]rung der elektrischen Grubenlampe sei bisher in[folge] des Krieges gehemmt worden, werde aber jetzt tat[kräftig] gefördert. In besonderen Ausschüssen werden un[ter Mit]wirkung der Belegschaft auch Maßnahmen er[griffen], um der Gefahr der Kohlenstaubansammlung vor[zubeugen].

[In] der Besprechung der großen Anfrage erklärte Abg. [..] (Deutschnat.), das Unglück sei auf eine Verkettung [verschi]edener Umstände, nicht aber auf ein Verschulden [der B]elegschaft oder der Verwaltung zurückzuführen.

[Ab]g. Osterroth (Soz.) bemängelte die Art, wie die [Unter]suchung von den amtlichen Stellen betrieben worden [sei]. Während in dem ersten amtlichen Bericht die Ex[plosion] von Kohlenstaub überhaupt bestritten worden sei, [sei sie] nachher zugegeben worden. Die Häufung der [Gruben]unglücks in den letzten Jahren solle für die Berg[behörde]n eine Mahnung sein, die strenge Durchführung der Sicherheitsvorschriften durch die Unterorgane [zu er]zwingen. Die Erzeugung der elektrischen Grubenlampe müsse gesteigert werden.

[Abg]. Brust (Ztr.) wünschte eine gründliche Erörterung [de]r dem Grubenunglück zusammenhängenden Fragen [i]m Ausschuß. In jedem Bergrevier sollen Aus[schüsse] gebildet werden, die unter Beteiligung von Ver[tretern] der Belegschaft die Ursachen solcher Katastrophen [...]

[Abg]. Seidel (D. Vpt.) betonte, daß die Grubenver[waltung] für die Schlagwetterkatastrophe nicht verant[wortlich] gemacht werden könne.

[Ein] Regierungsvertreter erklärte nochmals, daß die [all]gemeine Einführung der elektrischen Grubenlampe einen wesentlichen Fortschritt bedeuten würde, denn [..]zent aller Explosionskatastrophen seien auf die [..] Sicherheitslampen zurückzuführen.

[Abg]. Sobottka (Komm.): Die besten Sicherheitsvor[schriften] haben keinen Wert, weil die kapitalistische Profit[gier] den Bergarbeitern keine Zeit zu ihrer Durchfüh[rung] läßt. Der Betriebsrat habe schon vor dem Un[glück] auf die Gefahr hingewiesen, aber man habe nicht [auf ihn] gehört.

[Abg]. Otter (Unabh.) wandte sich gegen einzelne Aus[führungen] des Abg. Seidel.

[Abg]. Hartmann (Dem.) forderte, daß die denkbar [besten Si]cherheitsvorschriften getroffen werden, selbst wenn [...] werden.

[Da]mit schloß die Aussprache. Die Anfrage wurde [dem] Ausschuß für Handel und Gewerbe [über]wiesen.

[Abg]. Meyer-Herford (D. Vp.) begründete den Antrag [seiner] Fraktion, der eine Uebersicht der auf Grund des [Ueber]alterungsgesetzes verabschiedeten [Beam]ten verlangt. Der Redner empfahl die Ueber[weisung] des Antrages an einen Ausschuß.

[Abg]. Menasse (Unabh.) erklärte sich mit einer Aus[schußbe]ratung einverstanden.

[Abg]. Berifeld (Dem.) beantragte eine Ergänzung [des An]trages dahin, daß auch festgestellt werden soll, [welchen] Eindruck das Ueberalterungsgesetz auf die Be[amten] gemacht habe. Das Ueberalterungsgesetz sei [eine St]aatsnotwendigkeit.

[Abg. ..]-Haselhoff (Deutschnat.) bekämpfte das Ueber[alterun]gsgesetz und beantragte, festzustellen, welche Be[amten] in die freigewordenen Stellen eingerückt sind.

[Gegen] ½7 Uhr wurde die Weiterberatung auf Mittwoch [..] vertagt. Außerdem kleine Anträge und der [...]

Deutsches Reich.

Günstige Ernteaussichten.

[WT]B Berlin, 14. Juni. (Drahtb.) Dem [„B.] Tgbl." gehen vom Reichsernährungs[minis]terium folgende Erklärungen über die Aus[sichte]n der bevorstehenden Ernte zu: [Soweit] sich übersehen läßt, dürfte in diesem Jahre [eine g]ünstige Ernte zu erwarten sein, und [zwar] wird sie viel besser sein als die vorjährige. [Beson]ders gilt dies von dem Brotgetreide. [..] sie jedenfalls als gute Mittelernte be[zeichnet werde]n. Während die Verhältnisse im Kriege [...]lich so lagen, daß wir mit Sehnsucht auf [die] Ernte warteten, weil keine Reserven vorhanden waren, werden am Schluß dieses [Jah]res zum ersten Male wieder Bestände [d]er vorigen Ernte vorhanden sein. [Fo]lge davon ist der Fortfall der Früh[drusch]prämie, die unter dem Druck der Ver[hältnisse] bis zum letzten Jahre an die Landwirt[e ge]zahlt wurde. Dadurch erspart das Reich [..]mäß große Summen. Günstige Wirkungen [wird die] Ernte auch bei den sogenannten Um[lagev]erfahren zeitigen. Das Ernährungs[minister]ium hat die Einführung des Umlage[verfahrens] gegenüber einem unmittelbaren Ueber[gang zu]r freien Wirtschaft für vorteilhafter gehal[ten, weil] zu befürchten war, daß durch die plötz[liche Wi]edereinführung der freien Wirtschaft die [Preise] sprunghaft in die Höhe gegangen wären. [Man ho]fft, daß durch das Umlageverfahren auch [der Sch]leichhandel mit Mehl unterbunden wird.

Reichsratsmitglieder der Provinzen.

[WTB] Berlin, 14. Juni. (Drahtb.) Die Aus[führungs]anweisung zum Gesetz über die Bestel[lung] von Mitgliedern des Reichs[rats] durch die Provinzialverwaltun[gen vom] 3. Juni bestimmt, daß die Körper[schaften], von denen die Wahlen für den aus 66 [Mitglie]dern bestehenden Reichsrat, die sogenann[ten Wahl]körper, vorzunehmen sind, für die Stadt [Berlin de]r Magistrat, im übrigen die Provinzial[ausschüsse] sind.

Auflösung der Kriegsgesellschaften.

[..B]erlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Dem [Reichsrat] ist der Entwurf eines Gesetzes zuge[gangen, de]ssen Bestimmungen die bisher allzu sehr [..] Abwicklung von Kriegsgesell[schaften] und Kriegsorganisationen [..] und beschleunigen soll. Weiter [..] Entwurf jenen Kriegsgesellschaften, [die bin]nen drei Monate nach dem Inkrafttreten des Gesetzes in Liquidation getreten oder sonst aufgelöst sind, Befreiung von den direkten Personalsteuern des Reiches, der Länder und der Gemeinden, sofern ihre Ueberschüsse an das Reich, an ein Land oder an eine, öffentlichen Zwecken dienende Anstalt oder Organisation abgeführt werden und die Gewinnbeteiligung der Teilhaber sechs vom Hundert der Einlagen pro Jahr nicht übersteigt. Endlich will der Entwurf beschleunigte Auflösung unter Ausschluß der Liquidation durch Uebertragung des Vermögens von Kriegsgesellschaften auf das Reich ermöglichen.

Der Prozeß gegen Hölz.

GA. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) In der Fortsetzung der Beweisaufnahme in der heutigen Verhandlung gegen den Bandenführer Hölz erklärte weiter der Zeuge Paul Hildebrand, ein Bruder des Vorzeugen: Ich wußte, daß Hölz in einer Rede gesagt hat, Genossen, es geht jetzt ums Ganze. Frauen und Kinder sind nicht zu verschonen. Nehmt, was ihr kriegen könnt.

Zeuge Schlächtermeister Otto Goethe-Eisleben: Ich wußte, daß Hölz zum Zeugen Schröder gesagt hat, du brauchst keine Angst zu haben, du bist nicht der einzige. Es wird heute noch viel mehr geschlachtet.

Vorsitzender: Hat er direkt gesagt: geschlachtet?

Zeuge: Jawohl. Es kamen dann zwei Männer mit Gewehren vorbei. Zu diesen sagte Hölz, stellt euch mal hierher und paßt auf, daß der Pastor nicht wegläuft. In diesem Augenblicke sagte jemand aus der Nähe etwas, und alle sahen zu einem Fenster hinauf. Hölz zog eine Pistole und sagte, geht mal weg! Dann gab er drei Schüsse auf das Fenster, hinter dem der Zeuge Hildebrandt stand. Hölz sagte dann auch noch, hier muß mal anders verfahren und richtig aufgeräumt werden, sonst kommen wir nicht zum Ziel.

Oberstadtsekretär Nahls gab an, daß eine Anzahl von Leuten der Hölzbande mit Kolbenschlägen Einlaß in sein Haus verlangten, weil auf dem Boden sich ein Waffenlager der Orgesch befinden sollte. Als sie nichts fanden, entfernten sie sich mit dem Bemerken, daß sie wiederkommen würden. Gegen 7 Uhr kam Hölz selbst mit einigen Leuten und ließ in der Wohnung Feuer anlegen. Es verbrannten sämtliche Gardinen und die vorher aufgeschlitzten Betten. Hölz hatte sich beim Aufschlitzen der Betten selbst beteiligt.

Die Tochter des Zeugen bekundete noch, daß Hölz, nachdem er sich in die Wohnung Eingang verschafft hatte, ausgerufen habe: Alles heraus! Hier wird gebrannt! Als die Zeugin mit einem Wassereimer kam, um zu löschen, hielt Hölz ihr den Revolver vor die Brust und rief: Gelöscht wird hier nicht, sonst schieße ich!

Gastwirt Rzepwolski: Hölz stellte Requisitionsscheine aus, die aber niemals bezahlt wurden.

Inspektor Ostermann vom Gute Helbra ist von Bewaffneten festgenommen und dem Aktionsausschuß vorgeführt worden. Dieses geschah auf Anordnung von Hölz. Es mußten binnen zwei Stunden vom Besitzer des Gutes Sielberg 500 000 Mark beschafft werden. Der Zeuge stellte dem Hölz vor, daß er keine Verfügung über die Gelder hätte. Darauf verlängerte Hölz die Frist noch um zwei Stunden und erklärte, das Geld müsse bis 1 Uhr beschafft werden, sonst würde das Gutsgebäude in die Luft gesprengt. Als das Geld natürlich nicht kam, fuhr Hölz mit seinen Leuten im Auto zum Gutsgebäude. Dort wurde gesprengt, geplündert und alles angezündet!

Vorsitzender: Hölz, haben Sie selbst die Sprengung gemacht?

Angekl. Hölz: Nein.

Staatsanwalt: Der Angeklagte versicherte, daß er nur dort Gewalttätigkeiten verübt habe, wo sich eine Notwendigkeit oder Berechtigung ergab. War Herr Spielberg etwa ein Leuteschinder?

Zeuge: Nein. Im Gegenteil, er sagte nie ein böses Wort.

Zeuge Gutssekretär Kuhn wurde als Verräter bezeichnet und mit Erschießen bedroht.

Zeuge Pastor Schmidt aus Helbra wurde am Abend des 23. März durch lautes Poltern an der Hoftür herausgerufen. Es standen zwei schwer bewaffnete Männer da, und einer von ihnen sagte: Wir ordnen den Kriegszustand an. Sie sind ein reicher Mann. Wir brauchen 1 Million. Wenn Sie die nicht beschaffen, werden Sie erschossen. Ich mußte mich sofort anziehen und wurde nach dem Gasthof gebracht. Dort wiederholte Hölz persönlich die Drohungen des Erschießens, wenn die Million nicht bis zum nächsten Tage beschafft sei. Ich wurde am nächsten Morgen in einen anderen Gasthof gebracht, wo auch mit meinen Angehörigen, die keinen Zutritt zu mir hatten, verhandelt wurde. Meine Angehörigen versuchten, das Geld im Dorfe bei der Volksbank und bei Privatpersonen aufzutreiben, bekamen aber nur 46 000 Mark zusammen. Hölz ermäßigte nun seine Forderung auf 200 000 Mark, und meine Frau erhielt die Erlaubnis, nach Eisleben zu fahren, um das Geld dort aufzutreiben. Es gelang ihr aber nicht. Ich wurde nun nach Heutstedt zurückgebracht und mußte unterwegs die 46 000 Mark abliefern. Später wurde ich entlassen. Man hatte mir auch gedroht, daß das Pfarrhaus in die Luft gesprengt werden sollte.

Der Angeklagte richtete an den Zeugen eine Reihe von Fragen, auf die der Zeuge dahingehend antwortete, daß er den Eindruck gewonnen habe, Hölz sei bemüht gewesen, jede Mißhandlung, Beschimpfung oder Roheit zu vermeiden. Offenbar habe er nur das getan, was er von seinem Standpunkt aus für nötig hielt. Auf weitere Fragen des Angeklagten gibt der Zeuge noch an, daß Hölz mit einem gewissen Triumph von den Sprengungen in Helbra erzählt habe. Er war auch sehr erregt über angebliche Mißhandlungen verwundeter Arbeiter. Weiter sprach er zu dem Zeugen über seine Eltern, seine Jugend und seine frühere Auffassung. Der Zeuge hatte den Eindruck, daß es Hölz innerlich widerstrebte, was er tat. Er glaubte aber, daß Hölz auch nicht vor Blutvergießen zurückschrecken würde, wenn er es für nötig hielte.

Darauf trat eine kurze Mittagspause ein.

Nach der Mittagspause wurde der Zigarrenhändler Beier vernommen, der Hölz in außerordentlich schwerer Weise belastete und dessen Aussagen infolgedessen von der Verteidigung angezweifelt wurden. Der Zeuge erklärte: Eines Nachts erschienen zwei Kerle in meinem Geschäft und verlangten 2000 Zigarren und mehrere tausend Zigaretten, natürlich ohne Bezahlung. Ich vertröstete sie auf den nächsten Tag. Nachdem sie mein Haus verlassen hatten, wurde gegen meinen Laden eine Anzahl Schüsse abgefeuert. Am nächsten Tage kam Max Hölz zu mir und behauptete, ich hätte auf seine Genossen geschossen. Er durchsuchte nicht nur meine Wohnung, sondern auch mich selbst, und fand bei mir einen Revolver. Voller Wut schlug er mit der Waffe auf mich ein und durchstöberte dann alle Stuben. Ich mußte mit ansehen, wie Hölz ganz unsinnigerweise im Hause umhertobte und mit dem Revolver um sich schoß. Eine Kugel schlug bei meinen Kindern zwischen den Füßen meines Sohnes ein, zwei Kugeln feuerte er in die Stube, wo meine Eltern saßen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Hölz: Ich habe in der Wohnung des Zeugen weder Geld noch Waren an mich genommen, obwohl ich mich dazu berechtigt glaubte. Ich bitte festzustellen, ob der Zeuge von der Sipo in Eisleben sich ausdrücklich Waffen erbeten hat, um mich [..] zu bringen.

Staatsanwalt Jäger: Das ist vollkommen unrichtig. Der Zeuge hat in der Voruntersuchung bekundet, er habe sich der Sipo zur Verfügung stellen wollen, um mit gegen Hölz zu kämpfen.

Die beiden folgenden Zeugen, Bergmann Werner und Bergmann Steinhoff, bekundeten übereinstimmend, sie seien von der Hölzschen Bande zum Dienst gepreßt worden. Steinhoff erklärte noch, daß Hölz nach der Sprengung der Post sechs Mann zur Plünderung dorthin entsandt habe.

•

WTB. Berlin 14 Juni. (Drahtb.) Im Prozeß gegen Hölz kam es heute zu schweren Zusammenstößen zwischen dem Verteidiger einerseits und dem Vorsitzenden andererseits. Der Vorsitzende wollte nicht zulassen, daß der Angeklagte sich mit seinen Ausführungen an die Zuhörerschaft wandte. Der Angeklagte war aber nicht zum Schweigen zu bringen und erging sich in Angriffen gegen den Gerichtshof, wobei er von seinem Verteidiger Heugewitsch unterstützt wurde. Die Ruhe entstand erst wieder, als der Vorsitzende die Sitzung für geschlossen erklärte und den Saal räumen ließ.

Umgegend und Nachbargebiete.

Steuerdefraudanten.

WTB. Düsseldorf, 14. Juni. (Drahtb.) Das Finanzamt teilt mit, daß die bisherige Nachprüfung der Einkommensteuer-Erklärungen ergeben habe, daß trotz aller Warnungen viele Steuerpflichtige fortfahren, ihre Erklärungen bewußt unrichtig abzugeben. Das Landesfinanzamt Düsseldorf hatte die ihm unterstellten Finanzämter angewiesen, gegen Schieber, Wucherer und Steuerhinterzieher mit allem Nachdruck vorzugehen. Als Erfolg dieser Bekämpfung sind in dem Bezirk des Landesfinanzamtes Düsseldorf im letzten Jahre über 10 Millionen Mark Nachsteuern und Geldstrafen zu verzeichnen.

Gegen die „Sanktionen".

Essen, 14. Juni. Der Parteitag der Sozialdemokratie des Niederrheins, der die Bezirke Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen und Solingen umfaßt, nahm folgende Entschließung an: „Wir protestieren mit aller Entschiedenheit gegen die Aufrechterhaltung der Sanktionen. Durch die Zollgrenze und durch die Besetzung der Düsseldorfer und des Duisburger Industriegebiets, deren Industrien ein Glied der Großindustrie des unbesetzten Gebiets sind, wird die wirtschaftliche Entwicklung empfindlich gestört. Schon heute machen sich in Industrie und Handel in verstärktem Maße Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Feierschichten bemerkbar. Nachdem die deutsche Regierung das Ultimatum vom 5. Mai angenommen und Regierung und Reichstag den ehrlichen Willen bekundet und diesen durch die Erfüllung der ersten Forderungen bewiesen haben, bedeutet die Aufrechterhaltung der Sanktionen eine Schikane und widerrechtliche Störung des Wirtschaftslebens. Insbesondere verweisen wir auf die Machenschaften der Ein- und Ausfuhrämter in Koblenz und Ems, durch die das Loch im Westen wieder geschaffen, das Land mit Luxuswaren überschwemmt, das deutsche Volksvermögen um Milliarden geschädigt, viele Industrien gestört und die Arbeitslosigkeit bedeutend verstärkt wird. Der Parteitag appelliert an die Völker der alliierten und assoziierten Mächte und an das Gewissen der Welt und erwartet, daß die Sanktionen im Interesse der Völkerverständigung und Gesundung der europäischen Wirtschaft aufgehoben werden."

Auch die in Essen tagenden Parteibeamten der Demokratischen Partei Westdeutschlands beschäftigten sich mit der Frage der „Sanktionen". Dabei wurde die Auffassung vertreten, daß in der Frage der Aufhebung der Zwangsmaßnahmen, der Forderung nach Verminderung der Besatzungstruppen und der Nichtanwendung farbiger Truppen über alle Parteiunterschiede hinweg eine gemeinschaftliche Abwehrfront der rheinischen Bevölkerung erreicht werden müßte. Zugleich wurde gegen alle Absplitterungsbestrebungen scharf Stellung genommen.

Lokales.

Elberfeld, 15 Juni.

e.— Die Elberfelder Sonderverkaufstage des Textil-Großhandels, die gestern nach mehrjähriger Unterbrechung wieder aufgenommen wurden, bewährten ihre altgewohnte Anziehungskraft. Zahllose Käufer von auswärts trafen ein und drängten sich auf den Lägern. Die Kauflust blieb am gestrigen ersten Tage indes hinter den Erwartungen zurück. Immerhin wurden schon recht ansehnliche Abschlüsse getätigt. Man darf erwarten, daß die beiden folgenden Verkaufstage ein noch regeres Geschäft bringen werden.

e.— Die Regierung gegen eine örtliche Brotpreiserhöhung. Der Regierungspräsident erklärte einer Deputation aus Solingen, er werde unter keinen Umständen zu einer Brotpreiserhöhung seine Einwilligung geben. Nach den letzten Erklärungen des Ministers Hermes sei an sich schon in absehbarer Zeit mit einer Brotpreiserhöhung zu rechnen. Gegen das eigenmächtige Vorgehen Elberfelds beabsichtigt die Regierung einzuschreiten.

e.— Tarifbewegung in der Textilindustrie. In einer hier abgehaltenen Konferenz der Ortsverwaltungen und Branchenleitungen des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes des rechtsrheinischen Tarifbezirks wurde folgende Entschließung angenommen: „Die in der Stadthalle zu Elberfeld tagende Konferenz der Ortsverwaltungen und Betriebsobleute des Deutschen Textilarbeiterverbandes des rechtsrheinischen Tarifbezirks bedauert aufs lebhafteste, daß in den monatelangen Verhandlungen über die Neugestaltung des Manteltarifs seitens der Fabrikanten so gut wie keine Verbesserungen zugestanden wurden. Mit aller Schärfe verurteilt aber die Konferenz das Verhalten der Arbeitgeber in der Lohnfrage und Umstellung der Teuerungszulage in zeitgemäßen Grundlohn. Obgleich die Lebenshaltung der Textilarbeiter im Vergleich zu der Vorkriegszeit noch sehr weit zurücksteht und noch nicht im wesentlichen das Existenzminimum erreicht hat, um ein halbwegs menschenwürdiges Dasein fristen zu können, weigern sich die Fabrikanten, auch nur die geringste Lohnaufbesserung eintreten zu lassen. In fast allen Industrien und auch innerhalb der deutschen Textilindustrie der übrigen Landesteile sind die Teuerungszuschläge abgeschafft und erhöhte Grundlöhne festgelegt. Die Konferenz erwartet deshalb auf das allerbestimmteste, daß bei den nächsten Verhandlungen die Teuerungszuschläge aus dem Tarif beseitigt und hierfür erhöhte Grundlöhne eingeführt werden, die es der Textilarbeiterschaft ermöglichen, ebenfalls mit ihren Familien ein besseres Dasein fristen zu können. In der Textilindustrie haben die Unternehmungen in den letzten beiden Jahren noch nie gekannte glänzende Gewinne abgeworfen. Die besitzende Klasse lebt herrlich und in Ueberfluß, während die Arbeiterschaft nicht weiß, auch nur das Allernotdürftigste kaufen zu können. Die Konferenz erwartet deshalb mit der größten Entschiedenheit, daß bei den nächsten Verhandlungen ein wesentlich besseres Ergebnis für die Textilarbeiterschaft herauskommt."

e.— Persönliches. Der Mediziner David Büscher, Sohn des Großkaufmanns M. Büschel, promovierte an der Universität in Wien zum Doktor der Medizin.

Gerichtssaal.

≙ Elberfeld, 13. Juni. Zum Vizefeldwebel befördert hatte sich selbst der Kaufbeamte Alfred F. aus Barmen, als er im Sommer 1919 bei der Reichswehr eintrat. Seine sämtlichen Papiere waren ihm angeblich in der Gefangenschaft abhanden gekommen. Aber schon nach einem Monat drückte sich der Herr Vizefeldwebel heimlich, weil er sich in seiner neuen Rolle nicht zurechtfinden konnte, und zog wieder bürgerliche Kleidung an. Inzwischen hatte er sich während seiner Tätigkeit auf einem Bezirkskommando allerlei Ausweispapiere ausgestellt, und diese benutzte er zur Begehung verschiedener Betrügereien. Auch die Eisenbahn bemogelte er durch unberechtigte Beanspruchung von Militärfahrkarten, die er dazu benutzte, seine Braut zu besuchen. Als ihm der Boden zu heiß unter den Füßen wurde, verschwand er eine Zeitlang, dann tauchte er in Köln auf. Dort gelang es ihm, bei einer Bank Anstellung zu finden und dann dort eine größere Summe zu veruntreuen. Wegen dieser Unterschlagung ist er bereits abgeurteilt worden, wegen der anderen Straftaten — Betrügereien und Urkundenfälschungen — erhielt er nunmehr 1 Jahr Gefängnis.

Einbrecher drangen vor längerer Zeit in der Sternstraße in Barmen in ein damals vorübergehend unbewohntes Haus ein und räumten den größten Teil der Wohnungseinrichtung aus. Der Wert der gestohlenen Sachen belief sich auf 30—40 000 Mark. Die Diebe und ihre Hehler sind bereits abgeurteilt, jetzt stand aber noch der Arbeiter Karl O. aus Barmen wegen Hehlerei vor der Strafkammer, weil er einige Sachen von der Diebesbeute erworben hatte. Das Verfahren mußte eingestellt werden, weil, wie sich herausstellte, O. die militärische Amnestie zugute kam.

Letzte Telegramme.

Reichsrat.

GA. Berlin, 14. Juni. (Eig. Meld.) Der Reichsrat genehmigte in seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag abend den Gesetzentwurf über das Abkommen zwischen Deutschland, Polen und der Freistadt Danzig über den freien Durchgang zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland. Von der in Paris getroffenen Vereinbarung ist der Luftverkehr ausgenommen geblieben, da Polen Deutschland nicht das Recht zum Ueberfliegen polnischen Gebietes einräumen wollte. Da ein Ausgleich nicht möglich war, soll der Völkerbund später diese Sache regeln. Das Abkommen selbst soll bis zum 21. 6. ratifiziert werden. Ohne Debatte genehmigte der Reichsrat das neue Fernsprechgebührengesetz. Eine Reihe von Nachtragsetats für 1921 wurde debattelos genehmigt. Ebenso ein Gesetzentwurf über die Abänderung des Wehrgesetzes auf Grund der Bedingungen der Londoner Note vom 5. Juni. Nächste Sitzung Donnerstag nachmittag.

Die unbequemen Filme.

GA. Berlin, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Der französische Botschafter in Berlin hat der Reichsregierung zwei Noten überreicht, in denen gegen die Aufführung der Films „Die schwarze Schmach" und „Die Abenteuer eines Fremdenlegionärs" Einspruch erhoben wird mit dem Bemerken, daß die beiden Films geeignet seien, die normalen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich zu gefährden. Das Auswärtige Amt hat die beiden Films gewissenhaft prüfen lassen und sich an die Filmoberprüfungsstelle gewandt, um ein nachträgliches Verbot der Films zu bewirken.

Einstellung der Säuberungsaktion.

WTB. Oppeln, 14. Juni. Die Interalliierte Kommission stellte die Säuberungsaktion in Oberschlesien ein. Als Grund hierfür gab sie den politischen Parteien an, daß der Selbstschutz sich weigere, vor der Niederschlagung des Aufstandes die durch ihn befreiten und geschützten Gebiete zu räumen. Die deutschen Parteien vertreten den Standpunkt, daß es Aufgabe der Interalliierten Kommission ist, endlich einmal gegen die Insurgenten vorzugehen, nicht aber gegen den Selbstschutz, der sich mit der Beendigung des Aufstandes von selbst auflöst. Die Bewohner können sich den von ihnen selbst geschaffenen Schutz nicht nehmen lassen, bevor sie durch Taten der Kommission eine Gewähr für ihre völlige Sicherheit erhalten. (In Wirklichkeit ist wohl die Ursache der Einstellung der Säuberungsaktion darin zu suchen, daß die Engländer gegenüber der Haltung der Franzosen und der Aufständischen sich der Lage nicht gewachsen fühlen.)

Vor dem Frieden mit Amerika.

WTB. Neuyork, 14. Juni. Durch Funkspruch unseres Privatkorrespondenten im Repräsentantenhaus erfahren wir, daß die Resolution Porter mit 49 Stimmen der Demokraten gegen eine Stimme der Republikaner angenommen wurde. Einer der Unterschiede zwischen der Resolution Porter und der Resolution Knox ist der, daß die letztere den Vereinigten Staaten ausdrücklich alle Rechte vorbehält, die sie auf Grund des Waffenstillstandes erworben haben.

Der Mißerfolg der Ausfuhrabgabe.

GA London, 14. Juni. (Eig. Meld.) Im Unterhause wurde auf eine Anfrage über die aus der Wertabgabe auf deutsche Waren erzielten Einnahmen mitgeteilt, daß bis zum 11 Juni 48000 Pfund Sterling eingegangen seien. Die Mitteilung wurde von ironischen Beifallsrufen der Opposition begrüßt sowie mit der ergänzenden Frage begleitet, ob die ganze Summe, die in Wirklichkeit doch England selbst bezahlt habe, vom deutschen Konto abgerechnet werden sollte.

Bolschewistische Verstärkungen für die Kemalisten.

WTB Paris, 14. Juni. Wie „Chicago Tribune" mitteilt, sollen 50000 Mann bolschewistischer Truppen zur Verstärkung der Kemalisten auf dem Wege über den Kaukasus sein. Die Kavallerie des Generals Budjennys marschiere auf dem Wege über Erzerum auf Angora zu. Angeblich wird General Brussilow Mustafa Kemal Pascha bei der Leitung der Operationen unterstützen.

Vatermord.

GA Hamburg, 14. Juni. (Drahtb.) Der 18jährige Alfred Dietrich [..] in Hamburg erschoß in der Montagnacht mit einem Revolver seinen Vater, als dieser ihm wegen seiner späten Heimkehr Vorwürfe machte. Der Mörder flüchtete.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. S. [..]. Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil i. V.: W. Thenerkauf; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Etz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 60a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Jede Dame liebt
ein zartes, jugendfrisches Antlitz und einen zarten, blendend schönen Teint. Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Seife
best. Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Radebeul.

Die Sehenswürdigkeit

unserer „Weißen Woche“ ist die orientalische Bazarstraße.

In Ihrem eigenen Interesse bitten wir Sie, während der „Weißen Woche“ die Vormittags-Stunden zu benutzen, da vormittags der Andrang nicht so groß ist und Sie mit Ruhe Ihre Einkäufe erledigen können.

Nicht nur **wichtige Angebote**, sondern **gediegene Qualitäten** bei **billigen Preisen!**

Leonhard Tietz Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

Moderne

Verlobungsringe

in 8, 14 und 18 Karat Gold, in schönsten Formen empfehle zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in kur. Uhren u. Schmucksachen zu billigsten Preisen. Ankauf von Gold, Silber u. Brillanten z. Selbstverarbeiten.

Eigene Reparaturwerkstätte!

S. Orbach,

Uhren- und Goldwarenhandlung,

Elberfeld, Hochstr. 103, an der Klotzbahn.

Fernruf 5764. Fernruf 5764.

Bezirksbüro

des Deutschen Detektivbundes 12933

Elberfeld, Wall 15. Telephon 2446.

Leiter: Hugo Hausmann, fr. Poliz.- u. Heeresstrafrechtsbeamter. Einziges Weltunternehmen. Ca. 80 Bez.-Büros in Deutschland. Verbindungen über d. ganz. Erdball. Nur Berufsdetektive erstkl. Kräfte. Eigene Detektiv-Zeitung. Übernimmt Ermittelungen jeder Art. Beschaffung von Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alimentationssachen, Haus- u. Fabrikdiebstählen. Beobachtung. Überwachung, auch in Bädern. Erledigung aller Vertrauens-Angelegenheiten. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter usw. usw.

Man hüte sich vor unlauteren Instituten und marktschreierischen Reklamen. — Verlangen Sie Broschüre.

Aufpolstern

von 12861

Sofas u. Matratzen.

Reparatur in allen Preislagen.

G. Schlingensiepen, Polsterer

Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. 5302.

In dieser Woche

besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen.

Trotz bekannt billigen Preisen nur prima Qualitäten.

Elegante, preiswerte Anfertigung nach Maß.

Einige Beispiele:

Cheviot reine Wolle, solide Qualität	27.50	**Gabardine** reine Wolle, in schwarz, blau u. sandfarb., 130 cm breit	84.00	**Anzugstoffe** solide, kräftige Qualitäten. 145—150 cm breit	95.00	**Gesellsch.-Anzüge** prima schwarz Melton u. Mazengo, Lenneper Fabr., 150 cm br.	165.00
Cheviot reine Wolle, sehr kräftige Qual., 130 cm breit	48.50	**Serge** reines Kammgarn, für eleg. Taillenkleider u. Kostüme, 130 cm breit.	89.00	**Anzugstoffe**, prima Kamm., in grauen, braunen und grünen Farben, Lenneper Fabrikat, 150 cm breit,	170.00	**Prima Hosenstoffe** besonders kräftige Qualitäten	59.00
Foule-Tuch reine Wolle, in vielen Farben	35.00	**Damentuch** reine Wolle, hochfeine Qualität, 130 cm breit	95.00	**Blaue Anzug-Stoffe** in Melton und Cheviotqualitäten, besonders für Kinder-Anzüge geeignet,	110.00	**Elegante Hosenstoffe** Ia Kammgarn, das allerbeste Lenneper Fabrikat, 150 cm br.,	195.00
Foule-Tuch weiß, besonders für Sport und Reise, reine Wolle, 130 cm br.,	62.00	**Kammgarn** prima Qualität, besond. für Röcke u. eleg. Kost., 130 cm br.	110.00	**Blaue Anzug-Stoffe** Ia Kammgarn, allerbeste Qual., Lenneper Fabrikat, 150 cm breit,	195.00	**Covercoat** allerbeste Qualitäten, Lenneper Fabrik., 140-150 cm br.,	125.00
Popeline reine Wolle, prima Qualität, 106 cm br.,	59.50	**Serge** reine Wolle, allerfeinste Qualit., 140 cm breit	145.00	**Homespun** reine Wolle, für eleg. Sport-Anzüge und Schlüpfer, ca. 150 cm breit	165.00	**Loden** reine Wolle, Ia Qual., für Joppen und Sport-Anzüge, 140 cm br.,	135.00

Spezialität:

1543

Lenneper Tuche

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster u. überzeugen Sie sich von unserer

Leistungsfähigkeit!

Lenneper Tuch-Lager

Hofkamp 50 (Monopolhaus) **Elberfeld.** Hofkamp 50 (Monopolhaus)

Barmer Credit-Ba

Barmen, Neuerweg 2

Depositenkasse Heidterstraße 1.
Depositenkasse Ronsdorf.
Filiale Düsseldorf, Oststraße 1

Verzinsung von Spareinla

Errichtungen von Scheckrechnungen zur Pflege des bargeldlosen Verkehrs. Zinsvergütung

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit. 5564

Einziehung von Wechseln u. Sch

An- u. Verkauf sämtl. an der Börse notierter nicht notierter Wertpapiere unt. billig. Berechnung

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpa

Vermietung von Schrankfächern in unserm Gewölbe gegen mäßige G

Treuhan

Aktien-Gesellsch. für Handel u. Ind

Kaiserstr. 36 Elberfeld (Kaiser

Drahtanschrift: Treuhand. — Fernruf

Einrichtung von Buchhaltungen, Ab von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung, Vermögensverwaltung, Treuhänderstellung, wirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinandersetzungen, Erbschaftsregelungen, Testaments-Angelegenheiten.

Gegen Bezugsschein liefert

Kohlen, Koks, Briketts

für Industrie und Hausbrand

Wilh. Rütter, Barmen-Rittershausen

Berlinerstr. 139. Fernsprecher

Bestes Frühstücks- und Abendbrot für Kinder und Erwachsene!

Hygiama

Die allerfeinste Säuglingsnahrung in bekannter Güte — jetzt wieder zu haben — in allen Apotheken, Drogen- u. Feinkost-Handlung.

Jnfantina

Dort verlange man gratis die Broschüren: „Ratgeber für die Ernährung in gesunden und kranken Tagen.“ „Der jungen Mutter gewidmet“. „Hygiama-Tabletten und ihre Verwendung“.

Hersteller: Dr. Theinhardt's Nährmittel-Gesellschaft m. b. H., Stuttgart-Cannstatt.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Aus der Industrie.

Baroper Walzwerk, A.-G. Nachdem schon origen Jahre Deutsch-Luxemburg als Reflektant auf nternehmen angesehen wurde und auch ein hollän- Angebot vorlag, hinter welchem vielleicht eine ine deutsche Gruppe gestanden haben mag, schweben ings ernsthafte Verschmelzungsverhand- en bei der Gesellschaft. Wie wir zuverlässig er- , liegt schon seit einiger Zeit das Angebot eines zerns vor auf Abschluß eines Interessengemein- vertrages, worin auf die Baroper Aktien für 10 eine Dividende von 40 Proz. garantiert werden die Gegenseite für die Dauer des Vertrages die chtung übernimmt, die Aktien von Barop zum von 800 Proz. zu übernehmen. Hinter diesem An- , trotz einer gegenteiligen Erklärung in dessen ungskreisen, der Phönix stehen, dessen Demen- ja vielfach als wenig zutreffend erwiesen haben. ist aber, wie uns weiter mitgeteilt wird, einem anderen großen westfälischen enwerk gleichfalls ein Kaufangebot auf das oper Walzwerk gemacht worden, das für Aktionäre noch günstiger ist. Es hat den Anschein, die gegenwärtigen Verhandlungen auf Angliede- Barops an einen großen Montankonzern inmitten Interessengemeinschaft diesmal zum Abschluß füh- erden. Jedenfalls soll sich die Verwaltung von nicht mehr direkt ablehnend verhalten. Als In- ent kommt das Baroper Walzwerk hauptsächlich deshalb in Betracht, weil es ein wertvolles Patent besonderes Verfahren in der Feinblechherstellung

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft gibt bekannt, daß ihr Präsident, Dr. Walter enau, aus Anlaß seiner Ernennung zum Wiederaufbauminister aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. s gleiche teilen die Berliner Elektrizitätswerk, die le Automobilgesellschaft, A.-G., und die Allge- Lokal- und Straßenbahngesellschaft in Berlin

höhung der Preise für Kupferblech. Kupferblech-Verband in Kassel hat mit ng vom 10. ds. Mts. ab den Grundpreis für die o Kupferblech um Mk. 120 auf Mk. 2640 er-

Deutschlands Zuckergewinnung. Die Zuckerherstellung, in Rohzucker gerechnet, stieg Zeit vom 1. 9. 1920 bis 30. 4. 1921 auf 10 447 199 zentner gegen 6 914 565 Doppelzentner in der glei- eit 1919/20. Die verarbeiteten Rübenmengen ha- h gleichfalls auf 65 684 944 (47 962 481) Doppel- erhöht.

•

illegung von Hüttenwerken im Sie- nd. Die augenblickliche Geschäftslage hat d dazu geführt, auch im Siegerland die Still- von Hüttenwerken ins Auge zu fassen. Die Be- n darüber, bei welchen Werken und in welchem diese Maßnahme eintreten soll, sind indessen ch endgültig abgeschlossen. Einstweilen steht nur die Niederschelderner Hütte Ende des stillgelegt wird.

Abschlüsse.

rmss, A.-G., Berlin. Bei anfangs voller igung flaute mit dem Kapp-Putsch das Geschäft und wurde erst im letzten Vierteljahr belebt. bschreibungen von Mk. 8551 (i. V. 17 000) auf ändig abgeschriebenen Maschinen — Grundstücke nicht — betrug der Reingewinn Mk. 342 510 . Daraus sollen Mk. 30 000 zur Erhöhung der auf Mk. 105 000 verwendet und 25 Prozent e auf das Aktienkapital von Mk. 1 050 000 (i. V. ent auf Mk. 750 000) verteilt werden. Der Auf- and ist zufriedenstellend, ein Urteil aber un- in Anbetracht der unsicheren Zeiten.

nstein & Koppel, A.-G., Berlin. Nach ungen von 3 780 106 Mark (1 565 787 Mark) er- einschließlich Vortrag ein Reingewinn von Mark (10 174 688). Hieraus sollen der Benno- -Stiftung 2 839 812 Mark (154 007) zufließen und 16 Prozent Dividende (wie i. V.) nebst 15 Prozent (0) Sondervergütung gewährt werden, wobei zu beachten ist, daß das Aktienkapital von 45 auf 60 Mill. Mark erhöht wurde. Als Vortrag verbleiben 2 480 186 Mark (2 476 000). 10 Mill. wurden vorweg außerhalb der Gewinnrechnung für ein Werberichtigungskonto zurückgestellt. Außer durch die Kapitalerhöhung verschaffte sich die Gesellschaft neue Mittel durch Begebung von nom. 30 000 000 Mark ab 1. mit 1920 zu 4½ Prozent verzinslichen Teilschuldverschreibungen. Der fakturierte Umsatz des Stammunternehmens und der Tochtergesellschaften beläuft sich auf 1 000 101 831 Mark, gegenüber 205 348 058 Mark im Vorjahre, allerdings sei nicht außer acht zu lassen, daß die Steigerung der Umsatzmengen nicht der auf der Aenderung der Geldverhältnisse beruhenden Aufblähung der Wertziffern entsprach. Die Fabriken waren in fast allen Abteilungen bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Der Nachfrage nach einer Anzahl der Produkte konnte man nicht genügen, so daß umfangreiche Fabrikationserweiterungen notwendig wurden, die zum Teil schon im Berichtsjahre in Angriff genommen wurden und bis zum Ende des laufenden Jahres durchgeführt sein werden. Nach Durchführung der Ersatz- und Neubauten würden die Dampflokomotivfabrik neben der bisherigen Produktion an leichten und mittelschweren Lokomotiven jährlich rund 300 schwere Güter- und Personenzuglokomotiven, die Waggonfabriken jährlich rund 2000 Güter- bezw. Personenwagen und die Fabrik in Nordhausen jährlich rund 350 Benzol- bezw. Benzinlokomotiven herstellen können. Die für die Durchführung der Bauten und Installationen erforderlichen Mittel seien vorhanden. Man sei mit der Wiederaufrichtung der Exportorganisation beschäftigt. Zurzeit betrage in den in- und ausländischen Betrieben einschließlich derjenigen der Tochtergesellschaften die Zahl der Arbeiter rund 9200, die der Beamten rund 3400. Bis zum 15. Mai d. Js. betrug der fakturierte Umsatz rund 335 Mill. Mark gegenüber rund 172 Mill. Mark bis zum gleichen Termin des Vorjahres.

Schenk & Liebe-Harkort, A.-G., Düsseldorf. Wie der Geschäftsbericht für 1920 bemerkt, nahm das abgelaufene Jahr trotz der bekannten Störungen des Geschäftslebens wieder einen etwas normaleren Verlauf. Der Abschluß ergab nach 73 154 Mk. (im Vorjahre 71 568 Mark) Abschreibungen sowie einschließlich 4426 Mark (62 398 Mark) Vortrag einen Reingewinn von 288 008 Mark (163 654 Mark), woraus u. a. 10 Prozent (8 Prozent) Dividende gezahlt werden bei 68 068 Mark Vortrag. Gegenüber 6 015 120 Mark (2 952 938 Mark) Buchschulden werden 996 920 Mark (849 906 Mark) Ausstände und 6 556 835 Mark (3 336 206 Mark) Bestände ausgewiesen. Im neuen Geschäftsjahr waren die Verkaufspreise stärker gewichen als die Rohstoffpreise, während sich die Löhne auf derselben Höhe hielten. Dadurch wurde der Verkauf erschwert, und der Auftragseingang erfolgte stoßweise, wozu die politische Lage das ihrige beitrug. In allerletzter Zeit scheine eine Belebung des Geschäfts eingetreten zu sein. Die Hauptversammlung findet am 23. Juni dieses Jahres statt.

b. **See- und Kanalschiffahrt Wilh. Hemsoth, A.-G., Dortmund.** Der Abschluß für 1920 ergibt einen Betriebsgewinn von 9 680 793 (4 122 681) Mk. nach Abzug der Unkosten und von 3 575 805 (346 252) Mk. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 98 852 (31 329) der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Banken.

Rheinische Kreditbank in Mannheim. Der Aufsichtsrat schlägt für 1920 eine Dividende von 10 Prozent (im Vorjahre 7 Prozent) vor. Der Rohgewinn beträgt 82,20 (27,27) Millionen Mark, der Reingewinn, einschließlich Vortrag, 27,51 (12,62) Millionen Mark nach Abzug der Angestelltenvergütungen. Der Aufsichtsrat beschloß ferner, zu Abschreibungen auf Liegenschaften 250 000 Mark (wie im Vorjahre), zur Ueberweisung an die Rücklagen 10 Millionen Mark (0) und an die Versorgungskasse 3 Millionen Mark (eine Million Mark) zu verwenden. Die Hauptversammlung findet am 28. Juni statt.

•

Das bekannte Silberlombardgeschäft der Reichsbank verläuft in den neutralen Ländern und in Amerika äußerst glatt. Die Neigung dafür ist überall groß. Unter den verschiedenen Ländern, die sich beteiligen wollen, ist bekanntlich auch England. Ein erstes dortiges Bankhaus wollte für einen gewissen Betrag teilnehmen, dafür sind aber neuerlich die Aussichten fast geschwunden, weil die englische Regierung den nach England zu legenden Teil des Reichsbanksilbers zu der 26proz. Einfuhrabgabe heranziehen will. Unter solchen Umständen dürfte der Abschluß mit England unmöglich werden und der für ihn bestimmte Teilbetrag von einem anderen Lande aufgenommen werden.

Außenhandel.

Auftragsrückgang beim Stahltrust. Nach dem Monatsausweis der United States Steel Corporation beliefen sich die unerledigten Aufträge Ende Mai ds. Js. auf 5 842 000 Tonnen, das sind 363 000 Tonnen weniger als Ende April. Ende Mai 1920 war der Auftragsbestand 10 940 000 Tonnen.

Der spanische Außenhandel 1920. Nach den jüngsten statistischen Feststellungen stellte sich 1920 die Einfuhr nach Spanien auf Pes. 1010 Millionen, während die Ausfuhr Pes. 1454 Millionen betrug. Die Handelspassivität hat sich gegen das Vorjahr verschlechtert, da dem damaligen Einfuhrüberschuß von Pes. 401 Mill. jetzt ein solcher von Pes. 424 Mill. gegenübersteht.

WTB. **Die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland.** Paris, 14. Juni. (Drahtb.) Nach Angaben, die die „Chicago Tribune“ aus Washington erhielt, betrug die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland zwischen Juli 1920 und April 1921 330 Millionen Dollars gegen 161 Millionen im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

•

Deutsche Silbersendungen nach Amerika. Wie „Newyork Commercial“ meldet, treffen gegenwärtig in Newyork Silbersendungen aus Deutschland ein, wie sie seit dem Waffenstillstand bis jetzt noch nicht vorgekommen sind. Es handelt sich um Posten von mehreren Millionen in Silber, zum Teil in Barren, zum Teil in Silbermünzen.

Börsen.

b. **An der Düsseldorfer Börse** herrschte bei stillem Geschäft eine ziemlich feste Grundstimmung vor. Auf dem Kohlenkuxenmarkte waren Graf Bismarck, König Ludwig und von linksrheinischen Werten Diergardt zu leicht anziehenden Kursen im Handel. Braunkohlenkuxe zeigten sich wieder recht fest. Der Kalikuxenmarkt lag leicht abgeschwächt.

Devisen-Kurse.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	13. Juni Geld Mark	13. Juni Brief Mark	14. Juni Geld Mark	14. Juni Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	267.95	268.55	260.[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Holland 100 Gulden =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	71.92	72.08	69.43	69.57
Italien 100 Lire =	350.60	351.40	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	1213.75	1216.25	1161.30	1163.70
Schweden 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	1023.90	1026.10	999.00	1001.00
Prag 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes. =	904.00	[illegible]	[illegible]	890.90
Wien, neue 100 Kr. =	14.23	14.27	14.48	14.52
Budapest 100 Kr. =	26.97	27.03	27.22	27.28

b. **Rheinisch-westfälischer Devisenmarkt.** Essen, 14. Juni. (Drahtb.) Am Nachmittag machte die Abschwächung der Auslandsdevisen am rheinisch-westfälischen Devisenmarkte weitere Fortschritte, da die ausländischen Zahlungsmittel weiter stärker angeboten blieben. Gegen Abend notierten im freien Verkehr an den westdeutschen Plätzen Holland 2280 bis 2290, England 260 bis 261, Amerika 69 bis 69¼, die Schweiz 1135 bis 1145, Frankreich und Belgien 550 bis 554.

GA. **Berliner Devisenverkehr.** Die bereits mittags eingetretene Abschwächung dauerte im gestrigen Nachmittags-Freiverkehr fort, zumal der Neuyorker Markkurs überall wesentlich höher lautete. Holland wurde mit 2290, London mit 259½, Neuyork mit 68¾ umgesetzt. Der Kurs der Mark wurde von der gestrigen Neuyorker Börse anfangs wesentlich höher mit 1,45 gemeldet.

GA. **Pariser Devisenkurse.** Deutschland 18. Amerika 12,54, Belgien 99½, England 47,11½, Holland 412½, Italien 63⅞, Schweiz 210, Spanien 162, Bukarest 18¾, Prag 17¼, Wien 2¾, Griechenland 77.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörse. GA. Bremen, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 20.40, 6 Uhr abends 20.00 Mk. das Kilo.

GA. **Hamburger Warenmärkte.** Hamburg, 14. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Haltung des Kaffeemarktes war heute infolge der Devisenverhältnisse ruhiger und der Absatz nach dem Inlande schwächer bei festen Preisen. Brasilofferten, wiederum um 20 Pfg. das Pfund höher, führten zu wenig Abschlüssen. Ein Sack beschädigter Guatemalakaffee wurde zu 3,70 Mark bis 10,10 Mark das Pfund meistbietend versteigert. Kakao leblos und ohne Auslandsangebote. Reis behauptete auch heute eine sehr feste Tendenz. Für greifbare Ware wurde für Burma neue Ernte bis 4,60 Mark, für Bruchreis bis 4,20 Mark für das Kilogramm bewilligt. Die steigende Tendenz der noch unter den Weltmarktnotierungen liegenden Preise dürfte noch anhalten. Der Markt für Mais war ruhig bei ziemlich behaupteten Preisen. Mais loco vom Boden 125 bis 130. La Plata Kai Waggon bahnstehend 113—115, August-September 118—20. Mixed loco 112—14. Mais ohne Provinzgenz Juni-Juli 109—15. August-September 112 bis 114 Mark für den Zentner. Mais-Futtermehl wurde mit 162 Mark gehandelt. Oelsaaten und Oelkuchen fest.

Hamburg, 14. Juni. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1190/1165	Blei (dopp. raff.)	580/585
Silber per Juni	1180/1160	Zinn Banca Straits	45¾/46¾
Silber per Juli	1175/1160	Zinn deutsch. Min.	—
Silber per August	1165/1150	Kupf. greifb. Kath.	20/19
Zink (Hüttenroh.)	700/695	Kupfer Raffinade	17½/17
Zink per Juni	700/690	Kupfer Wirebars	[illegible]
Zink per Juli	700/690	Quecksilber	[illegible]
Zink per August	690/685	Antimon	7/6¾
Zink umgeschmolz.	450/425	Nickel	—
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Sauer	600/575	Aluminium	—
		Elektrolyt	2150
Blei ab Hütte	600/575	Platin	135/140

Berlin, 14. Juni. (Drahtbericht.)

Raffinade-Kupfer	1650/1660	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	2700
Original-Hütten-weichblei	580	Zinn Banca Straits	4600/[illegible]
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	725	Hüttenzinn	4500
Remalt. Plattenzink	430/450	Rein Nickel	4100
Original-Hütten-Aluminium	2600	Antimon Regulus	700
		Silber	1150
		Elektrol. Kupfer	2135

London. (Drahtbericht.)

13. Juni		14. Juni	
Kupfer	73½/73¾	Kupfer	73⅝/73⅞
Elektrolyt	76/79	Elektrolyt	—
Zinn	167½/168¾	Zinn	[illegible]
Zink	27⅝/28	Zink	[illegible]
Blei	22⅛/22	Blei	22⅛/21⅞
Silber	35⅞/35½	Silber	—
Gold	110/115	Gold	—
Weißblech	—	Weißblech	—

Internationale Baumwollkonferenz. WTB London, 14. Juni. (Drahtb.) In Liverpool wurde heute die zweite internationale Baumwollkonferenz eröffnet, an der 20 Nationen durch 250 Delegierte vertreten sind.

Elefanten-Drogerie, Elberfeld, Marienstr. 30

Berliner Kassekurse vom 14. Juni.

Anlage-Papiere

	Zins	13./6.	14./6.
…Reichs-schatzscheine II	5	99.80	99.80
…Reichs-scheine III	5	99.75	99.75
…Reichs-…IV u. V	4½	83.70	83.75
…Reichs-…VI-IX	4½	72.20	72.25
…Reichs-…1924	4½	94.70	94.70
…chsanl.	5	77.50	77.50
…chsanl.	4	76.10	76.70
…eichsanl.	3½	68.50	69.30
…chsanl.	3	72.75	73.70
…äm.-Anl.	—	86.30	86.30
…Konsols	4	70.00	70.40
…Staffel.	3½	61.25	61.10
…Kons.	3½	60.20	60.50
…Konsols	3	56.70	56.90
…Anl. 20.21	4	94.00	94.00
…Anl. 31-40	4	91.75	—.—
…adtanl.	4	—.—	86.00
…Stadtanl.	4	85.75	85.50
…Stadtanl.	4½	—.—	84.50
…tadtanl.	4	—.—	76.00
…anl. Ef.	3½	—.—	—.—
…Pr.-Lose	—	415.00	—.—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	13./6.	14./6.
…st.-Bah.	0	—.—	—.—
…nsbach.	0	—.—	—.—
…chb. Va.	5	93.00	93.25
… u. Ohio	—	472.00	470.00
…hn	—	555.00	—.—
…Pr. Hr.	—	460.00	455.00
…ahn	—	561.00	570.00

Schiffahrts-Aktien

	Div.	13./6.	14./6.
…schiff	30	760.00	750.00
…ral. D	—	362.75	354.00
… Paketf.	16	164.00	162.00
…r.-Dach	—	329.50	[illegible]
…sch.	—	260.00	261.75
…Lloyd	8	145.62	146.75
…fahrt	30	296.00	299.00

Banken

	Div.	13./6.	14./6.
…verein	10	163.00	162.50
…bank	15	215.50	216.00
… Ind.	11	169.00	168.00
…ges.	12½	212.00	212.75
…-Bank	6	106.00	103.00
…rivatb.	9	213.50	213.50
…Bank	8	181.00	181.00
…-Bank	—	450.00	445.00
…ank	12	325.00	322.00
…mm.	10	264.00	264.00
…ank	9	229.50	229.50
…anst.	8	189.00	190.00
…	10	[illegible]	[illegible]
…bank	6	[illegible]	[illegible]
…	8.70	138.75	140.75

Brauereien

	Div.	13./6.	14./6.
…	16	—.—	—.—
… Berl.	10	—.—	—.—
Engelhardt, Berlin	15	386.00	—.—
Löwenbräu, Berlin	10	—.—	—.—
Patzenhofer, Berl.	12	490.00	510.00
Bochumer Viktoria	12	[illegible]	[illegible]
Akt.-Brau., Dortm.	30	455.00	455.00
Union, Dortmund	45	487.00	490.00
Viktoria, Dortm.	—	—.—	—.—
Br. Dietrich, Düss.	18	470.00	468.00
Höfelbräu, Düss.	15	362.00	370.00
Germ.-Br., Dortm.	10	—.—	362.00
Isenbeck-Brauerei	0	—.—	—.—
Löwenbräu Dortm.	10	—.—	390.25
Reichelbräu	12	374.00	370.00
Schlegelbräu	15	—.—	—.—
Schwabenbräu	15	—.—	337.00
v. Tuchersche Br.	10	—.—	—.—
Wicküler-Küpper	7	272.50	271.00

Industrie-Papiere

	Div.	13./6.	14./6.
Aachener Leder	40	693.00	—.—
Aachen. Spinnerei	32	440.00	444.00
Accum.-F. Hagen	17	470.00	480.00
Adler-Portlands.	30	[illegible]	[illegible]
Adler-Hütt.-Glas	25	650.00	655.00
Adler-Fahrradges.	10	244.25	243.75
A.-G. f. Anilinfabr.	18	469.75	474.87
Alexanderwerk	18	[illegible]	[illegible]
Alfeld Gronau	20	[illegible]	[illegible]
Allg. Elektr.-Ges.	14	295.00	298.00
Alsen Zement	19	448.00	[illegible]
Amme, Giesecke	15	535.00	556.00
Ammendorf. Pap.	60	793.00	799.50
Anglo-Cont. Guano	15	380.25	380.00
Ankerwerke	12	418.00	425.00
Annener Gußstahl	20	—.—	—.—
Arenberg Bergbau	25	1000.00	1000.00
Augsburg-Nürnbg.	12	455.50	460.50
Bad. Anilin-Farb.	18	[illegible]	[illegible]
Balcke, Maschinen	30	[illegible]	[illegible]
Barop. Walzwerk	50	647.50	679.50
Basalt Akt.-Ges.	12	487.50	485.00
Bedburger Wolle	25	574.00	580.00
J. P. Bemberg	20	465.00	470.00
Carl Berg	20	409.00	409.75
Julius Berger	25	454.00	[illegible]
Bergmann, Elektr.	12	319.50	327.00
Berl.-Anh. Masch.	12	[illegible]	[illegible]
Berl. Elektr.-Wk.	10	[illegible]	[illegible]
Berl. Gub. Hutfbr.	66⅔	671.00	[illegible]
Berl. Holzkompt.	22	[illegible]	710.00
Berl. Jutespinnerei	6	[illegible]	[illegible]
Berl. Masch. Schw.	18	440.00	[illegible]
Berl.-Neur. Kunst.	15	345.00	[illegible]
Berzelius Bergw.	12	282.00	289.00
Bing. Nürnbg. Met.	18	277.25	280.00
Bismarckhütte	25	—.—	—.—
Bochumer Gußst.	18	—.—	464.00
Boeddingh., Rein.	6	420.00	425.00
Gebr. Böhler & Co.	12	521.00	529.00
Bösperder Walzw.	20	580.00	670.00
Braunkohle, Brik.	16	450.00	449.00
Braunschw. Kohle	20	519.00	525.00
Breitenb. Portland	10	267.00	265.00
Bremer Linoleum	40	[illegible]	598.50
Bremer Vulkan	15	[illegible]	[illegible]
Bremer Wollkämm	25	[illegible]	[illegible]
Buderus Eisenw.	7½	392.75	[illegible]
Busch, Opt.	20	430.00	434.00
Busch, Lüdensch.	30	—.—	—.—
Busch, Waggonfbr.	30	590.00	580.00
Butzke & Co., Met.	12	251.50	[illegible]
Capito & Klein	25	501.00	[illegible]
Chem. Fab. Buckau	10	440.00	449.75
Chem. Griesheim	12	312.00	[illegible]
Chem.-F. v. Heyden	26	420.00	419.50
Chem. Weil.-ter-M.	12	296.00	300.00
Chem. Ind. Gelsenk.	25	790.00	790.00
Chem. Werk Albert	30	605.00	[illegible]
Concordia Bergb.	i.L.	414.50	412.50
Consolidation Seal.	25	[illegible]	[illegible]
Daimler Motoren	6	193.00	190.50
Delmenh. Linol.	25	[illegible]	495.00
Dessauer Gas	10	283.25	284.00
Deutsch-Atl. Tel.	0	218.25	224.75
Dtsch.-Luxb. A.-G.	25	337.00	337.00
Dtsch.-Niederl. Tel.	6	255.00	250.00
Dtsch.-Südam. Tel.		230.00	235.00
Dtsch.-Übers. Elkt.		[illegible]	1180.00
Dtsch. Eisenb.-Sig.	—	—.—	—.—
Dtsche. Erdöl A.-G.	45	875.00	885.00
Dtsch. Gußst. Kug.	6	286.00	290.00
Dtsch. Jutespinn.	30	549.00	547.00
Dtsch. Kabelwerke	15	289.00	—.—
Dtsche. Kaliwerke	25	335.00	330.00
Dtsch. Kunstleder	14	[illegible]	285.00
Dtsch. Schachtbau	30	558.00	575.00
Dtsch. Spiegelglas	25	448.00	460.00
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke	18	321.00	327.00
Dtsch. Waff. u. Mun.	30	[illegible]	[illegible]
Dtsche. Wollwaren	30	493.00	493.00
Dtsch. Eisenhand.	15	285.00	[illegible]
F. W. Dinnendahl	15	329.75	330.00
Donnersmarckh.	15	605.00	614.50
Dür. Metallwerke	15	624.50	624.50
Dürkopp-Werke	18	651.00	650.00
Düssld. Eisenbbed.	14	423.00	427.00
Düssd. Eis. u. Draht	8½	—.—	—.—
Düssld. Eisenhütte	20	443.00	449.50
Düsseld. Maschinb.	20	388.00	390.00
Dynamit Nobel	16	451.00	463.50
Eisenb. Verksm.	45	431.00	435.00
Eisengieß. Velbert	30	579.75	579.75
Elberfeld. Farbenf.	18	520.00	535.00
Elek. f. Lieferung	12	220.00	229.00
Elkt. Licht u. Kraft	10	239.00	233.75
Elk. Untern. Zürich		—.—	—.—
Elsbach & Co.	20	425.00	434.75
Erdmannsd. Spin.	16	334.00	335.00
Eschweiler Bergw.	12	[illegible]	[illegible]
Essener Steinkohl.	12	[illegible]	[illegible]
Fafnirwerke Aach.	12	349.00	—.—
Fahlberg, List & Co.	15	490.00	[illegible]
Feldmühle	20	347.00	345.00
Felt. & Guilleaume	15	569.50	[illegible]
Filter u. Braut. M.	12	440.00	446.00
Finkenberg Zem.	25	—.—	—.—
Flöther Masch.	15	607.50	605.00
Frankonia	30	365.00	364.75
Fraustädt. Zucker	24	1125.00	1174.00
Friedrichshütte	25	898.00	900.00
Gaggenau Eisenw.	20	330.00	330.00
Gasmotoren Deutz	10	310.50	315.00
Gebhard & Co.	25	380.00	[illegible]
Gelsenk. Bergw.	9	[illegible]	[illegible]
Gelsenkirch. Gußst.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Georg Marienhütte	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gerb. u. Farb. Renn.	12	[illegible]	475.00
Germ. Portl.-Zem.	[illegible]	369.75	373.00
Gerresheim. Glas.	25	740.00	735.00
Joh. Girmes & Co.	25	321.00	328.00
Gladbach. Wollind.	30	[illegible]	595.00
Glockenstahlwerk	[illegible]	491.00	535.00
Gebr. Goedhardt	—	735.00	760.00
Th. Goldschmidt	20	698.75	745.00
Görl. Waggonfab.	20	—.—	470.00
Gotha Waggon	20	521.00	524.00
Grevenbroich M.	15	—.—	—.—
Gritzner Maschin.	25	475.00	[illegible]
Hackethal Draht	25	358.00	360.00
Hammersen	24	479.50	489.00
Hann. Masch. Eg.	30	830.00	875.00
Hannov. Waggon	20	424.50	[illegible]
Harburg-Wien. G.	24	519.75	[illegible]
Harburger Eis. u. B.	16	[illegible]	[illegible]
Harkort Brg. St. Pr.	10½	400.00	415.00
Harkort Brücken	20	349.00	[illegible]
Hark. Brück. St. Pr.	21	419.00	[illegible]
Harpener Bergbau	12	525.00	[illegible]
Hartmann-Masch.	18	450.00	450.00
Hasper Eisen	20	—.—	—.—
C. Heckmann, Dbg.	44	680.00	700.00
Hein, Lehm. & Co.	25	495.00	495.00
Held u. Francke	25	410.00	410.00
Hemmoor-Zem.	15	420.00	420.00
Hilger, Verzinkerei	27	610.00	[illegible]
Hille Werk	14	275.00	[illegible]
Hind. Auffermann	12	330.00	[illegible]
Hirsch Kupfer	12	330.00	[illegible]
Hirschberg. Leder.	10	340.00	[illegible]
Höchst. Farbwerk.	20	516.00	521.00
Hösch. Eisen	24	[illegible]	[illegible]
Hohenlohe-Werke	5	243.00	246.00
Horch Mot.	8	385.00	400.00
Hotelbetriebsges.	15	[illegible]	[illegible]
Hubertes Braunk.	12	640.00	[illegible]
Humboldt Masch.	6	308.00	308.00
Hüttenw. Kayser	10	—.—	—.—
Ilse Bergbau Ges.	22	596.50	600.00
J. A. John	12	245.00	248.50
Max Jüdel & Co.	4	306.00	310.00
Kahla Porz.	35	720.00	800.00
Kaiser Keller	0	255.00	250.00
Kaliwerk. Ascherl.	30	316.00	319.00
Kammerichwerk	30	720.00	736.00
Kapler Masch.	10	[illegible]	—.—
Kass. Federstahl	50	730.00	730.00
Kattowitz Bergb.	20	264.00	266.50
Kirchner & Co., M.	35	595.00	580.00
Koch, Adlernähm.	18	588.00	587.00
Köln-Neuessen	15	703.00	700.00
Köln-Rottweiler	15	[illegible]	[illegible]
Kölsch Walzgieß.	25	[illegible]	[illegible]
König Wilh.	20	716.00	716.00
St. Prior	25	—.—	—.—
Königsborn Bergb.	13	—.—	—.—
Komp. Elektr.-Ges. Nürnberg. V. A.	6	161.00	160.00
Gebr. Körting	15	300.00	305.00
Krefeld. Stahlwerk	0	—.—	—.—
W. Krafft	15	496.75	440.00
Kronprinz Metall	15	475.00	474.75
Gebr. Krüger & Co.	15	450.00	[illegible]
Küppersb. & Söhne	15	[illegible]	390.00
Kyffhäuser Hütte	6	—.—	—.—
Lauchhammer	20	430.00	450.00
Laura-Hütte	20	330.00	330.00
Leipz. Piano Zimm.	30	398.00	[illegible]
Leipzig. Werkzeug	15	366.00	376.00
Leonhard Braunk.	[illegible]	—.—	—.—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carl Lindström	20	304.00	312.00
Linke-Hoffm.	24	419.00	420.00
L. Loewe & Co.	18	418.00	412.00
C. Lorenz A.-G.	20	565.00	510.00
Lothr. H.-u. Bergw.	12	430.00	430.00
Lothring. Zement	0	497.50	500.00
Luckau u. Steffen	15	290.00	305.00
Lüdensch. Metall	30	619.00	685.00
Luther Masch.	15	490.00	505.00
Malmedie & Co. M.	25	[illegible]	493.00
Mannesmannröhr.	23	[illegible]	[illegible]
Märk. Portl.-Zem.	25	[illegible]	—.—
Märk. Westf. Berg.	15	[illegible]	425.00
Masch.-Baum	23	475.00	485.00
Masch. Buckau	13	—.—	720.00
Mech. Web. Linden	35	[illegible]	425.00
Dr. Paul Meyer	10	[illegible]	269.75
Mix & Genest A.-G.	15	[illegible]	[illegible]
Mülheimer B.-Ver.	11	[illegible]	459.00
Müller Gummi	15	[illegible]	284.00
Niederlauc. Kohle	12	[illegible]	489.75
Nitritfabrik	15	[illegible]	395.00
Nordd. Gummi	8	[illegible]	180.75
Nordd. Wollk.	30	[illegible]	450.00
Oberschl. Eis.-Bed.	25	[illegible]	317.00
Oberschl. Eis.-Ind.	14	273.50	273.25
Oberschles. Koks	30	[illegible]	—.—
Oeking Stahlwerk	20	[illegible]	490.00
Orenstein & Koppel	16	579.00	577.00
Osnabrück. Kupfer	15	419.75	420.00
Panzer Akt.-Ges.	15	[illegible]	380.00
Peipers Walzeng.	25	[illegible]	501.00
Phönix Bergbau	20	717.50	716.00
Jul. Pintsch	15	474.00	480.00
Polyphonwerke	20	295.00	305.00
Ponga Spinnerei	30	[illegible]	419.00
Porta, Brem. Zemt.	12	—.—	344.50
Rauchw. Walter	60	[illegible]	—.—
Reichelt Metall	40	[illegible]	605.00
Reisholz Papier	18	[illegible]	390.00
Rhein. Braunkohle	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rhein. Chamotte	75	[illegible]	825.00
Rhein. Metall V. A.	6	[illegible]	[illegible]
Rhein. Möbelstoff	30	576.00	[illegible]
Rhein. Nass. Bergw	12	950.00	950.00
Rhein. Spiegelglas	60	—.—	—.—
Rhein. Stahlwerke	20	473.75	479.75
Rh.-Westf. Industr.	7	[illegible]	293.00
Rh.-Westf. Zem. Ind.	25	[illegible]	450.00
Rh.-Westf. Kalkw.	25	[illegible]	[illegible]
Rhein. Sprengstoff	[illegible]	[illegible]	299.00
Rheydt Elektrot.	10	[illegible]	420.00
Riebeck Mont. A.-G.	12	[illegible]	409.75
J. D. Riedel	25	[illegible]	412.00
Rockstroh-Werke	14	[illegible]	[illegible]
Roddergrube	24	[illegible]	401.00
Rombach. Hütten	12	[illegible]	[illegible]
Rosenthal Porz.	50	[illegible]	743.00
Rositzer Braunk.	18	[illegible]	450.00
Rositz. Zuckerraff.	14	[illegible]	450.00
Rütgerswerke	12½	302.00	—.—
Sachsenwerk	20	311.50	305.00
Sarotti Schokolade	40	[illegible]	1070.00
Schering Ch. Fabr.	[illegible]	420.00	416.00
Ernst Schieß A. G.	8	—.—	340.00
Schles. Zellulose	25	348.00	[illegible]
Schl. Lein. Kramsta	20	334.00	336.00
Schloßfabr. vorm. W. Schulte, Velb.	20	681.00	684.00
Hugo Schneid. A.G.	25	360.00	370.00
Schoeller Eitorf	25	[illegible]	499.00
Schomburg	40	748.00	760.00
Gebr. Schöndorff	0	270.00	272.00
Schönebeck Metall	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Rheydt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schubert & Salzer	20	850.00	842.75
Schuckert & Co.	10½	260.25	251.00
Schulte, Dortmund	15	—.—	—.—
Schwelm. Eisenw.	16	600.00	—.—
Seck. Mühlenbau	10	395.00	405.00
Fr. Seiffert & Co.	20	595.00	—.—
Sieg. Sol. Gußstahl	8	305.00	322.75
Siemens & Halske	14	316.00	[illegible]
Sondermann & Stier	15	289.00	289.00
Steaua Romana	—	1247.00	[illegible]
Stettiner Vulkan	8	[illegible]	[illegible]
Stöhr & Co. Kammg.	25	[illegible]	[illegible]
Stoewer Nähm.	41	[illegible]	[illegible]
Stolberg Zink	20	498.00	510.00
Gebr. Stollwerk		138.00	138.00
Tecklenb. Schiffsw.	18	690.00	[illegible]
Telefon Berliner	15	338.00	[illegible]
Thale Eisen	60	[illegible]	[illegible]
Thörls Oelfabr.	12	690.00	700.00
Leonhard Tietz	10	[illegible]	157.00
Triptis-Vorz.	16	383.00	386.00
Tuchfabr. Aachen	25	352.00	360.00
Türk. Tabakregie		[illegible]	[illegible]
Varziner Papier	40	—.—	480.00
V. Berl. Frkf. Gum.	15	269.50	[illegible]
Ver. Chem. Charlottenburg	20	660.00	700.00
Ver. deut. Nickelw.	22	655.00	675.00
Verein. Glanzstoff	20	800.00	[illegible]
Ver. Gothaniaw.	20	307.50	310.00
Ver. Lausitz Glas		—.—	—.—
V. Portl. Schimisch	—	336.00	336.00
Ver. Schuhfabrik	18	288.25	—.—
Ver. Smyr. Teppfb.	15	270.75	269.75
Ver. Thür. Metall	30	751.00	759.00
Verein. Stahlwerke Zypen & Wissen	30	—.—	—.—
Victoriawerke	22	390.00	410.00
C. J. Vogel, Tel.	35	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Maschfabr.	18	290.00	310.00
Vorwärts, Biel. Sp.	10	380.00	410.00
Vorwohler Portld.	25	485.00	—.—
Wanderer-Werke	35	560.00	560.00
Warsteiner Grub.	30	[illegible]	[illegible]
Weser A.-G.	10	319.00	319.00
Wessel-Porzellan	25	430.00	432.00
Westeregeln Kali	35	440.00	[illegible]
Westf. Drahtind.	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Eis. Langdr.	20	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupferw.	18	519.00	517.00
Weyersberg	12	412.00	[illegible]
Wicking Portland	22	417.00	[illegible]
Wittener Glas	i.L.	—.—	—.—
Wittener Gußstahl	30	—.—	—.—
Zellstoff. Dresden	30	374.00	[illegible]
Zellstoff Waldhof	0	496.00	[illegible]

Kolonialwerte

	Div.	13./6.	14./6.
Deutsch-Ostafrika		195.00	—.—
Neu-Guinea		521.00	510.00
Otavi-Minen u. Eb.		[illegible]	[illegible]
Otavi-Genußsch.		443.00	448.00

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

		13./6.	14./6.
Russenbank		79.00	—.—
Deutsch Petroleum		760.00	—.—
Benz Motor		190.00	—.—
Justus Kali		245.00	—.—
Ronnenberg		333.00	—.—
Stahlwerk Becker		245.00	—.—
Deutsch. Masch. Duisburg		340.00	—.—
Flender Brückenb.		400.00	—.—
Ludw. Ganz		230.00	—.—
Halbach Masch.		268.00	—.—
Hansa Lloyd		115.00	—.—
Kabelw. Rheydt		570.00	—.—
R. Wolff		315.00	—.—

GOLDSTÜCK

EDELSTÜCK

STÜCK

WEINBRENNEREIEN

ACT. GES. HANAU a/M. SEIT 1822

URSTÜCK

MEISTERSTÜCK

Vertreter: Robert Rothstein, Elberfeld, Ludwigstrasse 27. b575

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1357

Mittwoch, 15. 6. 21. abends 7½ Uhr: **„Der Tanz in's Glück."** Donnerstag 16. 6. 21. abends 7½ Uhr: **„Der Tanz in's Glück."**

Bavaria-Varieté, Elberfeld.

Heute abend 8 Uhr, zum letzten Male:

Gastspiel

Fanela d. Mann m. d. Bürst. — **Walter Ries** — **Sonnety u. Bertram** 3 fach. Reckakt. 1243

Donnerstag den 16. Juni Programmwechsel.

Die oder keine!

im Salamander. Operettenposse v. R. Bars. Musik von W. Goetze. **Karl Blaß in der Hauptrolle.** Theaterkasse ab 5 Uhr. 1485

Anfang 7¼ Uhr. Anfang 7¼ Uhr.

Lichtspiele Monopol, Elberfeld

Hofkamp 50

Der interessante Spielplan dieser Woche!

Der hervorragende Detektivschlager

John Harrison:

2 Teile. 10 Akte.

Das Verbrechen in der City-Bank

II. Teil:

Das Geheimnis des Fakirs.

Ferner:

Die Spitzel

Abenteurerfilm in 5 Akten. 1525

Herzogstr. Elberfeld, Herzogstr.

Spielplan täglich bis Donnerstag.

U.T.

Die fliegenden Briganten

10 Akte 10 Akte.

Die Frau in den Wolken

5 Akte 5 Akte.

Der Besuch ist sehr zu empfehlen! 1261

Zoologischer Garten, Elberfeld.

Mittwoch den 15. Juni: 166

2 grosse Konzerte

ausgeführt von den Ver. städt. Orch. Barmen-Elberfeld.

Nachmittagskonzert von 4—7½ Uhr. Abendkonzert von 8—10½ Uhr.

Täglich Konzert, außerdem jeden Samstag: Abend-Konzert.

Neue Hardt, Elberfeld

Inhaber: C. Fischer.

Donnerstag, 16. Juni, abends 6½ Uhr:

Große Artisten-Revue.

Auftreten erstkl. Kunstkräfte.

FEST-BALL. 3 Musikkapellen.

Eintritt Mk. 4.20 einschließlich Steuer.

Ballhaus Briller Schloß ELBERFELD.

Heute, im Palmensaal, ab 4 Uhr:

Kaffee-Konzert.

Ehm. 131er

werden geboten, sich mit ihren Damen am Samstag den 18. Juni, abends 7 Uhr, zu einer

gesell. Zusammenkunft

im Rest. „ZUM NORDPOL", Elberfeld (Albert Zimmermann), Nord- und Carnapstraßen-Ecke, einzufinden.

Schwaferts Saalbau

und Gartenanlagen, Sonnborn

Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanz**

Jeden Mittwoch: **Konzert.**

In den Gartenanlagen Sonntags u. Mittwochs: **Frei-Konzert.**

Anfang 4 Uhr. 1116 Anfang 4 Uhr.

Täglich Kaffee-Restauration.

„Hellenbrucher Mühle"

Schönstes, größtes und vornehmstes Vergnügungslokal des Neanderthals und der ganzen Umgebung. 1286

Jeden Sonntag großer Festball.

Jeden Mittwoch Extra-Elitebal.

Prachtvolle Festsäle, über 2000 Personen fassend, spiegelglatte Tanzfläche, erstklassiges Orchester, eigene Konditorei, anerkannt Küche und Keller das Beste. Bequeme Bahn- und Straßenbahnverbindung. — Fernspr. 305, Amt Mettmann.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Die letzten zwei Tage!

Täglich ausverkauftes Haus

bringt das von Riesenerfolg begleitete, bisher beste Schauspiel, mit

Hedda Vernon:

Lady Godiva

Großes Drama von Arthur Rehbein und Dr. Ernst Frank in 6 Akten.

Ein Kabinettstück der Lichtspielkunst!

Der bisher größte Erfolg der beliebten Künstlerin HEDDA VERNON! Volles Lob gebührt gleichzeitig den ausgezeichneten Mitspielern TONI ZIMMERER, ED. VON WINTERSTEIN, WILH. DIEGELMANN und GERTRUD WELCKER.

Den größten Erfolg haben gleichzeitig:

Vera Caraly, die Diva des Kaiserlichen Theaters in Moskau, in dem neuen Frauenroman:

Die Rache einer Frau

Schauspiel aus den Strudeln des Lebens in 5 Akten.

Leo Peukert in seinem neuesten Lustspielschlager:

Leo u. seine Kammer-Jungfer

Herzerquickendes Lustspiel in 3 Akten.

In den nächsten Tagen gelangt der von uns aufgenommene Film:

Das Endspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft,

welches am vergangenen Sonntag in Düsseldorf stattgefunden hat und mit einem Sieg Nürnberg gegen Berlin 5:0 endete, in unserem Theater zur Aufführung.

Den ausgesucht tüchtigen und bei Sportveranstaltungen vielfach erprobten Film-Operateuren ist es gelungen, den Kampf in allen interessanten Teilen auf den Filmstreifen zu bekommen, so daß dieser Film außerordentlich großes Interesse erwecken wird!

Kassenöffnung 2 Uhr. 1289

Erholung

finden Sie in ländl. schöner Gegend bei guter Pension. Ang. E 7932 a. d. Geschst.

Händler u. Wiederverkäufer!

kaufen **Gummi-Sohlenträger** am billigsten bei **R. Grimm, Barmen, Hohensteinerstr. 30.** Eigene Fabrikation.

Sommer-Gartenlokal Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße 72 :: Haltestelle der Straßenbahn-Linie 10. Bes.: **Franz Hellmann.** :: Tel. 5172.

Täglich Kaffee-Restauration. Jeden Sonntag u. Mittwoch Konzert

Auto-Halle und Stallung.

Großer und kleiner Saal für Festlichkeiten. Separate Kaffee- und Weinzimmer. Glasveranda, schöne schattige Terrassen und Garten-Anlagen.

ASTORIA

Weinhaus I. Ranges Inh.: J. E. Neukam.

Schloßbleiche 8—10 **Elberfeld** Schloßbleiche 8—10

Jeden Nachmittag:

Vornehmer Gesellschafts-Tee.

Erstklassige Weine. KÜNSTLER-KONZERT Angenehmer, kühler Aufenthalt. Diners Soupers.

In der Likörstube: Liköre erster Häuser.

Telephon Nr. 253.

Luftkurort Unkel am Rhein.

Privatpension für Erwachsene, gut. Verpflegung. Preis 30 Mk. 2576

Geschwister Braun.

Handels-Hof Barmen.

Heute, Mittwoch, den 15. Juni:

Abschieds-Vorstellung

der gesamten Künstler.

Anfang 8 Uhr. 596

Kleine Preise.

Die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde Elberfeld und Angehörigen laden wir zu einem am **Donnerstag, 16. Juni,** abends **8** Uhr, im **Central-Hotel** stattfindenden

Vortrag

des Herrn **Rabbiner Dr. Norden** ein.

Gegenstand des Referats:

Was bewegt in dieser Stunde die deutsche Judenheit (Verhandlungen des diesjährigen Rabbinertages).

Jüdisch-Demokratische Vereinigung

Ortsgr. Elberfeld der Vereinigung f. d. liberale Judenheit.

Holsteiner

Kugel-Käse,

rote, runde Kugeln, ein ganz begehrter, schmackhafter, schnittiger Käse. 2 Stück ca. 9 Pfund per Pfd. Mk. 7.50 liefert ab hier Nachnahme **H. Krogmann, Nortorf (Holstein) Nr. 108.** 5576

Einkaufsörbe u. Waschkörbe preiw. zu bk. Arnbrecht, G., Wirmbach. 12937

Lindenhof Barmen Lichtenp

Jeden Mittwoch: **Konzert**

Kaffee-Restauration.

Sanatorium Lindenbr

bei Coppenbrügge, Kr. Hameln, in herrl. und Gebirgslage. Prosp. Dr. Retter.

Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nieren- und Blasenleiden

erzielt man hervorragende Heilerfolge an **Brunnenkur und Thermalbäder** an **hoppelsiefenlaurem Lithion** in der **Therme** Deutschlands. Verpflegung. Saison Mai-Oktober. Kur-Verwaltung **Bad Oeynhausen**

Groß-Barmen.

Täglich 8 Uhr:

„Die spanische Fliege"

Großer Lacherfolg.

Mitwirkung erster Kräfte d. verein. Stadttheater.

Vorverkauf: Zigarrengeschäft Neumann, Barmen; Groß-Barmen von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr. Telephon 1188: Tietz, Elberfeld. 54b

---

Zum Franziskaner Barmen.

Mittwoch den 15. Juni, abends 7 Uhr:

4. Sonder-Konzert

der Künstler-Kapelle

Anding - Falkenrath

unt. gütl. Mitwirkg. d. Herrn Opernsängers

Josef Burgwinkel

von den vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld. 134b

Verlangen Sie immer

Benninghoven

und die Spezialitäten Benninghoven „Goldmarke (36%)" und „Goldtropfen". 12jährige Betriebsleitung bürgt für unübertroffene Qualität. Eigene Verteilung der Ernte.

Joh. Elias Benninghoven

Älteste Kornbrennerei Deutschlands. Gegründet 1795. Kornbrennerei Benninghoven, Remscheid.

Reisegepäck-Versicherungen

Rheinische Assekuranz Akt.-Ges.

Elberfeld, Berlinerstr. 59 61.

Fernruf Elberfeld 4021, 1816—1817.

Faule Ausreden

sind's, wenn Schuhputz mit nur geringem Terpentinölgehalt als „Terpentinware" bezeichnet wird. Ausschließlich aus reinem Terpentinöl hergestellten Schuhputz müssen Sie verlangen und dieser heißt:

Dr. Gentners Schuhputz Nigrin.

Alleinvertreter: Albert Göthe, Elberfeld, Neue Nordstraße 18, Fernsprecher Nr. 1837. 9570

Warnung!

Autogen-Industrie!

Eine für die gesamte Autogen-Industrie **wichtige Entscheidung** hat das Kammergericht Berlin betr. das **D. R. P. 164180 „Fouché"** am 6. April 1921 gefällt. Der Tenor des Urteils in Sachen Autogen ./. Hager & Weidmann lautet i. A.:

Der Klägerin (Hager & Weidmann) wird verboten, Löt- und Schweißapparate für Azetylen und Sauerstoff herzustellen und in Verkehr zu bringen, feilzuhalten oder zu gebrauchen, bei denen **„die Ausmündungen des Sauerstoff- und des Azetylen-Zuführungsrohres sowie die Mischkammer konzentrisch zu einander angeordnet sind und die Mischkammer sich kegelförmig erweiternd verläuft."**

Danach fallen sämtliche Schweiß- und Schneidbrenner für Azetylen und Sauerstoff nach obiger Kennzeichnung unter das Fouché-Patent D. R. P. 164180, das durch Beschluß des Reichspatentamtes verlängert worden ist.

Wir warnen ausdrücklich **vor Patentverletzungen,** da wir nunmehr mit allen gesetzl. Mitteln gegen Patentverletzer vorgehen werden. Nach dem Patentgesetz machen sich der Patentverletzung schuldig diejenigen, die den patentierten Gegenstand herstellen, gebrauchen oder feilhalten.

Nur die nachgenannten führenden Firmen der Autogen-Industrie haben Lizenzrechte erworben:

Autogen Gasaccumulator Aktiengesellschaft, Berlin SW 61, Blücherstraße 22
Autogen-Werke, Stuttgart, Hackstr. 14a
Autogen-Werk Strüb. G. m. b. H., Düsseldorf-Eller
Alexander Bastian, Hagen i. W.
Bieger-Werke, Höchst a. M., Feldbergstr. 25
Chemische Fabrik Griesheim — Elektron, Frankfurt a. M., Untermainkai 13
Continentale Licht- und Apparatebau-Gesellschaft, Frankfurt a. M., Mainzer Landstr. 124
Peter Görres, Frankfurt a. M.-Süd, Siegstr. 61
Hager & Weidmann G. m. b. H., Berg.-Gladbach
Helme & Hans Herzfeld, Halle a. S., Aufg. Delitzscherstr. 10
Hermann Jahn, Stuttgart-Cannstatt, Redarstr. 61
Keller & Knappich G. m. b. H., Augsburg
Gebr. Lange, Dortmund, Körner Hellweg 66
Julius Lehmann, Düsseldorf, Martinstr. 9
Messer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M. Rebstöckerstr. 57
Sauerstoff-Fabrik G. m. b. H., Berlin N 39, Tegelerstr. 15
Robert Seeler, Crefeld.

Um sich vor Unannehmlichkeiten zu schützen, kann der Industrie nur dringendst empfohlen werden, ausschließlich von den lizenzberechtigten Firmen Schweiß- und Schneidbrenner zu kaufen.

Autogen Gasaccumulator Aktiengesellschaft, Berlin SW 61 Blücherstraße 22.

KRAFTWAGEN-KT.-GES. OHWINKEL RHLD.

ERSTKLASSIGE PERSONEN- UND LASTKRAFT-WAGEN

AUTO-ZUBEHÖRTEILE

FERNSPRECHER 5775-5236-5491 1372

Rinderleder

ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten **SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE** zu haben bei

M. Meyer Nachf.

Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Posamenten

für Innendekoration, Tapisserie und Möbel. Perlfransen, Seidenfransen, Rüschen, Quasten, Teppichbänder, Teppichfransen, Ringbänder, Gardinenschnur usw. Größte Leistungsfähigkeit.

Großes Lager. Billige Preise.

Carl Wilh. Meyer, gegr. 1887. **U.-Barmen,** Wendahlerstraße Nr. 6, 124a

eine Minute von Haltestelle Landgericht.

Eine Blutreinigungs-Kur

gegen unreines Blut, Furunkeln, Hautausschlag, Hautjucken, Pickeln, Schärfe des Blutes durch unsern echten

Wörishofener Blutreinigungs-Tee.

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof Nr. 4. 4192

Schmitz Elberfeld, Königstr. 47 Telephon 4376

Zahn-Bürsten	Haut-Schminke	Haar-Pomaden
Zahn-Wasser	Haut-Puder	Haar-Oel
Zahn-Pulver	Haut-Creme	Haar-Brillantine
Zahn-Pasten	Haut-Seifen	Haar-Wasser

von ersten Firmen zu billigsten Preisen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 12838

Leiden Sie an Heiserkeit, Verschleimung, Halsentzündung, Kehlkopf-, Luftröhren-, Bronchial- u. Lungenspitzenkatarrh, so verwenden Sie nur

gegen Erkältung.

Zu beziehen durch alle Apotheken. 4449

Geschlechtsleiden

aller Art, auch chron. Behandl. d. seit vielen Jahren sich gut bewährt. **Timm's Krätzekuren,** o. Spritzen, o. Quecks. und o. Salv., o. Berufsstör. Viele Dankschreiben. Ausführl. Broschüre gegen Mk. 1.50 versendet diskr. **Dr. T. G. Rauetzer, Hannover,** Braunschweigerstr. 2.

Wie retten Ihre Haare!

Senden Sie sofort zur mikroskopischen Untersuchung unter ärztl. Leitung Ihre ausgefallenen Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschrift für Ihre Haarpflege. Untersuchung u. Vorschrift **kostenlos.**

Kur- und Heilanstalt Schloß Fallenberg, bei Grünau 787 (Mark) 9577

Regelmäßiger Autoverkehr

nach Düsseldorf, München-Gladbach, Krefeld, Essen, Köln etc.

Transporte jeder Art unter Garantie.

Lastautobetrieb Walgenbach

Berlinerstr. 43. **Elberfeld** Fernruf 1901.

Entlüftungs- u. Kühlanlagen durch Aufstellen von

Elektro-Ventilatoren

führe ich bei billigster Berechn. fachmännisch aus. **Installat.-Gesch. Karl Zeibig, Elberfeld,** Blumenstraße 11, Telephon 5327.

BARMER TREIBRIEMEN-FABRIK MEYERS & Co BARMEN-R. Reparaturen

Unübertroffen Leder, Gummi aus Leder, Kernleder, Ausführung

Unterricht

...allfördernder und ...Privatunterricht in ...utsch und ...espondenz ...n nach Belieben ...morg. b. 10 U. ab. ...Privatschule **J. Hilgers,** ...Steunertstr. 5.

Versetzungen ...Art und in ...Sprachen. ...ungsbüro Barmen ...tag 5, parterre. ...on 5182. **J. Alff,** ...l'Acad. de Paris. ...n- u. Klavier-Unterricht ...Elberfeld, ...aße 37.

Kaufmännische Privatschule Hilgers

Barmen, Steinertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Juli

beginnen **Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlassene Mädchen u. Knaben.

= Sonder-Kurse =

für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse.

Alle Lehrm. frei. Prosp. umsonst

Herren-Hüte

Umpressen, Reinigen, Aufbügeln, Wenden für **15** Mark in bester Ausführung.

Rud. Voß Elberf., Hochstr. 79.

Schweizer Voll-Voile 115 breit, Wa., 28.50 Mk. **Schweizer Batist,** gestickt, 15 Mk. **Dirndlstoff,** schw. Batist, Satin billig. **Engel,** Elbf., Wall 26, II.

Kohlenöfen u. Herde ...Ofen-Ungeziefer, ...Wanzen, Ameisen ...mit man sof. mit ...Pak. 3.50, ...10 Mk. ...Apoth., Drog.

Am 4. Juli beginnen neue **Halbjahrslehrgänge** zur Ausbildung für den **kaufm. Beruf,** sowie **Tages- und Abendlehrgänge** in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen, engl., franz. Anmeldungen rechtzeitig erbeten.

Kaufm. Privatschule A. Förster, Elberfeld, Alexanderbrücke, Eingang: Brückenstraße 4.

Festgebrannte Ia Ziegelsteine hat laufend abzugeb. **Huth-Werke, Gevelsberg-Wstf.**

Ziehung 7.–9. Juni. Rhein-Los 5 Mk. 10 Lose kosten 50 Mk. 11035 Gewinne 1491 **340000 100000** Kirchenbau-Lott. Los 3.60, 10 St. 36 Mk. **90000 50000** Eulenberas Glück ist weltbekannt! Elberf., Altenmarkt 11.

Der Schatz im Kleiderschrank „Mottentablette" tötet restlos Motten u. deren Maden. Alle bisher. Mittel übertreffend, da 10mal länger anhält. Kein anhaftend. Geruch. Sicherst. Schutz gegen Mottenfraß. Preis M. 5.50. Erhältlich bei **Carl Leimberg,** Bad-Drogerie, Elb., Wall 11/13 sowie b. Herm. A. Grocel, Berlin 164, Königsgrätzerst. 49.

Grau-Stahl-Temper- u. Metall-GUSS W. LUDERS Wernigerode

Kohlen, Koks, Anthrazit zum Einkellern. Anmeldung neuer Kohlenkarten, sofort lieferbar u. billig. **Walter Pieper, Elberfeld** Wohnung Lager Windhorstr. 6. Tel. 3997.

E. Calmann Bankgeschäft **Hamburg.**

Braunkohlen-Aktien Papierfabriken-Aktien Zuckerfabriken-Aktien

Eine Broschüre über die Lage und die Aussichten dieser drei Industrien ist bei meiner Firma im Druck erschienen und wird Interessenten und Kapitalanlegern gegen Briefporto zugesandt. 4318

Erstklassige Speisezimmer empfiehlt **Bergische Möbel-Halle** Inh. L. Wittstadt, Elberfeld, Neue Poststraße

Möbel- u. Piano-Transporte sowie **Fuhren aller Art** werden unter Garantie ausgeführt. **Gebr. Gerling G., Untergrünewalderstr. 34** Telephon Oelber 5000.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Gicht-, Rheuma- und Ischias-Kranken empfehlen wir: 1192 **Wörishofener Original Rheuma-Tee, Heublumen-Badeextrakte, Wörishofener Geist. Wörishofener Kräuterhaus,** Elb., Turmhof 4. in ganz Westdeutschl. vertreten.

Zurückgekehrt. Dr. Ballin Sprechzeit für innere und Nervenkrankheiten. Elberfeld, Neustraße 4. Telephon 2610. 15367

Geschlechts-kranke jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. ausgez., veraltet, Syphilis, Mannesschwäche, Weissfluss) wenden sich vertrauensvoll an Dr. Hammond Stiftungsinstitut Berlin E., 299 Potsdamerstrasse, 123 W. Sprechstunden: 9–11 und 3–4, Sonntags 10–11 Uhr. Belehrende Broschüre mit zahlreichen freiw. Dankschreiben u. Angabe bewährter Heilmittel (ohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritzung, ohne Berufsstör.) gegen 2.– Mk. diskret in verschl. Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeben.

Hagelkörner mit Brot bewirken verblüffend **Goligrift** Beich stark, geruchlos, in Apoth. u. Drogerien.

Wurma Radikalmittel gegen Spul-, Madenwurm und Bandwurm. **Reformhaus,** Elb., Kaiserstr. 29.

Weisse Woche

In allen Abteilungen liegen enorm billige „weiße Waren“ aus.

Hemden-Nessel ca. 70/80 cm breit, altbewährte Qualitäten ... 7.50,	6.50
Hemdentuch 80/82 cm breit, guter Renforcé 9.25,	8.25
Hemdentuch 80/82 cm breit, griffige Ware 9.90,	8.75
Bettuch-Nessel 160 cm breit, starke Qualität 19.50,	17.50
Bettuch-Chiffon 150/160 cm breit, grobfädige, starke Ware, 26.60,	24.50
Handtuchgebild ca. 50 cm breit, gute weiße Ware 7.50,	5.90
Hemdenbiber ca. 80 cm breit, stark gerauhte Qualität 9.50,	8.90
Molton ca. 80 cm breit, gebleichte gute Ware ... 13.75,	10.50
Vollvoile 115 cm breit, gute Qualität 28.50,	24.50
Kleiderbatist ca. 115 cm breit, besticht, starke Ware .. 22.50,	19.75
Damenhemd guter Renforcé, volle Weite 22.50,	19.75
Untertaille mit breitem Vorder- und Rückenfeston ... 21.00,	14.50
Damennachthemd mit breiter Festongarnierung, volle Weite, 49.50,	46.50
Damenblusen aus in Vollvoile oder Batist 29.50,	19.75
Damenblusen in eleganter Ausführung 125.00,	98.00

Billige gute Stickereien: Serie I: Meter 1.75 — Serie II: Meter 2.50 — Serie III: Meter 3.25 — Serie IV: Meter 3.75

MEYER NACHF.

Barmen, Luchtenstr. 24-6.

Geschäfts-Uebernahme!!

Der geehrten Einwohnerschaft von **Vohwinkel** zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem heutigen Tage von Herrn **Otto Haarscheidt** die

Metzgerei Vohwinkel, Kaiserstr. 120

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, mir durch freundliche, saubere, aufmerksame Bedienung und Darbietung erstklassiger Fleisch- und Wurstsorten die Kundschaft und das Vertrauen zu erwerben und zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

August Stücker, Metzger, Vohwinkel, Kaiserstraße Nr. 120.

Mein heutiges Angebot!

2000 Paar prima Mastbox-Herrenstiefel, beste Lederausführung,

135 Mark

Der Verkauf im Schuhhof ist ein Stadtgespräch.

Bis auf weiteres findet der Verkauf in —— Ermangelung eines Lokals im ——

Volkshaus

Elberfeld, Hombüchelerstr. statt.

Paul Freund. 21387

Neu eingetroffen

500 Ztr. ges. Bauchspeck
200 Ztr. ger. Bauchspeck
250 Ztr. pure lard Schmalz in 1-Ztr.-Fässern,
300 Ztr. pure lard Schmalz in Tirsis,
500 Ztr. Schinken, ges. u. ge
200 Ztr. Bauchspeck m. Rücke
200 Ztr. fett. Rückenspeck

gibt zu billigsten Tagespreisen nur an Wiederverkäufer ab:

Leo Timmer

Barmen, Ziegelstraße 12. Telephon 35
Bochum, Cronenstraße 47. Tel. 35

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr.

Vollmilch!

in jedem Quantum, frei und ohne Karte in den von mir belieferten Milch-Verkaufsstellen:

Robert v. Breden, Simonsstraße 28,
F. Eckshagen, Baumstraße 2,
Wm. H. Finke, Bahnhofstraße 58,
Chr. Hill, Weidenstr. 11, Ecke Prinzenstr.,
Karl Klein, Adlerstraße 16,
Wwe. J. Kramer, Feldstraße 17,
Ad. Kramer, Paradestraße 62, 23598
Frau Meurath, Nordbahnstraße 8,
Herm. Orthmann, Wekstraße 56,
Walter Siebel, Revisionstraße 64,
Hermann Weinhold, Steinbeckerstraße 71.

Milchhändler und Ladengeschäfte zum Frischmilchverkauf werden prompt bedient.

Molkerei Elberfeld, A. Engelmann

Revisionstraße 53a, Fernruf 2887,
Eing. Dampfmolkerei m. Tiefkühlanlage hier am Platze.

Feinster Weinbrand-Verschnitt 23583

das Liter zu Mk. 41.—
Gefäße sind mitzubringen.

Eugen Pfeifer,
Elbf., Steinstr. 14.

Detektiv-Zentrale

Düsseldorf,
Filiale: Barmen, Schuchardstr. 18
Telephon 1181.
Bezirksstelle des Reichsbd. C. D.
1794b Direktion: Th. Döhmen, pens. Beamter der Krim.-Polizei.
Ausführ. b. Aufträge, vertraul. Art. Beobachtung, Ermittel. Auskünfte von allen Plätzen des In- u. Ausl. Lob. Anerkennungen crit. Gesellsch.-u. Jurist.-Kr.

Staatl. Lotter.-Einnahme

Donat Peters,
Vohwinkel, Königstr. 94,
der Preußisch-Süddeutschen Klassen-Lotterie.
Habe noch Lose z. all. Abschn. abzugeb. Ziehg. 12-13. Juli

Neuheit! Neuheit!

Wiederverkäufer, Hausierer

sofort viel Geld verdient, ohne Risiko. Bonn. Haushaltart., jedes Haus muß rein. Näh. U.-G., Wilse 41a.

Richters

Geheim-Geldschränkchen

(Einmauer-Geldschränkchen)
feuersicher, bester Schutz gegen Diebstahl.
Verlangen Sie kostenlos Offerte. v2550

J. Richter, Dortmund, Mallinckrodtst. 50

Karbid

in allen Abmessungen sofort ab Lager lieferbar.

Ernst Dähler, Elb.,
Wuppertalstraße 4—6. 12941
Fernsprecher 4948 u. 1848.

Neue ausl. Pneumatiks

für Autos. Englebert Michelin u. Michelin-Cable für neuen deutschen Listenpreis. Händler Rabatt. Alle Dimensionen. 1 neue Decke mit Schlauch. 935×150 (Marke Goodyear). Preis 3100 Mk. Nur prima Ware. v2626

Heinr. Jaltink, Autoverleihung, Hilden, Kloster. 3.

Aufnehmer

eigener Fabrikation für Wiederverkäufer.
Anerkannt beste Qualitäten
Billigste Preise.

Carl Jansen,
Elberfeld, Düppelerstr. 36a
Fernruf 2679.

Wir haben ein größeres Quantum gebrauchter

Laufgewichts- und Dezimal-Waagen

aller Größen und Tragkräften, aus Holz und Eisen abzugeben.

Wuppertaler Waagenfabrik Herbe & Consbruch

Barmen-Wichlinghausen, Nordstraße 18.

Reparaturen sämtlicher Waagen werden prompt und billig ausgeführt; auf Wunsch durch eigenes Fuhrwerk abgeholt u. wieder zugestellt. Aushilfswaagen steh. zur Verfügung. 1769b

---

Spitzen, Gardinen, Wäsche

Rolofs, Elberfeld, Morianstraße 5
neben der Hauptpost.
1493

Doloment

fugenlos, feuersicherer, komprimiert-gestampfter

Fußboden

für Wohn- und Büroräume, Leicht- und Schwerbetriebe. Ersatz für Linoleum, auch auf angelaufenen Holzfußböden und Treppenstufen.

Fabrikat ersten Ranges

von vollendeter, stets unveränderter, bewährter Zusammensetzung, aus erstklassigen Rohstoffen hergestellt.

garantiert größte Haltbarkeit.

Deutsche Steinholz Werke

Berlin NW 40, Heidestr.
Tel.-Adr. Doloment.
Elberfeld, Kaiserstraße
Fernspr. Elberfeld 6[illegible]

Was sind 226 Milliarden?

Der Milliardenwahn, von dem die Welt befallen ist, läßt uns heute von Milliarden sprechen, wie wir früher von Millionen sprachen. Was hinter diesem geheimnisvollen Wort für eine ungeheure Zahl von Einzelwerten steckt, davon macht sich niemand einen Begriff. Um nun die Bedeutung der von uns geforderten Summe von 226 Milliarden Goldmark klarzumachen, bringt W. le... ung in „Siemens' wirtschaftlichen Mitteilungen" eine Anzahl anschaulicher Vergleiche, die diesen Zahlenbegriff in für uns geläufigere Vorstellungen übertragen. So wählt er als ersten Vergleich die Zeit und stellt fest, daß 226 Milliarden Sekunden gleich 3 766 666 666 Minuten oder gleich ...777 777 Stunden sind. Diese Zeit entspricht ...615 740 Tagen. Das sind unter Außerachtlassung der Schalttage 7166 Jahre 5 Monate.

Um uns den Goldwert dieser Summe näher zu veranschaulichen, wird dann angenommen, es wäre in Deutschland ein unerschöpfliches Goldlager entdeckt, und diese Goldgrube stehe dem Reich zur Bezahlung der Schuld zur Verfügung, ohne daß dies nur noch wenigen Deutschen bekannte Metall dadurch seinen Wert verliert. Um die notwendigen 11,3 Milliarden 20-Mark-Stücke herzustellen, müßten 1308 Maschinen aufgestellt werden, von denen jede in einer Minute 30 Stück liefert, in der Woche bei ununterbrochenem Lauf von acht Stunden täglich 86 400 Stück, in 30 Arbeitstagen 4 320 000 Stück. Dann könnten die Maschinen die ganze Arbeit in zwei Jahren bewältigen. Nun muß das Gold gezählt und in Rollen verpackt werden. Geübte Kassenbeamte, die in jeder Minute 1000 Mark abzählen und wickeln, und die täglich sieben Stunden arbeiten, verpacken jeder täglich 420 000 Mark oder im Jahre bei einem Monat Erholungszeit etwa 113 Millionen Mark. Um die ganze Summe zu zählen und zu packen, müßten also 1000 Beamte zwei Jahre Tag für Tag arbeiten.

Das Gesamtgewicht der Goldmenge beträgt 90 400 000 Kilogramm. 90 400 Eisenbahnwagen, von denen jeder 10 000 Kilogramm trägt, befördern diese Goldmengen zu unseren ehemaligen Feinden. Diese Wagen bedecken, hintereinander aufgestellt, eine Strecke von 67,8 Kilometer. Legt man 1000 dieser Münzen nebeneinander, so geben sie eine Länge von 22,5 Meter, und eine derartig mit Goldstücken gepflasterte Chaussee von rund 1 Meter Breite würde von Berlin bis Frankfurt a. M. reichen. Eine runde Säule von 1 Meter Durchmesser, die aus diesen Goldstücken hergestellt würde, böte mit 5963,7 Meter Höhe ein passendes Denkmal für den Irrsinn, der in solchen Forderungen liegt.

Schließlich wird noch die Frage erörtert, wie die den 226 Milliarden Goldmark entsprechenden Werte in 42 Jahren erzeugt werden könnten. Die Zahl der produktiven Arbeitskräfte in der deutschen Industrie wird mit etwa 10 Millionen Menschen angenommen. Da ihr jetziger Verdienst bei der achtstündigen Arbeitszeit gerade genügt, um den notwendigsten Lebensunterhalt zu bestreiten, so müßte die ganze Summe durch Ueberstunden aufgebracht werden. Nimmt man nun an, daß sich der augenblickliche Markwert in den 42 Jahren nicht ändert, so ergeben die 226 Milliarden Goldmark einen Betrag von 2 Billionen 825 Milliarden Papiermark, d. h. 2 825 000 000 000 Mark. Es müßte also in jedem der 42 Jahre ein Wert im Betrage von rund 70 Milliarden Mark geschaffen werden. Betrachtet man diese Summe als reinen Lohn, so entfallen auf jeden deutschen Industriearbeiter jährlich 7000 Mark. Bei einem Durchschnittsverdienst von 5 Mark für die Arbeitsstunde müßten also 42 Jahre lang von jedem einzelnen Arbeiter jährlich 1400 Arbeitsstunden oder werktäglich 4 Stunden 40 Minuten an Mehrarbeit geleistet werden.

Die Apfelsine.

Aus zwei Moskauer Briefen veröffentlicht das „Tagebuch" folgende Stellen, die mehr Einblick in das russische Leben gewähren als ganze Bücher:

15. April 1921.

„— — — Und noch eine Nachricht, welche Sie traurig stimmen wird, alter Freund: Die Schauspielerin Muratowa vom Künstlertheater Stanislawskys ist schwer krank. Seit einem Monat hungert sie — bei ständig erhöhter Temperatur, weil ihr Magen dieses entsetzliche Brot und den Roggenbrei, von dem wir uns nun schon über ein Jahr ausschließlich nähren, nicht mehr verträgt. Sie hat Fieberphantasien, die sie die Umwelt gar nicht mehr erkennen lassen, und in welchen sie immer wieder nur von einem einzigen Wunsche spricht: von einer Apfelsine. — Der Arzt sagte mir gestern, es sei dies eine derartige Sehnsucht, daß er nicht für ausgeschlossen hielte, die Muratowa wieder gesund zu machen, wenn ihr dieser Wunsch erfüllt werden könnte. Ließe sich das nicht irgendwie arrangieren, lieber Freund? Wäre es Ihnen nicht möglich, durch eine der Sowjetdelegationen wenigstens eine einzige Apfelsine hierher zu schicken?

Erinnern Sie sich und andere gute Leute an die unvergeßlichen Abende, welche wir der Muratowa verdanken. Denken Sie an ihre Charlotte Iwanowna in Tschechows „Kirschgarten", an ihre Mutter in „Onkel Wanja" — und daran, was diese Frau jetzt unter den furchtbarsten Umständen leidet. Versuchen Sie mit allen Mitteln, die Ihnen zur Verfügung stehen, dieser großen Künstlerin wenigstens ihren letzten Wunsch zu erfüllen, denn hier ist keine Apfelsine aufzutreiben, trotzdem wir bereit wären, Unsummen dafür zu bezahlen."

Zwei Wochen später.

„— — — Die Muratowa ist inzwischen gestorben. Wieder ist Rußland um einen wertvollen Menschen ärmer. Kann man das einen natürlichen Tod nennen? — Und ihre heißersehnte Apfelsine hat sie doch nicht bekommen.

Für uns aber ist dieses Wort „Apfelsine" ein ungeheures Symbol geworden, und Sie würden staunen, wie oft wir dieses Wort jetzt in unserem Kreise hören. Es ist uns ein Symbol für alles, dessen wir beraubt worden sind, für alles, was es bei Ihnen dort draußen gibt, für alles, woran wir schon selbst die Erinnerung verloren haben, dessen Duft, Schönheit, Freiheit und Seele wir nur noch im Traume erleben. „Apfelsine" ist für uns ein warmes Zimmer, ebenso wie ein sattes Kind, eine funktionierende Wasserleitung, wie ein neues Buch. „Apfelsine" ist uns ein Paar ganze Stiefel und eine Reise, eine sorglose Stunde und eine Meinungsfreiheit, und vor allem, vor allem, treuer Freund, ist „Apfelsine" die heiße, uns zu Tränen erschütternde Sehnsucht, wieder einmal mit der ganzen Welt verbunden zu sein und von Menschen ebenbürtig betrachtet zu werden.

Die Muratowa ist tot, wir standen um ihren Sarg, und in eines jeden Kopf zitterte der Gedanke: Wer wird der nächste sein? Und: Gibt es für uns noch eine Apfelsine? — — — —"

(Uebersetzt von Sergei Tschalnin.)

Sport.

Pferdesport.

Rennen zu Hannover (14. Juni). **Erstes Rennen:** 1. P. Pohles Sperber, 2. Endegut, 3. Don Bitiou. Tot. 33:13, 12, unpl. Appely. — **Zweites Rennen.** 1. F. Krucks Walhall, 2. Mein Leopold, 3. Segantini. Tot. 99:47, 30, unpl. Wasinur, Rosengarten, Kondor. — Drittes Rennen. 1. Wittlicher (U. Rathgeber), 2. Szerenszeti, 3. Tante Aurelia. Tot. 37:16, 13, unpl. Ortolan. — **Viertes Rennen.** 1. A. Schüttecks Pension, 2. Pirol, 3. Basilisk. Tot. 16:12, 15, unpl. Faschingsfee. — Fünftes Rennen. 1. M. Friedheims Gondel, 2. Wirbel, 3. Leuchtturm. Tot. 18:15, 16, 18, unpl. Lotte, Rosengarten, Chimäre, Kabine, Parität. — Sechstes Rennen. 1. Robitscheks Falter, 2. Finnmark, 3. Marmaros, 3. Karolus. Tot. 22:14, 18, unpl. Revelin, Mailberg. — Siebtes Rennen. 1. J. Bürgers Pflastertreter, 2. Flucht, 3. Odin. Tot. 20:10, 10, unpl. Appiaus. — Achtes Rennen. 1. Gestüt Plönzigs Angelus, 2. Rock, 3. Rosenbusch. Tot. 56:12, 12, unpl. Eichsfeld, Lorigan de Coty, Leutnant, Falkland, Kormoran.

Radrennen.

sr. **Radrennen zu Essen.** Das Tagesereignis bildete das gute Abschneiden des wieder zur Rennbahn zurückgekehrten Mettelbeck, der sich gegen seine trainierten Gegner sehr gut hielt. Den Sieg errang in dem Goldenen Rade der aus Holland zurückgekehrte Frankfurter Weiß mit der recht guten Stundenleistung von 66,950 Kilom. Müller und Mettelbeck endeten dicht zusammenliegend auf den nächsten Plätzen, während der Holländer Storm durch Motorschaden weit zurückgefallen war.

*

Erfolge Elberfelder Turner.

Beim Gauturnfest in Langenberg gelang es den Turnern des Allgemeinen Turnvereins in Elberfeld bei sehr starker Beteiligung hervorragende Erfolge zu erzielen. Es errangen Siege: A. Männeroberstufe: M. Biebel den 1. Kranz im 13-Kampf mit 251 Punkten; derselbe Turner erhielt weiter den 1. Kranz im 3-Kampf und den 2. Kranz im 10-Kampf. W. Lindermann den 4. Kranz im 13-Kampf mit 208 Punkten, den 7. Kranz im 10-Kampf und den 13. Kranz im 3-Kampf. W. Ruberg den 4. Kranz im 13-Kampf mit 208 Punkten, den 2. Kranz im 10-Kampf. Otto Lirk den 6. Kranz im 13-Kampf und den 5. Kranz im 10-Kampf. P. Waldbusch den 9. Kranz im 13-Kampf und den 19. Kranz im 10-Kampf. A. Rübling den 4. Kranz im 10-Kampf. W. Bernsmüller den 8. Kranz im 10-Kampf. Chr. Sommer den 16. Kranz im 10-Kampf. Julius Lindermann den 17. Kranz im 10-Kampf. Alfred Themmesfeld den 17. Kranz im 10-Kampf.

B. Männer-Unterstufe: W. Stamm den 12. Kranz im 13-Kampf. C. Rademacher den 14. Kranz. W. Benn den 23. Kranz, A. Rienke den 26. Kranz, O. Klein den 27. Kranz und E. Kister den 29. Kranz im 10-Kampf.

C. Kampf der Turnerinnen. Käthe Rabig den 11. Kranz, Else Klein den 14. Kranz, Maria Lindermann den 15. Kranz im 3-Kampf.

Außerdem errang der Turner Sartorius den ersten Ringerpreis in der Schwergewichtsklasse und der Turner Deppe den ersten Ringerpreis in der Leichtgewichtsklasse. Beim Staffellauf über 400 Meter stand der Verein an zweiter Stelle. Die Musterriege des Vereins am Reck errang den ersten Preis und die Höchstpunktzahl sämtlicher Musterriegen. Das vom Turn- und Spielverein 72 Barmen und Allgemeinen Turnverein Elberfeld vorgeführte Propagandahandballspiel fand riesigen Beifall und endete unentschieden mit 0:0.

Vermischtes.

Tiefbetrübte Sonneberger.

Ein Stoßseufzer der Erleichterung scheint die Angehörigen des Lebensmittelhandels in der Stadt Sonneberg zu folgendem, aus dem Herzen kommendem „Nachruf" veranlaßt zu haben:

„Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß am vergangenen Samstag das Städtische Lebensmittelamt mit seinem Personal und Leiter das Zeitliche gesegnet hat. Wir verlieren hiermit eine Einrichtung, der wir alle besonderen Dank schuldig sind, denn nur durch deren gütige Nachsicht in bezug auf die Durchlöcherung des Systems sind die Bewohner des Thüringer Waldes dem sicheren Hungertode entronnen. Alle Bürger und Bürgerinnen, die sich einst entblößten Hauptes in den geheiligten Räumen dem Thron des Allmächtigen nähern durften, werden mit uns eins sein, daß wir ihm und seinen Mitarbeitern ein ehrendes Andenken für alle Zeiten bewahren werden. Möge das Heimgang des Lebensmittelamtes zur schönen Maienzeit uns ein Omen sein dafür, daß ihm zum Herbst sein todkranker Bruder, der Kommunalverband, folgen möge. Die Lebensmittelhändler, Bäcker und Fleischer der Stadt Sonneberg."

Der glückliche Autor.

„Sehen Sie", erklärte mir ein Verleger, dessen Werke sein hervorragendes Talent der Anpassung an die „Verhältnisse" bewiesen, „Sie beklagen sich darüber, daß das Buch 50 Mark kostet. Aber rechnen Sie doch mal nach: Das Papier kostet 8 Mark, der Einband 12 Mark, der Buchbinderlohn 10 Mark, dann das Risiko, dann der Verdienst des Buchhändlers, für mich muß auch was Ordentliches bei den teuren Zeiten —."

„Und den Autor haben Sie noch vergessen", sagte ich, „was bekommt denn der von den 50 Mark?"

„Der Autor? Wissen Sie, das bißchen, was der kriegt, wird in der Verpackung mit draufgeschlagen!"

Blusen Sommerkleider, Kinderkleider, Kostüme, Gardinen, Tischdecken, Stickereien, Herren-Anzüge, Krawatten, Hüte usw. reinigen Sie chemisch selbst mit ... Sebol, chem. Reinigung ... Preis M. 2.— p. Pak., in Drog. erh.

Billige Angebote!

Echtes Porzellan:

Tassen mit Untertassen	M. 1.95 und 1.45
Speiseteller	M. 2.95
Dessertteller	M. 1.95 und 1.45
Kaffeekannen	M. 9.75 und 7.75
Zuckerdosen	M. 2.45 und 1.95
Milchgießer	M. 1.95 und 1.45
Kompottieren	M. 6.75 und 4.75

Steingut:

Eßteller	M. 1.45
Salzkümpe 4teilig	M. 7.25
Waschgarnituren große Formen, f. dekoriert	M. 95.00 und 65.00
Tafel-Service für 6 Personen, f. dekoriert,	M. 175.00
Tonnen-Garnituren 14 Teile	M. 55.00

Glas:

Kompotteller	M. 1.45 und 95 Pf.
Weingläser	M. 2.85
Likörgläser	M. 1.45
Sturzflaschen mit Glas	M. 3.75
Kompottieren	M. 2.85, 2.25 und 1.45
Fruchtschalen auf Fuß	M. 8.75
Bierkrüge 1½ Liter	M. 7.75

172

Aluminium

Eßlöffel	85 Pf.
Eßgabeln	45 Pf.
Kaffeelöffel	35 Pf.
Aluminium-Wasserkessel	M. 44.50, 34.50 u. 24.50

Bär

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstr.

Aluminium-Kochtöpfe, Satz = 5 Stück, 16—24 cm, mit Deckel	M. 95.00
Butterbrotpapier 50 Blatt	M. 1.25
Klosettpapier	M. 1.65 u. 1.25

Leder- u. Schuhmacher-Artikel
...ll Oellingrath, Barmen, Heubruch 26.

Plattfuß los durch Senkfuß-sohlen „Hygiena" Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen. Mehrfach prämiiert. — Millionen i. Gebrauch. Niederlagen in allen einschlägig. Geschäften.

...ialität: Erzeugnisse für Platt- und Schweißfuß, Hühneraugen, Frostballen, Beschwerden. 12b
Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena"

...-Briefmarken
...ganzen Welt, nicht sortiert, nach Gewicht. ... Kapitalanlage.) Verlangen Sie sofort Probe-Kilo (ca. 20000 Stck.).
...fmarken-Ein- und Ausfuhr-Gesell... m. b. H., Köln, Gewerbehaus. u4

Brennholz zum Einkellern!
auf Ofenlänge geschnitten
zum Preise von Mk. 10.50 pro Zentner franko Haus.
Bestellungen an
H. Clemens, Barmen, Westkotterstr. 4, I.

Lefka Schuhputz Spezialmarke „Alefka"
a334 schwarz, braun u. weiß

Heute neu!
Die Wochenschau!
Schnellste Berichterstattung in Bildern.
Kunstblätter erster Meister.
Sorgsam ausgewählter Lesestoff.
Verlag W. Girardet, Essen.

Leder-Abfälle
für Hosenträger-Fabrikation und Lederwaren-Fabriken offeriert
Fabrik-Lager u54
Joh. Millendorf, Mülheim-Ruhr,
Bachstraße 4.

Etagen-Geschäft **Stoffe** Telephon 1904.
kaufen Wiederverkäufer u. Händler am besten bei
Max Korten, Elberfeld, Wall 27II
Tuchgroßhandlung. Verkauf nicht an Private.

Glasschleiferei und Spiegelfabrik,
Spiegelglas, Fensterglas,
Ornamentglas, Kathedralglas etc.
Ausführung von Verglasungen
12827
Elberfelder Glas- u. Spiegelmanufaktur
Hardtstr. 9 Adolf Weyerstall Fernspr. 575

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50

Statt Karten.

Willi Thiede
Else Thiede geb. Kleimenhagen
Vermählte.

Langerfeld, den 15. Juni 1921.
(Merklinghausstr. 14)

Statt besonderer Anzeige.

Montag morgen 9 Uhr starb infolge eines Unglücksfalles mein innigstgeliebter, herzensguter, unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Vetter und Neffe

Alexander Arthur Dzulko

im Alter von 37 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ww. Aug. Dzulko und Kinder.

Elberfeld, Breslau, Carlowitz, Lüdenscheid i. W., Karlsruhe i. B., den 15. Juni 1921.

Die Beerdigung findet Freitag den 17. Juni, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des kath. Friedhofes Uellendahlerstraße aus statt. — Das Seelenamt findet Freitag morgen 8 Uhr in der St. Suitbertus-Kirche statt.

Nachruf.

Heute vormittag verstarb plötzlich infolge Unglücksfalles in Ausübung seiner Tätigkeit unser lieber, treuer, unverdrossener Mitarbeiter

Herr **Arthur Dzulko**

im 38. Lebensjahre.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken!

H. Junker Nachf.
Inh.: W. Dzulko u. F. Kemper.

Nachruf.

Am 13. Juni, vormittags, wurde unser lieber Mitarbeiter

Herr **Arthur Dzulko**

durch einen Unglücksfall jäh aus unserer Mitte gerissen.

Wir werden dem Verstorbenen, der uns stets ein ausgezeichneter Kamerad war, ein ehrendes Andenken bewahren!

Die Angestellten der Fa. H. Junker Nachf.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen um 3 Uhr wurde meine Frau, die treusorgende Mutter meines einzigsten Kindes

Frau Alfred Langenkämper
Olga geb. Boesch

im blühenden Alter von 26 Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden durch den Tod erlöst.

Um stille Teilnahme bittet:

Alfred Langenkämper u. Sohn.

Elberfeld, den 14. Juni 1921.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 15. Juni, nachmittags um ½6 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, besonders der Direktion sowie dem Personal und dem kameradschaftlichen Verein d. Berg. Kleinbahnen unsern tiefempfundenen Dank.

Wwe. Moritz Stuhlmann nebst Kindern.

Elberfeld, den 13. Juni 1921.

Zucker (Einmachzucker). Einheit 500 Gr. auf Abschnitt 12 der Lebensmittelkarte ab 18. 6. 21. Preise: für Stampfzucker 4.20 Mk., für Würfelzucker 4.30, für Kandis 5 Mk. Anspruch auf eine bestimmte Sorte kann nicht erhoben werden. — Die Entnahme dieses Zuckers darf nur in der Verkaufsstelle erfolgen, bei der die Lebensmittelkarte eingetragen ist. Die Abschnitte sind in gewohnter Weise von den Kleinhändlern dem Lebensmittelamt einzureichen. 67/50b

Barmen, 14. Juni 1921.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Eberle.

Plötzlich und unerwartet entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

der Wirt

Wilhelm Rogge

im blühenden Alter von 34 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilh. Rogge nebst Angehörigen.

Elberfeld (Klarastr. 2), Limperich Rh., Düsseldorf u. Gelsenkirchen, 13. Juni 1921.

Die Beerdigung findet Freitag, d. 17. ds. Mts., vom Trauerhause Klarastraße 2 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute nach langem Leiden im Alter von 76 Jahren unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Robert Lücke
Bertha geb. Wülfing.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Rudolfstr. 4b), Elberfeld, Wetter a. d. Ruhr, den 13. Juni 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 16. Juni 1921, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes in Elberfeld, Hochstraße aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Nach längerem, schwerem Leiden entschlief heute im Alter von 76 Jahren

Frau Wwe. Robert Lücke

die Mitbegründerin der Firma. Durch ihr stets freundliches Wesen, durch ihren unermüdlichen Fleiß und ihr großes Interesse am Geschäft, in welchem sie bis vor kurzem noch tätig war, hat sie sich unsere Hochachtung erworben, die wir ihr für alle Zeiten bewahren werden. 133a

Die Angestellten der Firma Fr. Sander Nachf., Barmen.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nachmittag 8½ Uhr nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Witwe Carl Menke
Maria geb. Näser

im 67. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Feldstr. 21), Barmen, Halver, Velbert, den 13. Juni 1921.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Größere, fast nicht gebr. Feldschmiede mit Rauchfang zu verk. Carl Schultze & Co., Elberfeld.

Schreibmaschine, erstkl., Stahlschr. zu vk. Höfferey, E., Königstr. 104, Teleph. 4283. Hdl. 12939

Schreibmaschine Mercedes, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näher., Elberfeld, Altenmarkt 2, Handlung.

Neue Kohlenpreise. Durch Beschluß des Kohlenausschusses vom 8. Juni 1921 sind die Verkaufspreise für Brennstoffe ab 15. Juni 1921 wie folgt festgesetzt worden: 67/51b

a) Kohlen.

Reine Stückkohlen	23.60 Mark.
gew. mel. Kohlen	24.05 Mark.
bestmel. Kohlen	22.45 Mark.
mel. Förderkohlen	21.45 Mark.
Eß-Nuß I und II	25.25 Mark.
Eß-Nuß III	24.55 Mark.
Fettnuß I bis III	23.80 Mark.
Fettnuß IV	23.25 Mark.
Anthrazit-Nuß I	25.25 Mark.
Anthrazit-Nuß II	27.40 Mark.
Anthrazit-Nuß III	25.30 Mark.
Anthr.-Nuß I Langenbrahm	26.80 Mark.
Anthr.-Nuß II Langenbrahm	27.80 Mark.
Anthr.-Nuß III Langenbrahm	25.85 Mark.
Steinkohlenbriketts	23.90 Mark.
Eiform-Briketts	23.30 Mark.
Braunkohlen-Briketts	17.30 Mark.
Rohbraunkohlen	7.35 Mark.
Schlammkohlen	12.70 Mark.
Städtische Lagerkohlen	21.50 Mark.

b) Koks.

Zechenkoks (großstückig)	27.45 Mark.
Zechenkoks I und II	30.05 Mark.
Zechenkoks III	28.65 Mark.

c) Holz
(vom städtischen Lagerplatz Schlachthof).

Holz, auf Ofenl. geschn. (ung.)	14.00 Mark.
Holz auf Ofenl. geschn. (gesp.)	16.00 Mark.

Alle Preise verstehen sich in bar ohne jeden Abzug ab Händlerlager. Mit Ausnahme der Steinkohlen- und Eiformbriketts Schlamm- und Rohbraunkohlen enthalten die Brennstoffe einen Aufschlag von 4.50 Mark pro Zentner, die zur Verbilligung der Landabsatzkohlen verwandt werden.

Kohlen, Anthrazit und Koks dürfen nur gegen Entwertung der hierfür bestimmten neuen Kohlenkarten abgegeben werden.

Die in Haßlerd und Sichernplatz ansässigen Kohlenhändler dürfen wegen Verteuerung der Anfuhr einen Aufschlag von 70 Pfg. pro Zentner auf die geltenden Listenpreise erheben.

Für die Anfuhr und das Einkellern der Kohlen dürfen laut Beschluß des Kohlenausschusses vom 15. 1. 1921 folgende Preise gefordert werden:

a) für lose geladene Fuhren bis ans Haus 1.50 Mark der Zentner.

b) bei nachweislichem Vorspann bei Fahrten bis zur halben Höhe (alle hochgelegenen Straßen außer Toelleturm und Lichtenplatz) 0.60 Mark je Zentner.

c) bei nachweislichem Vorspann bis zum Toelleturm und Lichtenplatz 1.20 Mark je Zentner.

d) bei nachweislichem Vorspann nach Haßlerd 0.95 Mark je Zentner.

e) für Eintragen und Einkellern 0.50 Mark je Zentner.

f) für Sack- bezw. Korbverschleiß 0.20 Mark je Zentner.

Vergebens ausgeführte Fahrten müssen bezahlt werden.

Alle bisher erlassenen Bekanntmachungen über Brennstoffpreise treten hierdurch außer Kraft.

Jeder Kohlenhändler hat auf seinem Lager ein Preisverzeichnis an sichtbarer Stelle auszuhängen.

Barmen, den 14. Juni 1921.
Der Oberbürgermeister. J. V.: Köhler.

Verding.

Die An- und Abfuhr von Bau- und Brennstoffen bei der städtischen Zentral-Lagerverwaltung (Lagerplatz Hohenzollernstraße), soll vergeben werden. Die Bedingungsunterlagen können gegen Zahlung von 7.50 Mk im Büro der Zentral-Lagerverwaltung in Empfang genommen werden oder werden auf Wunsch gegen vorherige Einsendung von 7.50 Mk portofrei zugesandt. Die Eröffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet am 22. 6., vormittags 11 Uhr, im Büro der Lagerverwaltung statt.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: Angebot auf An- und Abfuhr von Bau- und Brennstoffen bei der städt. Zentral-Lagerverwaltung versehen, an die städtische Zentral-Lagerverwaltung, Hohenzollernstraße zu richten. 1123

Elberfeld, den 14. Juni 1921.
Städtische Zentral-Lagerverwaltung.

Handelsregister des Amtsgerichts Mettmann.

In unser Handelsregister, Abteilung B ist eingetragen worden:

Am 3. Juni 1921:

1. Zu der unter lfd. Nr. 47 eingetragenen Firma Mettmanner Bank, Zweiganstalt des Barmer Bankvereins, Hinsberg, Fischer & Comp., Kommanditgesellschaft auf Aktien mit dem Sitze in Mettmann.

2. Zu der unter lfd. Nr. 49 eingetragenen Firma Barmer Bankverein, Hinsberg, Fischer & Co., Wülfrath, Kommanditgesellschaft auf Aktien, mit dem Sitze in Wülfrath:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. April 1921 soll das Grundkapital um 49 741 200 Mark erhöht werden: die beschlossene Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 198 964 200 Mk. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 7. April 1921 ist § 4 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages abgeändert. 1287

Mettmann, den 3. Juni 1921.
Das Amtsgericht.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 16. Juni 1921, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich beim Wirt Herrn Fritz Heller, Aue 56 in Elberfeld, teils zu gerichtlichen Nachlaßregelschaften gehörig, teils auf gerichtliche Anordnung und teils freiwillig:

2 Sekretäre in Mahagoni, 1 Vertiko in Mahagoni mit 2 Spiegeltüren und Spiegelaufsatz, 1 Waschkommode in Mahagoni mit weißem Marmor und großem Spiegel, 1 Nachtkonsole in Mahagoni mit Marmor, 1 Wandbücherbrett mit 40 verschiedenen Romanbüchern, 1 Barometer 1 photographischer Apparat (13×18), 1 wollenes gutes Kleid, 1 schwarzes Tuchkleid, 1 farbiger Tuchmantel, 5 Meter schwarze Seide, 1 Waschmaschine mit Wringer, 1 Handreisetasche mit Reisenecessaire, 1 Herrenremontoiruhr, 1 goldene Damenuhr, 1 goldener Trauring, einige Schmucksachen, ferner: 1 runder Marmortisch, 1 Schreibmaschine, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Billard mit Zubehör, 1 großer Spiegel (2,50×0,70 Mtr.), 1 Koder Trinnotwanger, Bettsessel, Rohrstühle, Salonschrank u. v. a. m. gegen Barzahlung.

Elberfeld, den 14. Juni 1921. 13609

Koebchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Freiw. Versteigerung von Wirtschaftsmöbeln.

Donnerstag, den 16. Juni 1921, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 88 (Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn) u. a. 15 lange und kl. Tische, 70 Stühle, Billard (alt), Gaskrone mit Rohr, Gaskronleuchter und Lampen, Kleiderhaken, Biergläser und Stundierleitungen.

Die Sachen sind gebraucht, aber gut erhalten. Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt, Auktionator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (Neumarkt) Tel. 512.

Verkaufe

Haus

zu verk. mit Gärtchen Neue Friedrichstr. 14, E. Angebote unter E 7769 an die Geschäftsstelle.

2½ stöckig. mass. Etagenhaus

mit Gärtchen, Südstadt, Nähe Hauptbahnhof, wegzugshalber preisw. zu vk. Nur ernstl. Anfrag. mit Rückporto unter E 4981 an die Geschst.

Wegen Krankheit verkaufe ich mein 6462

Engros- und Export-Geschäft

Wertanlage Maschinen, Elektroartikel mit guter Kundschaft (650 000 M. Umsatz), versch. aus 11 Büroeinrichtung, Lager etc. im Wert 45 000 (Ort Nähe Lennep). Angeb. unter E 1532 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Freiwillige Versteigerung

ganzer Zimmereinrichtungen, Einzelmöbel und eines gesamten Nachlasses einschließl. Wäsche und Kleider zu Barmen.

Am Donnerstag, den 16. Juni cr., vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zu Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 81, im Saale des Gesellenhauses folgende sehr gut erhaltene Zimmereinrichtungen, Möbel, Kleider, Wäsche etc. meistbietend gegen bar:

1. 1 fast neues dunkel eich. modernes Speisezimmer: 1 Büfett, 1.85 Mtr. breit, 1 Kredenz mit Spiegel, ein Z-Zugtisch, 6 hohe Lederstühle.

2. 1 moderner mah. Wohnsalon: 1 Sofa, 2 Sessel, 1 runder Tisch, 2 Polsterstühle, 1 Salonschrank, 1 guter Teppich, 3¼×4¼ Meter, 2 gr. Bilder, 4 chinesische Oelgemälde, 1 Lüster.

3. Küche: 1 Büfett mit Verglasung, 1 engl. Kochofen, 1 Eisschrank, 1tür., 1 Küchenuhr, 1 Truhe, Porzellan, Glas und Küchengeschirr.

4. Schlafzimmer: 1 Nußb.-Bettstelle mit Matr. und Bettzeug, 1 tann. Bettstelle mit Matr., 1 nußb. Waschtoilette mit weiß. Marmor, Spiegelaufsatz und Waschgarnitur, 1 zweitür. tann. Wäscheschrank, 1 tann. Kleiderschrank, 1 Handtuchständer, 1 Liegestuhl, Fenstergardinen, 1 tann. Waschtisch, 1 Spiegel.

5. Einzelmöbel: 1 prachtvoll nußb. Bücherschrank mit Aufsatz, innen eich., 1 vernickelter Tisch, 1 Bücherbrettchen, 3 Stühle, 1 Notenständer mit Klaviernoten, 1 Teppich, 3 Vorlagen, 1 spanische Wand mit Stoff, 1 Bauernbrett, 1 Spruchbrett, 1 Singer-Rundschiffnähmaschine, 1 Langschiffchen-Nähmaschine, 2 Wanduhren, 1 Waschkessel, 1 Zinkwanne, 1 ov. nußb. Spiegel, 2 mah. Stühle, 1 Plüschsofa, 1 ovaler Tisch.

6. Wäsche und Kleider: 1 Anzahl Herren- und Damenkleidungsstücke, Unterzeug, 1 großer Posten Herren- und Damenleibwäsche, 10 Mtr. Chiffon, 6 Mtr. Nessel, größere Posten sehr gut erhaltene Tischwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Kaffeedecken, Sofakissen, Rouleaux, Gardinen, 1 vollständige Erstlings-Wäscheausstattung, Kinderkleidchen, 4 Satinvorhänge. 2280

7. Verschiedenes: 1 gut erhaltene Waschmaschine, Oelgemälde, Bilder, 1 Leinenplüschdiwandecke, 1 Plüschtischdecke, 84 Teile Kaffeegeschirr, 40 Teile Eßgeschirr, 3 Karaffen, 72 geschliffene Gläser, 2 Steingutbowlen, sonstige Kristallsachen, 2 vernick. Kaffeeservice, 2 Nickel-Brotschalen, versilb. Eßbestecke, 2 versilb. Vorlager, gute schwarze Eßbestecke, 6 silb. Kaffeelöffel, 2 silb. Kompottlöffel, 1 versilb. Aufsatz, 1 versilb. Tischaufsatz, Figuren und Aufstellsachen, 1 Taschenuhr und sonstige Schmucksachen usw. Besichtigung nur am Auktionstage von vorm. 8½ Uhr ab. Mittagspause v. 1—2½ Uhr.

Hermann Erdelmann,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk.
Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Günstiges Baugelände,
für gewerbl. Zwecke ausgezeichn. gelegen, an verkehrsr. Straße in d. Stadt Schwelm sehr preiswert abz. Ang. B 2272 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Haus
zu verk. mit Laden in der Südstadt. 5-Z.-Wohnung wird durch Tausch frei. Näh. Geschst. (441*

Verkauf!
Gutgeh. Lebensmittel- u. Delikatessengeschäft, in best. Lage Soling., umständeh. sof. geg. bar zu verk. Heinrich Goch, Solingen, Kaiserstr. 497

Maschinen
Wechselstrom-Motoren, 1, 2, 3, 4, 5—20 PS, sehr preisw. Berger, E., Heinrichstr. 11. T. 2208. •

Dreh- und Gleichstrom-Motoren,
erste Fabrikate, ¼, ½, ¾, 1, 1.5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12.5, 20, 25 PS., 1000 und 1400 Touren ab Lager jede Menge lieferbar. 3894
Elektrizitäts-Bau- und Lieferungsgesl. m. b. H.,
Barmen, Carlstr. 46.
Tel. 2953 u. 1300.

Gut erh. Nähmasch. z. vk. Baaß, E., Viehhofstr. 25.•

Deutzer Gasmotor,
Otto's Patent, lieg., 1 PS Kraft, gut erhalten, weil übr. preisw. abzug. Westdeutsche Hutfabrik, E., Düppelerstr. 16 394

Drehstrommotoren Gleichstrommotoren Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ⅓, ½, ¾, 1, 1.5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BEW, SSW, Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 466
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Mehr. Nähmasch., erstkl., ganz neu, auch versenkb., zu Ausnahmepreisen ab. Günstigste Kaufgelegenheit Bohne, E., Marienstr. 31. •

Fast neue Singer Zentral-Bobbin-Nähmaschine für 1000 M. abzugeben. Adler-Rundschiff für 950 M. Rabbas, Elbf., Mühlenstr. 3, III. •

Neue Strickmasch. billig zu verk. Seelbach, Barmen, Königstraße 38.

Werkzeugmaschinen
Maschinen f. Sonderzwecke
Neu! Gebraucht betriebstadellos
Epstein & Co., Barmen-Rittersh.
3 Min. v. Bhf. Rittershausen. Mohrenstr. 2.
Ruf 4175, 4375. 3896

Anbieten aus Gelegenheitskäufen!

Blechschirme für elektr. Fabriklampen,
Bohrmaschinen, ein- und mehrspindelig,
Braupfannen (Dampfkocher), 1150
Dachfenster,
Dampfkessel,
Dampfschieber,
Diaphragmapumpen, als Bau- und Jauchepumpen verwendbar,
Drehbänke,
Dynamomaschinen für Gleichstrom, 115 bis 600 Volt,
Eisenkonstr., Hobel- und Sägenmaschinen,
Elektrische Leitungen für Licht und Kraft.
Weißkopf & Co., Barmen-Rittershausen.
Telephon 689, 747 und 978.
Maschinenreparaturwerkstatt, Kesselschmiede.

Neue und wenig gebrauchte, gut erhaltene

Nähmaschinen aller Art,
Hosenträgernähmaschinen,
Zickzacknähmaschinen und
Knopflochmaschinen

für Herrenkonfektion u. Wäsche geben wir unter Garantie für tadelloses Arbeiten äußerst preisw. ab.

Maschinenbau- u. Vertriebsgesellschaft
Reinhold & Co., Kom.-Ges., Elberfeld,
Berlinerstraße 75b. Telephon Nr. 347.
Ausführung aller Reparaturen billigst.

Eröffnung!

Die Riesen-**Möbel-Ausstellung** in den durch Hinzunahme des ganzen 1. Stockwerkes bedeutend vergrößerten Lagerräumen ist nunmehr eröffnet und lade ich zur zwanglosen Besichtigung ein.

Unerreicht billiger Möbel-Verkauf.

Küchen: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle . . . . . . von 1650 Mk. an
Schlafzimmer: komplett mit Marmor und schönen Auflagen . . . von 3900 Mk. an
Eichen-Schlafzimmer: 180 cm breit, vollst. mit schönem Marmor u. Drell-Auflagen von 5800 Mk. an
Speisezimmer, Eiche: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle . . . von 4800 Mk. an
Herrenzimmer, Eiche: Bücherschrank . . . Sessel, runder Tisch, 2 Stühle von 3800 Mk. an
Einzel-Möbel sehr b[illig]. Lagerung gestattet.

Jüdells Möbel-Läger Elberfeld, Karlstraße Nr. 4 Ecke Bachstraße.

... Nähmasch. ... kaufen. ... Elberfeld, ... Str. 173.

...schinen, ... gebrauchte billig. ... Kirchstr. 7

... g.näh., bill. ... bahn 30. II

...maschinen ... Elbf. 12982

... gebrauchte ... Nähmaschinen ... Fachgeschäft ... Elberfeld. ... Systeme.

... f. Mignon. ... Neuerweg 5.

Herren-Fahrrad ... Schemm, E., ... Lorelna ...

...räder Göricke Kayser ... Bämmer, ... Rudolfstr. 158. ... 4710. 1787b

... 450 Mark ... Barmen ... 13. I.

... gebrauchter ... Flügel, ... Nußbaum ... abzugeben ... Elberfeld, ... 23. 12947

... Piano, 1598 ... schwarz ...

... Piano ... erhalt. ... Elberfeld ... 92. II.

Billard ... halber ... kompl. ... Kredenz ...

Ein ganz besond. schönes **Speisezimmer** 178
soll w. unt. Normalpr. vk. w.
Bachmann & Co., Barmen
... Carlstr. 31/33.

In 25 verschied. Modellen erhalt. Sie jetzt noch **Schlafzimmer** in all. Holzarten u. allen Größen, a. einzelne Teile, **spottbillig**. 117

Die Riesen-Auswahl, die reizend. Modelle, die vorzügl. Qualität in **Küchen** müss. Sie sich ansehn. Sie staunen über d. bill. Preise

Reiche Auswahl in **Herren- und Speise-Zimmern** in allen Größen, auch einz. Büfetts Schreibtische und Bücher-Schränke.

Jüdell's Möbel-Läger
– Elberfeld –
4 Karlstraße 4
Ecke Bachstr. 117
Keine Schaufenster!

Gute, neue, billige Küche, gut. Schreibtisch, Sofa, Chaiselong., Sofa m. Umbau, 2tür. Kleiderschrank, Sofatisch zu verkaufen. Walther, U.-Barmen, Haspelerschulstr. Nr. 19.

Prachtvolles **Speisezimmer, Eiche,** hochmod. Ausführ., mit echt. Lederstühlen, Tepp., Standuhr.

Kücheneinrichtung mit weiß. mod. Herd, kompl., sof. preisw. zu verkaufen.
Wwe. Kiyenhoff, Möbelhandlung. Elbf., Mäuerchen 1, II., direkt am Wall.

Wir hatten **Gelegenheit** **Speise- u. Herren-Zimmer** **horrend billig** einzukaufen in allen Ausführungen u. geben die Zimmer mit ganz bescheidenem Nutzen ab. 1138
Reinhardt & Dickamp Elberfeld, Schloßbleiche 8–10 – Telephon 5169 – direkt am Schwebebahnhof Döppersberg

Seltenes Angebot! Echt eichene Schlafzimm., innen Eichen mit 180 cm Spiegelschr., Marmor u. Mahagoni, kompl., 5500 Mk., 6000, 6500, dito m. 2 m breitem angebautem Schrank, kompl., 6000, 8000 Mk. u. höher. Kein Laden. Nur Lager. Vergleichen Sie Qualität u. Preise. Möbel-Selbach, Barm., Kleine Flurstr. 12+

Mod. Schlafzimmer 2500 Mk. Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.

1schl. Bettst. mit Matr. zu verk. Giese, Barmen, Weisenstraße 7. †

Eich.-Schlafzimmer, schwere Ausführung, m. 2 m breitem Kommod.-Schrank, breit. Waschkommode m. Seitenschränkch., 2 Nachtschränkchen mit Arzneischränkchen m. wß. tadellos. Marmor, 2 Betten mit Drell-Aufl., 2 Stühlen u. Handtuchhalt. staunend billig abzugeb. Jüdells Möbel-Läger, E., Karlstr. 4. Ecke Bachstr. (Keine Schaufenster).

en gros **Möbel** en detail
Die schönste Auswahl in gediegenen
Speisezimmern
Herrenzimmern
Schlafzimmern
Küchen
Schreibtischen, Bücherschr., Sofas, Chaiselongues
jetzt noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Elberfelder Möbel-Lager
Otto Vossen
Elberf., Grünstr. 14–16 Ecke Kaiserstraße, gegenüber Tietz.

Eine mah. Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen. Köster, B., Dörnerbrückenstr. 2a. †

Komplette **Küchen** bestehend aus:

Büfett	1350.– M
Anrichte	1650.– M
Tisch	1950.– M
2 Stühle	2250.– M
	2650.– M

u. s. w. 86b

Schlafzimmer
2- und 3türig, in eichen gestrichen, echt Eiche, Goldbirke zu den denkbar billigsten Preisen!!

Heller's Möbel-Vertrieb Barmen, Höhnestraße 28.

6. erh. Kinderbettst. m. Aufl., 150 M., 1schl. Bettst. m. Matr., 250 M., Sofa 350 M., Tische 65 M., Stühle 30 M., Waschkommode 270 M., 1tür. Kleiderschr. 180 M., Anrichte 25 M. usw. zu v. Vogt, Möbelh. U.-Barm., Haspelerschulstr. 21.

Seide.

Restposten, ca. 120 Meter Paillette u. imprägn. Mantelseide, in dunklen Farben geschlossen billig abzugeben
Brügger & Sutor, Elberfeld, Döppersberg 32.

Wiederverkäufer erhalten aus erster Hand am billigsten 33id
Klöppelspitzen
bei Carl Schumacher, Barmen-R., Schwarzbach 13

Gußfenster zu verkaufen.
13 Gußfenster, 1,20×2,00 m, 24 Scheiben, 6 Gußfenster, 1,00×1,80 m, 24 Scheiben, gut erhalten, größtenteils mit Glas. Nähere Auskunft Rathaus Schwelm, Zimmer 30, vormittags 10–1 Uhr.
e436 **Stadtbauamt Schwelm.**

Vollst. 2schl. Bett, 2tür. Kldschr. vk. Grimmeisen, E., Friedrichstr. 17.

Bettst. m. Stahlm. 310, Neu, E., Friedrichstr. 32. 12856

4 fast neue Bettst. m. M. 1½- u. 2schl. Wiesemann, E., Schreierst. 29. Polst.

Achtung! Friedensware! 3t. Aufl.-Matratzen 160 M. mit Patent-Matr. 300 M. Wiesemann, Elb., Mühlratherstr. 8. Polsterei.

Gt. erh. Küchschr. (Büf.), Wandbrett u. el. Kochof. priv. z. vk. Naurath, E., in d. Stöcken 18, I. (fahren bis Viehhof) T. 6041

Sofas u. Chaiselong., Plüsch, Moquett, Leder. Auflegematratzen, prima Drell, billigst. Stiller, Polsterei, Elberf., Feldstraße 12.

Prachtv., noch ganz neue **Chaiselongue** sof. spottb. abz. Jansen, Volst., E., Luisenst. 76, pt.

Schreibtisch, fast neu, zu verk. Weig, Elberfeld, Ernststraße 27, II.

Klubsessel 12859 in Rindleder u. Gobelin, Chaiselongues, Sofas in Plüsch u. Ledertuch, beste Verarbeitung, sehr bill. E. vom Brocke, Elberf., Moriansst.- u. Schwanenst.-Ecke, neben d. Hauptpost.

Groß. komb. Küchenherd, 80×1,20, sehr gut erh. Umst. h. bill. Möllering, Elberf., Marienstr. 58.

Schw. Herd zu v. Kölsch, E., Steinenfelderst. 1, III.

Herde, neue u. gebr., preiswert abzg. Strupp & Stöcker, B., Westkotterstr. 121. †

Schöner Gasherd mit Backofen 550 Mark. Seelbach, Barmen, Oberwallstraße 51. 125a

Kompl. Bade-Einrichtg. Ausziehtisch und Küchenschrank zu v. Dahm, Elb., Hombüchel 29.

Tadellos erhaltene Badeeinrichtung, nußb. Vierer-Ausziehtisch, Gaskr.-Leuchter, Gaslampen, schwarz. Füllofen, Gasheizofen, zu verk. Zu erfr. Stockmann, E., Kluserhöhe 29, Erdgesch., nachm. 3 bis 7 Uhr.

Zinkbadewanne, 2 gr. Einmachg. z. vk. Niedermöller, E., Hoffkamp 33a

Verschiedenes

Gut erh. Flachwag. zu verk. od. zu tausch. geg. Break o. Kastenw. Maus, B., Märkischestr. 158. †

G. erh. Kinderw. Böhner, E., Varresbeckerstr. 129, pt.

Treibriemen, in Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann Treibriemenfabrik, Elbf., Mitzenbergerstraße Nr 7a Fernsprecher 680. 12984

Pony-Fuhrwerk, bestehend aus Pony mit Geschirr und Flachwagen, zu verkaufen. 13591
Besteckfabrik Zweistern G. m. b. H., Elberfeld, Berlinerstr. Nr. 67, Tel. Nr. 5489. 4672

Neue Anzüge zu verk. b. Strom, Elb., Kleine Lagerstr., Eingang durchs Tor.

Neuer Herrenanzug für mittl. Figur f. 250 M. zu verk. Neuschulten, U.-B., Haspelerschulstr. 19.

Neu. el. Sport-Covercoat (prima Maßarb.) f. jg. schl. Herrn, 1 wß. Sport-Hose, 1 Ebenholz-Spazierst. z. v. Hillinger, E., Cronenbergerst. 4.

Reinwoll. Strickjacke (46) vorn. Wollst. (Gr. 44), 2 karierte seidene Röcke, hohe Stiefel (Gr. 37) el. lila seid. Kleid (Gr. 44–46) zu vk. Berges, Elbf., Eichenstraße 36.

Einige Coupons Ia Herr.-Stoffe bill. abz. Richter, Elberf., Bleichstr. 10a.

Tüll, 100 Ztmtr., 4,25, für Gardinen geeignet. Lenz, Elbf., Hofaue 74, II.

Wiederverkäufer erh. Ia Klöppelsp., Schuhriem., Nähgarne usw. zu staunend niedr. Pr. bei W. Jöra, E., Blankenstr. 7. Fabrikat. u. Großhdl.

Eleg. Stores 45 Mk.
140 br. Rouleauxköper 26.
Elb., Ronsdorferstr. 39. I. Gardinenfabrikation.

Möbelschreinereien! Einige Rollen, 130 br. einfarb. Linoleum, blau, grün, braun, Granit-Aufleger, 80breit, einige Rollen weit unter Preis! Tapeten-Wenzel, Barm., Berlinerstraße 4. 531b

Drahtgeflecht für Einfriedig., Hühnerställe usw., Bliester-Geflecht, Rabitzdraht billigst b. Schweizer & v. Hote, Elberfeld, Altenstr. 49.

Gebrauchtes Maschinenöl hat laufend abzugeben: Maschinenputz-Ges. m. b. H., U.-Barmen, Buschstraße, Tel. 4167.

Tiere

Habe Auswahl in bess. **Lieferwagenpferden, Wagenpferden** u. Ponys, dar. ein gelb. Rapp-Stute, 1,70 groß. Lade Kauf- u. Tauschliebhaber hierdurch ergebenst ein. Herchenbach, Pferdehandlg., Barmen, Hochstraße 33, Tel. 2357. 29a

Gut. schwer. Arbeitspferd b. Emil Hussels, Haan, Gräfratherstr. 31.

Ia. bergischer Wolfsspitz zu verk. Walldruch, E., Bergstraße 29.

Hühner, Küken, rebhfb. 3 Woch. alt, alte u. jg. Karnikel bill. C. Werner, Barm., Allee 228. †

Ausrangierte **Kessel- u. Maschinenanlagen** sowie ganze **stillgelegte Werke** kauft gegen Selbstabbruch 38b
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bodama.

Gold-, Silber- Gegenst., Uhren, Gebisse, Brillanten u. Platin kauft **Frau Albert Reuber, Elberfeld** Hofaue 76, 1. Etage.

Ungenierter Verkauf auch für bess. Herrschaft
Gold-, Silber-, Platin- Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren, Granatschmuck u. Gebisse kauft stets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Ankauf.

Wir kaufen laufend zum eigenen Gebrauch zu Tagespreisen: a489
Altblei, Hartblei, Akkumulatorenblei, Bleiaschen und bleihalt. Rückstände jeder Art.
Angebote mit Quantumsangabe erbeten. —
Weienfeld, Dicke & Co., Chemische Fabrik und Hüttenwerke, Barmen-R.
Telephon 593, 688 und 1132.
Telegramm-Adresse: Wolfrom...

Schöner Hund, Dobermann-Rüde, 2jähr. 400 Mark. 126a Seelbach, Barmen, Oberwallstraße Nr. 51.

2 Gänse, 1 Gänserich zu verk. Weyerstall, Elberf., Nevigeserstraße Nr. 70.

Kaufgesuche

Kleines bescheidenes Haus mit Garten Nähe Burgholz od. Hochdahl zu kaufen gef. Ang. u. E 860 an die Gesch. 12916

Haus mit Garten in Elbf. od. am Rande der Stadt zu kf. gef. Gefl. Ang. E 7837 Gst.

Einfamilienhaus, enth. mind. 8 Z., Küche usw., Garten, gute Lage, gegen Barzahl. zu kauf. gef. Mai/Oktober beziehbar sein. Ang. E 8032 an die Geschst.

Leitspindel- u. Revolver- Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- u. Kreis-Maschinen in mehreren Größen, Transmissionen zu verk. Besichtig. erbet. Carl Kriemann, Barmen, Allee Nr. ..., Telephon 775. 1393

Ich suche mehr. gebrauchte **Durchschnitt-Pressen** für Hand- od. Fußbetrieb wie solche f. d. Herstellung v. Knöpfen, Schuhagraffen etc. gebr. werd. Angeb. an Ferd. Leopold, Mützenfabrik, Sterstraße. ...

Eine gebr. Fallhammerstange, 2,15 m lang, 60 mm vierkt. F. A. Heynen, Elttringhausen, Kreuzbergstr. 4. †

Gebr., gut erhaltener **Blattfederhammer,** 30–50 Kg. Bärgewicht z. kaufen gef. Eilangeb. an Kümmerle, z. St. Elbf., Hahnerberg 40.

Amboß, Kaltsäge, Dreibackenfutter für Drehbank, Handbohrmaschine, Schleifstein, 90 mm br., 500 mm Durchmesser zu kaufen gesucht. 13588 Gebr. Heuschen, Elberf., Königstraße 181.

Contin. od. Adler-Schreibmaschine zu kaufen gel. Ang. mit Preis erb. Langwieser, Barmen, Bredderstr. 99, Tel. 4574 9757a

Gebr. Herd gel. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24, II.

Gebr. Ideal- und Continental-Schreib-Maschinen kauft Hermann Fach, Elberfeld, Grünstraße 26, Fernsprecher 4150.

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes 1151 **Damen-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Pr. Böh, Küllenhahn.

Piano für Anfänger. — Preis? Leelen, E., Kampstr. 18.

Handkastenwagen zu kf. gel. Achsenlänge 1 Met. Thielmann, E., Kipdorf 15. Telephon 3292.

1spännig. Pferdeschirr u. gut erhalt. Flachwag. zu kf. gel. Hammerkamm, B., Allee 212. Tel. ... †

Getr. Herr.- u. Damen-Kleider Wäsche, Schuhe u. dgl. f. zu reellen Pr. J. Zander, E., Wilhelmstr. 8. Tel. 4251

Wieder eröffnet! Um meinen Warenbedarf zu decken, zahle die höchsten Preise für getr. H.-, D.- u. Kind.-Garderobe, Wäsche usw. Komme ausw.
Fr. Schwarz, Elbf., Ludwigstr. 2, Ecke Bachstr. — Tel. ...

Komme sofort nach Erhalt einer Karte u. zahle reelle Preise für getr. Damen-, Herren- u. Kinderkl. sow. Schuhe jeder Art. A. Lange, Elbf., Deweerthstr. 104, Telephon 6272.

Zwirne, Watergarn, auch farb. Leinen-, Hanf- u. Flachsgarn u. Hanfschnur ... Franzenstr. 25a.

Gut erhaltene 128a **Lederriemenstücke,** mindestens 40 Ztmtr. l., 5 Ztmtr. breit, zu kaufen gel. Leussen & Büren, Unter-Barmen.

3 Pitch-pine-Barken oder Bottiche, Mindestmaße: lang 2 m, hoch 1 m, breit 1 m i. Maße zu kaufen gesucht. Mey, Elberfeld, Erholungstraße 7. 13584

Glasdach zu kf. gesucht. Thielmann, E., Kipdorf 15. Telephon 3292.

Quecksilber kauft laufend Heinerus, Elb., Zimmermannstr. 3.

Gutes, schweres **Arbeitspferd** (Wallach) zu kaufen gesucht.
1542 **Ernst Zapp jr., Remscheid-Hasten.**

Altblei kauft O. Bergmann, B.-Rittersh., Tel. 3290. †

Ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 12942

Geld Gesuche

Gemeinde-Sparkasse Marienheide-Rhld. verzinst Einlagen in jeder Höhe mit $3^3/_4$ %, gegen Kündigung mit 4 %. Provisionsfreier Scheckverkehr. — Reichsbank-Girokonto Gummersbach. Postscheck-Konto Köln Nr. 2775. 1494

5–10000 Mark für ... Engros-Geschäft mit Gewinnanteil oder Teilhaber gesucht. Ang. unter B 2296 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Suche 600 M. zu leihen geg. Sicherh. u. monatl. Rentenschein. Ang. unter E 8025 an die Gst.

Gut angelegtes Kapital! Für die Patent-Anmeldung einer **Neuheit der Modell-Industrie,** wo Ausarbeitung bereits erfolgt, praktil. Modell vorhanden, **Kapital gesucht.** Risiko ausgeschlossen. — Angebote unter E 7888 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

20000.– Mark Betriebskapital von soliden Unternehmen gegen 100 000.– Mk. Sicherheit nur vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Angeb. mit näher. Bedingungen unter E 8027 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

20–25 Mille zwecks Vergrößerung des Betriebskapitals von ein. soliden Unternehmen zu leihen gesucht. Gute Sicherheit geboten. Ang. u. Beding. u. E 7817 Gst.

Jung. Beamter s. sof. 2000 M. geg. gute Sicherh. 6Proz. Zins. Monatl. 200 M. Rückzahl. Ang. B 2292 Barmen, Neuerweg 57.†

2000 Mark f. Erfindung, 10 Prozent Zins. zu leih. ges. Sicherh. vorhand. Angeb. unter E 7855 an die Gstst.

Heiratsgesuche

Anständige Frau sucht d. Bekanntschaft eines ordtl. Mannes zwecks Heirat. Briefe unter B 2279 an Gesch. B., Neuerweg 57.†

Da ich wenig Herrenbekanntschaft habe, w. ich auf dies. Wege mit ein. soliden Herrn, evgl., in guter Stell. in Verbind. zu tret., im Alter bis zu 35 Jahr. zw. spät. Heir. Bri. u. B 2298 an Gst. Barm., Neuerweg 57 †

Waise, 32 J. alt, mit Aussteuer u. Vermögen, sehr häuslich erzog., groß und blond, wünscht die Bekanntsch. eines Herrn in sicherer Lebensstellung zwecks späterer **Heirat.** Briefe mit Lichtbild unt. E 1009 an die Geschst.

Geb., häusl. erzog. Frl. 25 J., ev., v. ang. ... Aeuß., sucht a. d. W. m. ein. geb., bess. Hrn. v. 28–35 J., in sich. Stellg. in Verb. zu tr. zw. sp. H. Nur ernstg. Br. B 2290 Gesch. B., Neuerweg 57.†

Streng reell! Gebild. Mädchen, 39 J., evgl., w. es an Herrenbekanntsch. fehlt, sucht d. Bekch. ein. sieh. soliden Herrn zw. sp. Heir. Nur solche, w. es wirkl. ernst mein., woll. Bri. send. u. B 2290 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

Heirat. 2 Freund. ev., im Alt. v. 26 u. 38 J., suchen a. d. W., da sonst keine Gelegenh., die Bekch. der sol. H., bess. Handw. od. Beamt. bevorz., zw. sp. Heir. Nur ernstg. Br. unt. E 7829 an die Geschäftsstelle dss. Blatt.

Kaufmann, 36 Jahre alt, evgl., sehr solide u. strebsam, 100 000 Mk. bar u. Aussteuer, s. Annäherung mit hübscher jung. Dame in gleichen Verhältn. zwecks Heirat. Kindert. Wwe. nicht ausgeschl. Bri. unt. E 1514 an die Geschst. b2611

2 Freund., 22 u. 24 J., brün., stattl. Ersch., evgl., aus gut. Fam., such., da es ihnen an pass. Gelegh. fehlt, die Bekch. zw. Herren im Alter v. 26–35 J. in sich. Stell. zw. spät.
Heirat. Ernstg. Abf. u. B 2294 Barmen, Neuerweg 57.†

2 Freundinnen, 22–28 J., suchen die Bekch. 2 geb. Herren i. Alter von 28–35 J. zw. späterer Heirat. Briefe u. E 7951 Gst.

Bess. Handw. Beamten-Ww., kath., 29 J., sucht auf d. Wege kath. Lebensgef. b. al. Alt. aus gut. Familie. Tadellos, erw. Angeb. u. E 7779 Gst.

Ja. Witwe, kinderl., s. die Bekch. eines Herrn im Alter von 40–45 J. in gesich. Stellg., Witwer mit Kind nicht ausg. Gemütl. Heim u. Vermög. vorh. Briefe u. B 2297 an die Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Witwer, Fabrikarb., 50 J. alt, ohne Anh. sucht Wwe. od. Frl. ohne Anh. zw. bald. Heir. k. zu l. Briefe u. E 7963 an G.

Verloren – gefunden

Regenschirm o. Kr. Sonntag Rial-Kulm. Königshöh. verl. Abz. Bielhaus, E., Harmeistraße 96.

Kollier ... E., Elsasserstr. 28. III.

Vor Ankauf wird gewarnt! Deutscher Schäferhund, 13555 grau, 8 Jahre, auf den Namen „Roll" hörend, wird festgehalten! Wer den Aufenthalt zur Wiedererlangung nachweist, erhält hohe Belohnung. Elberfeld, Obergrünewalderstr. 32. Tel. 342 od. 255.

Stellenangebote

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

20 Hausierer sofort gesucht. Scharf, Fischertalerstr. 27, Barmen, (Restaur. Jägerling) Meldung Donnerst. 4-6 n. †

Tücht. Kontorist (in) 20—23 J. alt perf. i. Stenogr. u. Schreibmaschine, welch. mit d. einf. Buchführung vertr. ist u. gewissenh. arbeitet, per sof. od. später ges. Bewerber a. d. Baumw.- u. Kurzwar.-Br. bevorz. Ang. u. B 2293 B., Neuerw. 57.†

Metallw.-Fabrik sucht einen mit allen Kontorarbeiten vertraut. durchaus selbst. arbeitenden **Herrn** zum baldigen Eintritt. Sprach- u. Exportkenntn. erwünscht. Ang. B 2299 Barmen, Neuerweg 57.†

Oberbarmer Fabrikgeschäft sucht für die Schnürriemen-Abteilung einen erfahrenen **Herrn** zur Unterstützung des Abteilungsleiters. — Es kommen nur solche Herren in Frage, die mit der Schnürriem.-Fabrikation und Kalkulation vollkommen vertraut sind u. die ähnliche Posten schon bekleidet haben. Angeb. unter Angabe der Gehaltsansprüche u. B 202 an d. Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 110a

Für hiesiges Baugesch. **jg. Bautechniker** sof. gesucht. Ang. m. Lebensl. u. Gehaltsanspr. u. E 1016 Gst. f3564

Bedeutende Großhandl. der Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufaktur- u. Trikotagen-Branche in größerer Stadt des besetzt. Gebietes sucht für bald oder später tüchtige, branchekundige d4495 **Handlungs-Gehilfen (innen).** Angeb. mit genauen Angaben bisd. Tätigkeit u. F 1519 an die Geschft.

Für eine Kunstseidefabrik ein † **Haspelmeister** ges. Ang. u. B 195 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige 121a **Kettenscherer** für Seide außer dem Hause gesucht. Rich. Duisberg & Co., Barmen-Rittershausen.

Tücht., ordentl. f3615 **Friseurgehilfe** für sofort oder spät. ges. Meld. mit Alters- und Gehaltsang. an M. Kleist, Friseur, Arnsberg i. W.

Erster Zuschneider, welch. vollständ. sicher im Schneiden nach Maß und i. Konfektion ist, bei hoh. Lohn in dauernde, vollst. selbständ. Stell. ges. Meldungen können auch ab. nach Feierab. stattfinden. Rudolf Bucher, Elberfeld, Ernststraße 5. *

Schneider. Wir such. einen gelernt. Schneider, w. gut anprobieren u. abzeichn. kann, in dauernde, angen. St. Rudolf Bucher, E., Ernststr. 5, Meldungen könn. auch ab. nach Feierab. stt.*

Tücht. Schneidergeselle für Großstück sofort ges.* Roscowicz, E., Bachstr. 42.

Tüchtige f3587 **Großstückschneider** für Ia Maß u. Maßkonfektion auf Werkstatt sof. gesucht. Fr. Honigmann, Elberfeld, Schreinerstraße 30.

Bügler, gelernter Schneider, ges. Pankok, E., Grünstr. 1a*

Maschinen-Fabrik sucht durchaus selbständ., tücht. **Modell-Schreiner** in dauernde Stellung. — Angebote u. B 207 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 119a

Modellschreiner gesucht. Franz Dürholdt, Barm., Allee 123. 123a

Anstreichergehilfen für sof. gesucht. Julius Petermann, Gruiten. [illegible]

Maurer für dauernde Arbeit ges. Baugeschäft A. Hölken, Lüttringhausen. v2624

Wir suchen für sofort einen zuverlässigen * **Klempner u. Installateur** Dauernde Stellung bei hohem Lohn. L. Aaron & Sohn, Velbert. *

Für alteingeführte Kurz- und Bürstenwaren- und Holzschuh-Großhandlung zur weiteren Ausdehnung ein zuverlässiger, eingeführter 1334 **Reisender gesucht,** beste Verkaufskraft, der mehrjährige erfolgreiche Reisetätigkeit nachweisen kann. Gutbezahlte Lebensstellung. Angeb. erb. unter F 1538 an die Geschft.

Hohe Verdienstmöglichkeit! Suche per sofort **mehrere Reisende** zum Vertrieb von gut eingeführtem Artikel bei Frauen und Töchter. — Angebote unter E 7819 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich 106a **Herrn oder Dame** für die Buchhaltung. Bewerber, welche mit den Abschlußarbeiten, Stenographie und Maschinenschreiben vertraut sind, erhalten den Vorzug. Schr. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an Robert Münz, Barmen-Rittershausen, Postfach 31.

Inseraten-Akquisiteure für erstklassigen Zeitschriftenverlag gegen hohe Provision und fest. Monatsgehalt gesucht. Angebote u. 16 195 an Ala-Berlin W 35. a277

Ein in der **Werkzeugbranche erfahren. Herr, erste Kraft,** zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Bei intensiver Tätigkeit aussichtsreiche Lebensstellung. Ausführliche Angebote, welche diskret behandelt werden, unter W 1019 an die Geschäftsstelle. f3590

Tüchtige **Gummibandwirker** zum sofortigen Eintritt gesucht. 133b Barmen, Unterdörnerstraße 19.

Barmer Spitzenfabrik sucht für ihren einfädigen Betrieb einen **erstklassigen Zeichner** mit langjährigen praktischen Erfahrungen und guten Fähigkeiten im Entwerfen neuer Muster. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter B 198 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57. 108a

Außenbandwirker für **Gummiband** sofort gesucht. Anfragen unt. L 350 an die Filiale dss. Blattes Barmen, Allee Nr. 171. 133b

Zuschneider auf Reise-Artikel und Ködertaschen gesucht. **Linke-Kirschner-Werke, Düsseldorf,** Kommandit-Gesellschaft. d4500 Kopernikusstr. 26 Reise-Artikel u. feine Lederwaren.

Gesucht: Tüchtige Abbügler, perfekte Großstückarbeiter bei höchstem Lohn. f3528 **August Freund, Elberfeld, Hofaue 36.**

Westen-Schneider für I. Tarif auf Maß sofort gesucht. 1350 **H. & L. Fritzsche, Elberfeld.**

Mehrere tüchtige † **Metzger-Gesellen** zum sofortigen Eintritt gesucht. **Leo Timmer, Barmen-Ritth., Ziegelstraße 12.**

Suche für sofort einen tüchtigen f125 **Schmiedegesellen.** Huf- u. Wagenschmiederei Wolfertz, Haan, Alleestr. 6

Suche einen zuverlässigen Maschinisten als d4490 **Führer eines Dampf-Lastwagens.** Reflektiere nur auf absolut geeignete Person b. dauernder Beschäftigung und hohem Lohn. Bei Vorstellung Zeugnisse u. Referenzen mitbringen. — W. Masling vorm. Fr. Göbel, Hagen in Westf., Talstraße Nr. 6.

Lehrling gesucht v. Versicherungsbüro zum 1. Juli d. J. Ang. u. E 8033 an G.*

Weibliche

Bilanzsichere **Buchführerin,** doppelt-amerik., von Spark-Export-G. m. b. H. nach Ohligs gesucht. Angebote unter E 1516 an die Geschft. ds. Bl. erb.*

Suche für meine Apotheke d4532 **junge Dame** aus gutem Hause, am liebsten mit Töchterschulbildung, als Helferin bei Fam.-Anschl. Apotheker Moorß, Lüdenscheid.

Tücht. Friseuse, i. Ondul., Fris. u. Manik. durchaus perfekt, sucht * Th. Stude, Elberfeld, Kerstenplatz 2.

Tüchtige **Stenotypistin** gesucht. Nur allererste Kräfte, die im Stenographieren durchaus bewandert sind und die Adlermaschine vollkommen beherrschen, wollen Angebote einreichen an **Coppel & Goldschmidt, Düsseldorf** Schadowstraße 17/19. a506

Kontoristin, 117a in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt, per bald gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. R 204 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerw. 57.

Jüngere tüchtige Verkäuferin und zwei Lehrmädchen für d. Filiale Barmen sofort gesucht. Vorzust. **Schuhhaus Romeo G. m. b. H.,** Elberfeld, Bachstr. 78. f3551

Wir suchen zum 1. Juli, evtl. sofort, tüchtige **Verkäuferin,** durchaus gewandt, und mit best. Empfehlungen. **Salamander-Schuhgeschäft m. b. H.,** Elberfeld, Herzogstr. 27. f272

Geübte **Seidenwinderin** zum sofortigen Eintritt gesucht. **Leckebusch, Elberf., Aue 60a u. b.**

Erste Verkäuferin, durchaus erfahr. in allen Zweigen d. Manufaktur- u. Modewarenbranche, welche alle vorkommend. Arbeiten leiten u. dem Personal selbständ. vorstehen kann, per Juli-August gesucht. f179 **A. Wüster jr. Nachf.,** Hückeswagen.

Tücht., branchekundige **Verkäuferin** für best. Bürobedarfsgeschäft in Elberfeld per sofort ges. Schr. Ang. an Rud. Anschel, Düsseldorf, Humboldtstraße 63. *

Tüchtige d4400 **Verkäuferinnen,** welche die Manufaktur- und Konfektionsbranche genau kennen u. längere Jahre in lebhaften Detailgeschäften tätig war, per sofort oder später b. höchstem Gehalt ges. Auf Wunsch mit Pension und Fam.-Anschluß. Ang. an **Geschw. Marx, Benrath bei Düsseldorf.**

1 Maschinennäherin, 1 Handnäherin gf. Wittmann & Aufstadt, Herrenkleiderfabrik, Elb., Bleichstraße Nr. 24. *

Maschinen- und Hand-Näherinnen gesucht. Pankok, Elberf., Grünstraße 1a. *

Masch.-Näherin, welche mit sämtl. Arbeiten auf Großstück vertraut ist, gef. b. Strom, E., Südstr. 59a Eing. kl. Lagerst. Tor*

Tüchtige **Weißnäherin** spez. für Oberhemden für kl. mech. Betrieb per sof. ges. Berg. Wäschefabrik, E., Grünstr. 18, Toreing.*

Schirm-Näherinnen perf. Aufspannerinnen u. Reparaturarbeiterinnen f. sof. dauernde Beschäftig. Schirmfabrik Gödicke, B., Wertherstraße 19. †

Junge gewandte f3585 **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht. Judickar & Simmer, E., Distelbeckerstraße 45.

Haushälterin oder Mädchen, in Küche u. Hausarbeit durchaus perfekt, gegen gut. Lohn ges. Ang. m. Zeugnis- u. Gehaltsanspr. an Frau Alex Buscher, Gevelsberg, Mittelstr. 1. I. f65

Suchen für sofort eine tüchtige v2617 **Haushälterin,** ält. Mädch. od. jg. Wwe. für landw. Haushalt v. 4 Person. und einer Kuh. Gebr. Vormstein, Gummeroth b. Gummersbach.

Einfaches Fräulein od. älteres, erfahrenes Küchenmädchen gesucht. Seiler, Barmen, Kampstr. 34. 94a

Suche f. 1. Aug. ein älteres 127a **Küchenmädchen,** welches im Kochen, Backen und Einmachen erf. ist. Frau Kemna, B.-Rittershausen, Winterberg, Heckinghausen.

Aelteres einfaches **Küchenfräulein** am 1. von ausw., sof. **gesucht.** Kalte Küche. f3596 **Pilken, Elberf.,** Island 4.

In einem kath. Haush., 2 Erw., 2 Kinder, ist die Stelle einer [illegible] **Stütze** zu besetzen. Gute Behdl., Bezahlung, Verpfl. Herrl. ländlicher Aufenthalt nd. dem Stadtrande. Näher. E., Island 8, pt. Tel. 1685.

Gut empf., tücht. älter. Alleinmädch. sof. o. 1. 7. ges. 2× wöchtl. 1 Putzfr. z. Hilfe. Hoh. Lohn. Elberf., Königstr. 132a. *

Ordtl. Zweitmädchen mit gut. Zeugn. ges. Elb., Nützenbergerstraße 20. *

Besseres Alleinmädchen od. einf. Fräulein, f. kl. Haushalt v. 3 Pers., mit guten Zeugn., zum 1. 7. gesucht. Hoh. Lohn, gute Behandl. Jeden Sonntag Ausg. Vorst. 2-4 u. 8-10. Frau Reg.-Rat Anders, Elbf., Marienstr. 117. *

Für herrschaftl. Haush. sofort erfahren. **Hausmädchen** ges. U.-Barmen, Allee 13 Telephon Nr. 809. †

Ein brav., kathol. **Mädchen** in einen kleinen Hsh. bei Fam.-Anschl. u. hoh. Lohn sof. gesucht. Frau Gerhard Birker, Cronenberg, Heide 38. f23

Für herrsch. Haushalt wird für sofort od. spät. ein braves, fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn ges. Frau Rud. Stöcker, Kluse bei Vohwinkel, Post Gräfrath. f93

Jüngeres Mädchen für ganze Tage für Hs.-Arbeit ges. Gelegenheit zur Erlernung der Küche geboten. Angeb. unter E 7831 an die Gst. *

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit f. einige Stunden nachmitt. gesucht. Frau Ludwig Schäfer, Barmen, Ronsdorferstraße 44. *

Mädchen für alle Arbeit gesucht. Arbeits-Kleider und Schürzen werd. gestellt Lohn nach Tarif. f552 **Heilstätte, Ronsdorf.**

Krankheitsweg. sof. od. sehr bald ein * **Mädchen** mit g. Zeugn. für kl. Etagenhaush. von 2 ält. Leuten gesucht. Elberf., Bismarckstraße 23.

Tüchtiges, selbständiges **Mädchen** für kleinen Haushalt z. 1. Juli gesucht. Wasch- u. Putzfrau werden gehalten. Hoher Lohn. — Frau E. Kreuzer, Barm., Emilienstr. 56, T. 4012†

Treues ehrliches **Mädchen** für kleinen Haushalt (1 Kd.) sofort gesucht. f3589 Frau Ernst Schaller, E., Aue Nr. 41.

Ordtl. Mädchen für ruhigen Haushalt sofort ges. Frau Adolph Suberg, Barm., Lichtenplatzerstraße Nr. 49. †

Kräft. Mädchen f. ganze Tage zu 2 Kind. sofort gesucht. Elberf., Hedwigstraße 13, I. rechts. *

J. Mädchen v. 14—16 J., nur v. ausw. zu 2jähr. K. sof. ges. Frau Jul. Bremer, E., Adersstr. 28. *

Zu krankem Kinde erf. **Mädchen** gesucht, das Hausarbeit übern. Frau Curt Wolff, Barmen, Neuerweg 44. Telephon Nr. 4556 †

Braves, fleißig. v2589 **Mädchen** für Landhaushalt sof. ges. Gute Behandlung u. Verpflegung. Lohn nach Uebereinkunft. Meldung an Frau Berta Spaltmann, Baumen, Kr. Waldbröl.

Suche per 1. Juli für meinen kleinen Haushalt (3 Personen) tücht., in allen vorkommenden Arbeiten erfahrenes * **Mädchen.** Hoher Lohn, gute Behdl. u. Verpflegung. Vorzust. nachmittags von 3—5 U. Frau Heinr. Schnitzler, Elb., Berlinerstr. 63.

Empfohlene 383b **Bügelfrau** f. Hauswäsche gesucht. U.-Barmen, Lichtenplatzerstraße 81. Tel. 2156.

Stundenfrau 2 × wöchentl. ges. Kumpmann, Elbf., Oststraße 21. *

Saub. Putzfrau f. Freitag u. Samst. m. u. z. Wäsche ges. König, B., Heusnerstr. 14. †

Saub. Putzfr. ges. Benzenberg, E., Neuenteich 12.*

Flick- und Stopffrau gesucht. Elberfeld, Döppersberg Nr. 24. *

Stellengesuche

Junger Mann, Mitte der 20er, bisher Untervertreter im Gesch. seines Vaters (Lebensm.-Agentur) f. Stell. gleich w. Art. Gefl. Zuschr. u. E 7959 an die Gst. *

Junger Mann, 21 J., aus der Eisenw.- u. Werkzeugbr., sucht St. z. 1. 7. in Engros- oder Exporta. Ang. E 8043 Gst. *

Tüchtiger, selbständiger **Appreturmeister,** Schweizer, sucht Stelle a. stückgefärbte Waren, in Ganzseide und leicht. Geweben per sofort oder später. Lohn nach Uebereinkunft. Ang. unter E 1522 an Gst. v2820

Tücht. Ziseleur, 23 J., der auch Gürtlerarbeit f., sucht Stelle in Elberf.-Barmen. Angeb. unter E 7943 an die Gschft. *

Maschin.-Techniker, sauberer und flotter Zeichner, sucht per sofort Stella. Ang. u. E 7780 an die Geschäftsstelle.

Kraftwagenführer, durchaus selbständig im Fach, nüchtern u. zuverlässig, mit guten Zeugni sucht Stell. Ang. R 778 Fil., B., Berlinerst. 74.†

Kräft. jg. Mann, 23 J., sucht Arbeit für sofort, am liebsten für dauernd auch nach auswärts. Lohn nach Uebereinkunft. Ang. unt. E 7777 an die Gst. *

Nach 22j. Tätigk. in d. Bäckerei, in all. bew., suche passende Stellung. Angeb. u. E 7938 Gst. *

Anständige Leute such. sofort für ihren Sohn **Lehrstelle** bei einem d4503 **Schuhmachermeister** mit voller Pension. Angeb. u. O A 529 an den Ohligs. Anzeiger, Ohligs

Ordtl. 14jähr. Junge sucht Lehrstelle. Ang. unt. E 7948 an Geschft.*

Weibliche

Junges Fräulein das auch die schriftl. Sachen mit erledig. kann, sucht Stelle als * **Lageristin.** Ang. u. E 7945 an die Geschäftsstelle dss. Bl.*

Durchaus erfahr. selbst. **Verkäuferin** d. Lebensmittelbrch. sucht Stella., am l. als Filialleiterin. Ang. u. E 7820 an die Geschäftsstelle. *

Verkäuferin, in Manuf.-, Modew.- u. Konf.-Gesch. gel., jetzt 6 Jahre selbst schneid. f. pass. Stelle. Angeb. unter F 8029 an die Geschft. *

Kostümnäherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hse. Münter, Barm., Ritterstraße Nr. 48. †

Perf. Schneiderin nimmt noch Kunden an in und auß. dem Hause. Ang. u. B 2286 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Näherin f. u. einige Kd. Elberf., Färberstr. 9, p.*

Weiß-Näherin f. noch einige Kund. i. Haus f. Damen- u. Herren-Wä. Ang. u. E 7955 an Gst.*

Buntstickerin sucht noch einige Kunden Ang. u. E 8064 an Gst.*

Suche f. meine Tochter, w. 1½ J. im Putzg. tätig war, anderw. Stellung z. weit. Ausb. J. Heuriegel, Elb., Bahnhofstr. 34. *

Suche f. m. Tochter eine Stellg., in welcher sie sich ganz als Servierfräulein ausb. kann ohne gegens. Verg. Karl Otte, Elbf., Kruemannsgasse 4. *

Junges, kinderliebes **Fräulein,** evgl., sucht per 1. Juli Stelle zu Kind. oder als Stütze der Hausfrau. — Ang. u. W 464 an die Fil. Wülfrath erb. e537

Christl. gesinnte Frau, im Kochen u. aller Hausarbeit gew. sucht selbstd. Wirk.-Kreis in ruhigem Hause, beste Empfehlung. Angeb. u. E 7827 Gst. *

Wo? kann ein 18jähr. Mädch. vom Lande in 6 Mon. i. bürgerl. Haush. Koch. u. Backen erlern.? Eintritt Anfang od. Juli o. sp. Ang. unt. E 8031 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Ich f. f. m. Braut 21 J., in Küche u. Haushalt gut bewandert, **passende Stelle** in ev. kinderlos. Haush. Nur bei sehr guter Behandlung und Lohn. Ang. u. E 8062 an die Gst. *

Junges Mädchen, in sämtl. Hausarbeiten erfahren, sucht Stellung, am liebsten m. Famil.-Anschl. Ang. u. E 8063 an die Geschäftsst. *

Aelt. erfahr. zuverl. * **Mädchen** f. St. als Haushält. bei alleinst. Herrn od. älter. Ehepaar z. 15. Juli. * Ang. u. E 7830 an Gst.

Suchen für unser Tocht. 17 Jahre alt, Stelle, am liebsten bei ält. Herrschaft. Anstreichermeister Wilh. Klöpper, Schwelm, Weitenheide 20. †

Frau sucht Stelle in e. Haush., am liebst. bei e. alleinsteh. Herrn oder Dame. Ang. u. E 7738 an die Geschäftsstelle. *

Unabh. Witwe, 37 J., f. Stelle, gleich w. Gst. Sonnbornerstr. 54, I. l. *

Frau, im Flicken u. Kochen erfahren, sucht Morgen- o. Putzstelle. Angebote unt. E 8065 an die Gst. *

Propre Frau sucht einige Std. Beschäft., gl. welche. Näh. in d. Geschft. 1459*

Flickfrau sucht noch einige Kund. in u. auß. d. Hause. Angebote u. E 7897 Gst. *

Jg. Frau sucht Morgenstelle zum Putzen in nur besseren Häusern. Näh. B., Leimbacherst. 8, III. r.†

Fleiß. u. tücht. Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. f. halbe od. ganze Tage. E., Hochstr. 63, II., r. *

Teilhaber-Vertreter

Mit eingeführtes, rent. Unternehmen im Industriebezirk sucht f3576 **Teilhaber** (still oder tätig) mit größerem Kapital. Gefl. Angeb. u. E 1004 an die Geschft. ds. Blat.

Kleinmetallwarenfabrik sucht stillen Teilhaber m. **40—50 Mille** Einlage. Ang. u. B 2285 Barmen, Neuerweg 57.†

Mit 100000 Mk. sucht Kaufmann tätige Beteiligung an bestehend. Geschäft der Lebensmitt.-Br., od. Teilhaber mit gleichem Kapital evtl. mit Lagerraum, Telephon usw. zwecks Neugründg. Ang. u. E 7816 an Gst.*

Patent-Verkauf! Selt. Gelegenheit! Millionen-Massenartikel, 2 D. R.-Patente, glänzend bewährt, konkurrenzlos, einfach herzustellen, günstig zu verkaufen. Bes. geeignet für Kleineisenwarenfabriken, Schlossereien, Klempnereien, auch f. Neugründung. Ang. unter E 7737 an die Geschft. *

Wer fabriziert Maschinen zur automatischen **Herstellung von Schnallen?** Angebote unt. E 1506 an Geschst. ds. Bl. 1317

Vornehme Tätigkeit durch Uebernahme einer Geschäftsstelle einer großzügigen Bank-Organisation.

Herren, gewohnt sachlich und unbedingt zweckmäßig zu arbeiten, [illegible] ihrer Arbeit nachweisbaren Erfolg zu erwarten, werden zur Mitarbeit [illegible] am Aufbau einer interessanten, gewinnbringenden, [illegible] **Organisation** gesucht. Die **Propaganda** wird in [illegible] Weise durchgeführt.

Der Werber muß unbedingt die Fähigkeit haben, seinen Betrieb [illegible] innen und außen organisatorisch zu beherrschen und dessen [illegible] zu sichern. Eingehende **Instruktionen und Einarbeiten** werden [illegible] die Gesellschaft vorgenommen. Ausführliche Bewerbungen [illegible] **Referenzen** Grundbedingungen, da es sich um [illegible] handelt. Angebote unter M. N. S. 218 an Ala Haasenstein & Vogler, München.

Metallwaren-Fabrik sucht zwecks Vergrößerung an Austritt des jetzigen Teilhabers **still. od. tätigen Teilhaber** mit 80—100 Mille. Aufträge vorhanden. Angebote unter E 1527 an die Geschäftsst. ds. Blattes.

Alte Mineralöl-Importfirma in **Köln** sucht für den Elberfelder Industriebezirk tüchtigen **Vertreter.** Nur solche Herren wollen sich melden, die gute Beziehungen haben. Angebote unt. [illegible] an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Vermischte Anzeigen

Alleinstehendes Fräulein, welches an selbst. Arbeit gewöhnt ist, möchte **Konfitüren-Geschäft** oder ähnliches übernehm. in Barmen-Elbert, oder Umgegend. Angeb. unter E 1524 Gst. v2618

Hausierer u. Wiederverk. Hochlohn.-Artikel. G.M.S., welche in jedem Haushalt gebraucht werden sucht Ang. u. B 2157 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. *

Erhöhung des Einkommens für Damen u. Herr. jed. Standes durch leichte Schreibarbeit ohne pers. Hervortreten. Kein Verkauf. Ang. B 2117 an d. Gschft. B., Neuerweg 57†

Grossist mit sehr rührig. Kundschaft sucht v2621 **Lieferanten** für Artikel wie Gummi-Hosenträger, Schuhsenkel, Strumpf-Gummibänder, Nähsad. etc. Nur außerordentlich leistungsf. Hersteller genannter Artikel kommen in Frage, evtl. Kleinmeister. Ang. unt. E 1523 an die Geschft.

Neu! Z.-Leipzig.-Messe. Neu! D. R. G.-M. Millionenartikel. sof. zu verk. o. Kapitalist zum Ausbeuten gesucht. Angeb. u. E 8050 Gst. *

Kleine elektr. Anlage zu vergeben. Als Gegenleistung werden Drucksachen geliefert. Ang. B 2284 an G. Barmen, Neuerweg 57.†

Schleiferei mit elektr. Betrieb übern. Nachschleifen von: **Maschinen-Messern, Papp-Scheren, Zuschneide-Scheren** und aller Stahlwaren für Industrie und Haushalt in 1 bis 3 Tagen. 1454 **C. A. Lütters, Elbf., Turmhof 4.** Solinger Stahlwaren.

Beleuchtungskörper jeder Art werden für elektr. fachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. Sauerwald B., Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1060 u. 1016. 46b

Nähmaschinen repariert unter Garantie Hans Burk in Elberfeld, Uellendahlerstr. Nr. 23*

Anzüge nach Maß aus guten Wollstoffen v. 650 Mark an, evt. Teilzahlung. Lensing, Elberfeld, Paradestraße 39.

Kleider werden zum Sticken ang. Elberf., Hoffkamp 31. *

Saubere Knopflöcher für sämtl. Wäsche i. Lohn billigst. Berg. Wäschefabrik, Elberfeld, Grünstraße 18, Toreingang. *